



**A. Jonck's  
Baltischee  
Kalender  
für Stadt und Land.**

# CÄSAR JOUBERT

vorm. AUG. LYRA

jetzt nur Gr. Sandstr. 20

Telef. 22813

Spezialhaus für  
Büro u. Schulbedarf

Anfertigung jeglicher Art

Spezialbücher,

Drucksachen

und

Visitenkarten

Füllhalter

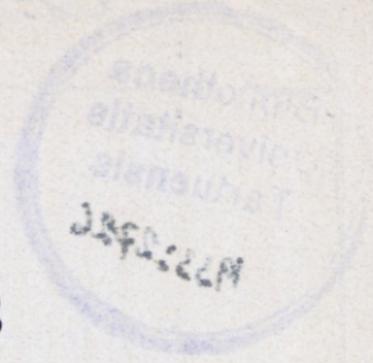
in allen Preislagen

jetzt nur Sandstr. Nr. 20,  
nicht mehr in der Kaufstr.

ESTICA

A3069

A. A. - 3069



**Jonck's**  
**Baltischer Kalender**  
für Stadt und Land  
**1934**



*Handwritten signature or initials*

4-A

48343

**Jonck'sche Buchhandlung**  
Riga, Kauffstr. 3

Est-A

2

Bibliotheca  
Universitatis  
Tartuensis

1933:2726



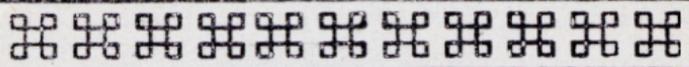
30872

Für feine und feinste Gewebe,  
wie auch für die Haarwäsche  
gibt es nichts Besseres als

# BLANKA-

## Seifenschuppen

**H. A. BRIEGER, K/G.**



# Anker Pain-Expeller

seit Jahrzehnten bewährte, beliebte schmerzstillende Einreibung bei Erkältung, Gicht, Rheuma, Hexenschuss, Muskel-, Nerven- und Gelenkschmerzen. Erfrischend bei Kopfschmerz, Nervosität und Migräne.  
**Sportmassage!**

Erhältlich in allen Apotheken  
und Drogenhandlungen.

# Wenn Gefahr im Anzuge:

Nächste Ärzte: .....

.....

.....

Nächste Apotheke: .....

.....

.....

Nächste Feuermeldestation: .....

.....

.....

Feuer-Zentrale Tel. 26000.

Schnelle ärztliche Hilfe Tel. 91000, 91444.

Krankentransport Tel. 21922.

Deutsche Ambulanz für Unbemittelte, Kl. Jungfernstr. 2  
Tel. 21592.

Deutsches Krankenhaus Tel. 91690.

.....

.....

.....

**Familienkalender 1934**

<b>Dat.</b>	<b>Namen, Geburts- und Namenstage</b>

**Familienkalender 1934**

<b>Dat.</b>	<b>Namen, Geburts- und Namenstage</b>

# Kalendarium 1934.

## Zeitrechnung.

Dieses Jahr ist das:

- 1934. von der Geburt Jesu Christi,
- 775. von der ersten Ankunft deutscher Kaufleute an der Mündung der Düna,
- 732. von der Gründung der Stadt Riga,
- 419. von der Erbauung des jetzigen Schlosses in Riga,
- 412. von dem Beginn der Reformation in Riga,
- 406. von der Eröffnung der Domschule in Riga,
- 372. von der Aufhebung des Ordens und der Unterwerfung Livlands unter Polen,
- 353. von der Unterwerfung Rigas unter Polen,
- 313. von der Uebergabe Rigas an Schweden,
- 303. von der Eröffnung des akademischen Gymnasiums an der Domschule in Riga,
- 302. von der Gründung der ersten Universität in Dorpat,
- 224. von der Eroberung Livlands und der Uebergabe Rigas an die Russen,
- 170. von der Gründung des ersten stehenden Theaters in Riga,
- 132. von der Gründung der zweiten Universität in Dorpat,
- 122. von dem Brande der Rigaschen Vorstädte,
- 114. von der Promulgation der persönlichen Freiheit der Bauern in Livland,
- 82. von der Einrichtung des elektrischen Telegraphen zwischen Riga und Volderaa (des ersten in Rußland),
- 76. vom Beginn der Abtragung der Rigaschen Wälle,
- 72. von der Eröffnung der Gasanstalt in Riga,
- 71. von der Eröffnung des neuen Wasserwerks an Stelle der alten „Wasserkunst“,
- 38. von der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna,
- 29. von der Eröffnung des Grundwasserwerks und des Elektrizitätswerks in Riga,
- 20. von dem Ausbruch des Weltkrieges,
- 17. von der Einnahme Rigas durch die deutschen Truppen,
- 16. von der Begründung eines selbständigen Lettl. Staates,
- 15. von der Befreiung Rigas aus den Händen der Bolschewiken.

## Osteuropäische Zeit.

Alle Stundenangaben in diesem Kalender sind in Osteuropäischer Zeit gemacht; sie ist der Mitteleuropäischen Zeit um eine Stunde voraus, der Rigaschen Ortszeit um 23 Min. 31,89 Sek. voraus und um 1 Min. 18,58 Sek. hinter der früher hier gebräuchlichen Pulkowaer Zeit zurück.

## Die vier Jahreszeiten.

- 1) Der astronomische Frühling beginnt zur Frühlings=Tag= und Nachtgleiche, am 21. März um 9 Uhr morgens.
- 2) Der astronomische Sommer beginnt zur Sommer=Sonnenwende, am 22. Juni um 5 Uhr morgens.
- 3) Der astronomische Herbst beginnt zur Herbst=Tag= und Nachtgleiche, am 23. September um 8 Uhr abends.
- 4) Der astronomische Winter beginnt zur Winter=Sonnenwende, am 22. Dezember um 3 Uhr nachmittags.

## Himmelszeichen und Tierkreisbilder.

	Figur	Zeichen		Figur	Zeichen
1. Widder		♈	7. Waage		♎
2. Stier		♉	8. Skorpion		♏
3. Zwillinge		♊	9. Schütze		♐
4. Krebs		♋	10. Steinbock		♑
5. Löwe		♌	11. Wassermann		♒
6. Jungfrau		♍	12. Fische		♓

Die 12 Himmelszeichen, durch die der Mond im Laufe von 27 $\frac{1}{3}$  Tagen der Reihe nach geht, entsprechen alle gleichen Winkeln (von je 30 Grad) längs der Ekliptik; sie fallen nicht mit den gleichnamigen Sternbildern des Tierkreises zusammen.

## Finsternisse.

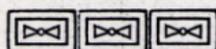
Im Jahr 1934 werden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse stattfinden:

1) **Partielle Mondfinsternis** am 30. Januar. Eintritt des Mondes in den Halbschatten der Erde um 4 Uhr 8 Min. nachm. (vor Aufgang des Mondes); Eintritt in den Kernschatten um 6 Uhr 1 Min.; Austritt aus dem Kernschatten um 7 Uhr 24 Min., und aus dem Halbschatten um 9 Uhr 17 Min.; auch zur Zeit der maximalen Verfinsternung, um 6 Uhr 43 abends, wird nicht mehr als  $\frac{1}{10}$  des Monddurchmessers verfinstert.

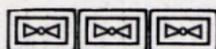
2) **Totale Sonnenfinsternis** am 13.—14. Februar. Sichtbar in Ostasien, Australien, an der pazifischen Küste Nordamerikas und auf dem Großen und dem Indischen Ozean. In Riga nicht sichtbar.

3) **Partielle Mondfinsternis** am 26. Juli. Sichtbar in Amerika und Asien. In Riga nicht sichtbar.

4) **Ringförmige Sonnenfinsternis** am 10. August. Sichtbar in Afrika und auf den anliegenden Teilen des Atlantischen und des Indischen Ozeans. In Riga nicht sichtbar.



# Januar



Im Nebelgeriesel, im tiefen Schnee,  
Im wilden Wald, in der Winternacht,  
Ich höre der Wölfe Hungergeheul,  
Ich höre der Eule Geschrei.

Goethe.

M.	1	<b>Neujahr</b>		19
D.	2	Abel		20
M.	3	Elmire		21
D.	4	Simeon		22
F.	5	Methusalem		23
S.	6	<b>Heil. 3 Könige</b>		24

Luk. 2, 41—52. Der zwölfjährige Jesus.

S.	7	<b>1. Sonnt. n. Ep.</b>		25	
M.	8	Erhard		26	☾ 11.36 ab.
D.	9	Kaspar		27	
M.	10	Paul der Einsiedler		28	
D.	11	Franziska		29	
F.	12	Reinhold		30	
S.	13	Senta		31	

Joh. 2, 1—11. Hochzeit zu Kana.

S.	14	<b>2. Sonnt. n. Ep.</b>		1	
M.	15	Felix		2	☾ 3 37 nachm.
D.	16	Lydia		3	
M.	17	Anton		4	
D.	18	Axel, Ellen		5	
F.	19	Sarah		6	
S.	20	Fabian, Sebastian		7	

Matth. 8, 1—13. Der Hauptmann von Kapernaum.

S.	21	<b>3. Sonnt. n. Ep.</b>		8	
M.	22	Vincentius, Magdalene		9	☾ 1.50 nachm.
D.	23	Emerentia		10	
M.	24	Erich, Timotheus		11	
D.	25	Pauli Bekenntnis		12	
F.	26	<b>Anerk. Lettl.</b>		13	
S.	27	Chrysothomus, Hulda		14	

Matth. 20, 1—16. Die Arbeiter im Weinberge.

S.	28	<b>Septuagesimae</b>		15	
M.	29	Samuel		16	
D.	30	Adelgunde		17	☾ 6.31 ab.
M.	31	Thekla		18	

Die Venus, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 19<sup>3/4</sup> und 18 Uhr im SW unter. Der Mars, im Sternbild d. Steinbocks, geht zwischen 17<sup>3/4</sup> und 18<sup>1/4</sup> Uhr im SW unter. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 17<sup>1/4</sup> u. 0 Uhr im W auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 19 u. 17<sup>1/2</sup> Uhr im SW unter.

7. Melchior, Julianna; 14. Robert; 21. Agnes, Guntwin;  
26. Hans; 28. Karl, Heinz.

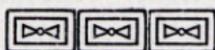
Jeden Tag **Strömmers** Elefanten-Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

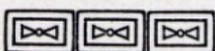
Notizen:

**Arv. Düsing**  
Gr. Königstrasse 6  
vis-à-vis dem Stadtamt

**Bürsten u. Pinsel** : eigener :  
Fabrikation  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle**



# Februar



Ach, aus dieses Tales Gründen,  
Die der kalte Nebel drückt,  
Könni' ich doch den Ausweg finden,  
Ach, wie fühlt ich mich beglückt!

Schiller.

D.	1	Brigitte		19
S.	2	Maria Lichtm.		20
G.	3	Ida, Blasius		21

Luk. 8, 4—15. Vom Säemann.

G.	4	<b>Sevagessimae</b>		22
M.	5	Agathe		23
D.	6	Dorothea		24
M.	7	Richard		25
D.	8	Salomon		26
S.	9	Apollonia		27
G.	10	Pauline		28

☾ 11.22 vorm.

Luk. 18, 31—43. Sehet, wir gehen hinauf gen Jerusalem.

G.	11	<b>Quinquagesimae</b>		29
M.	12	Karoline		30
D.	13	Melitta, Benigna, Fastn.		31
M.	14	Valentin, Nscherm.		1
D.	15	Gothulf, Siegfried		2
F.	16	Juliane, Tutta		3
G.	17	Konstantia		4

☉ 2.43 morg.

Matth. 4, 1—11. Christi Versuchung.

G.	18	<b>1. Invocabit</b>		5
M.	19	Susanne		6
D.	20	Ottokar, Hamilkar		7
M.	21	<b>Bußtag</b>		8
D.	22	Petri Stuhlfeier		9
F.	23	Klothilde		10
G.	24	Ap. Matthäus		11

☾ 8.05 morg.

Matth. 15, 21—28. Das kananäische Weib.

G.	25	<b>2. Reminiscere</b>		12
M.	26	Nestor, Eveline		13
D.	27	Livia, Leander		14
M.	28	Justus, Wolter von Plettenberg		15

4. Veronika; 11. Euphrosyne; 18. Konfordia; 21. Eleonore,  
Stella; 25. Alma, Annemarie.

Die Venus, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im D auf; abends ungünstiger zu beobachten. Der Mars, im Sternbild des Wassermannes, geht zwischen 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im W unter. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 24 u. 22 Uhr im W auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, ist schwer sichtbar.

Jeden Tag **Strömmers'** Elephanten - Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

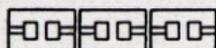
---

Notizen:

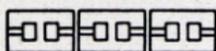
**W. Lieslack**

Freiheitstr. 21

**Alberl  
Haferbiskuit**



# März



Durch tiefe Nacht ein Brausen zieht —  
Viel tausend Herzen sind erwacht —  
Ich kann nicht lassen vom Lauichen.

Geibel.

D.	1	Albinus		16	☉ 12.26 mitt.
F.	2	Luise		17	
G.	3	Kunigunde		18	

Luk. 11, 14—23. Wer nicht mit mir ist, der ist wider mich.

G.	4	<b>3. Oculi</b>		19	
M.	5	Aurora		20	
D.	6	Gottfried		21	
M.	7	Ella, Helga, Felicitas		22	
D.	8	Dagmar		23	☾ 8.06 ab.
F.	9	Ewald		24	
G.	10	Jenny		25	

Joh. 6, 1—15. Die wunderbare Speisung.

G.	11	<b>4. Lätare</b>		26	
M.	12	Gregor		27	
D.	13	Ernst		28	
M.	14	Mathilde		1	
D.	15	Ulrike		2	☉ 2.08 nach m.
F.	16	Alexander		3	
G.	17	Gertrud, Gerda		4	

Joh. 8, 46—59. Wer kann mich einer Sünde zeihen?

G.	18	<b>5. Judica</b>		5	
M.	19	Joseph, Ingrid		6	
D.	20	Gotthardine, Sidonie		7	
M.	21	Benedikt, Benita		8	
D.	22	Raphael		9	
F.	23	Adeline		10	☾ 3.44 morg.
G.	24	Kasimir		11	

Matth. 21, 1—9. Jesu Einzug in Jerusalem.

G.	25	<b>6. Palmsonntag</b>		12	
M.	26	Emanuel		13	
D.	27	Gustav, Rupert		14	
M.	28	Eugenie		15	
D.	29	<b>Gründonnerstag</b>		16	
F.	30	<b>Karsfreitag</b>		17	
G.	31	Guido, Dellaus		18	☉ 3.14 morg.

Die Venus, im Sternbild des Steinbocks, erreicht den größten Glanz und geht zwischen 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> u. 4<sup>1</sup>/<sub>4</sub> im SO auf. Der Mars, im Sternbild der Fische, geht zwischen 18<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im W auf. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 22 und 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im W auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht kurz vor der Sonne auf.

4. Alice, Adrian; 11. Konstantin; 18. Gabriel, Gabriele;  
25. Maria Verkündigung; 29. Philippine; 30. Mary, Adonis.

Jeden Tag **Strömmers'** Elephanten - Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

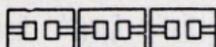
Notizen:

**Arv. Düsing**

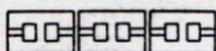
Gr. Königstrasse 6  
vis-à-vis dem Stadtamt

== **Tapeten** ==

**Vorteilhafteste Bezugsquelle**



# April



O sanfter, süßer Hauch!  
Schon weckst Du wieder  
Mir Frühlingslieder.  
Bald blühen die Weilchen auch.  
Umland.

Mark. 16, 1—8. Die Auferstehung des Herrn.

C.	1	<b>Ostersonntag</b>		19	
M.	2	<b>Jrmaard, Rita</b>		20	
D.	3	<b>Ferdina D</b>		21	
M.	4	Ambrosius		22	
D.	5	Beithol, Civia		23	
F.	6	Hitta, Getta		24	
C.	7	Virainia		25	☾ 2.48 mora.

Joh. 20, 19—31. Friede sei mit euch!

C.	8	<b>1. Quasimodog.</b>		26	
M.	9	Valerie		27	
D.	10	Gaston		28	
M.	11	Hermann		29	
D.	12	Julius		30	
F.	13	Justinus		31	
C.	14	Nanny		1	☀ 1.57 nachts

Joh. 10, 12—16. Der gute Hirte.

C.	15	<b>2. Miseric. Dom.</b>		2	
M.	16	Charisius		3	
D.	17	Rudolf, Hildegard		4	
M.	18	Valerian		5	
D.	19	Fanny		6	
F.	20	Sulpicius, Therese		7	
C.	21	Elmar, Ilmar		8	☾ 11.20 ab.

Joh. 16, 16—23. Ueber ein Kleines.

C.	22	<b>3. Jubilate</b>		9	
M.	23	Georg		10	
D.	24	Albert, Albrecht		11	
M.	25	Ev. Markus		12	
D.	26	Ellis, Milba		13	
F.	27	Klementine, Anastasius		14	
C.	28	Therese, Vitalis		15	

Joh. 16, 5—15. Es ist euch gut, daß ich hingehe.

C.	29	<b>4. Cantate</b>		16	☀ 2.45 nachm.
M.	30	Lilly		17	

Die Venus, im Sternbild des Steinbocks, später dem des Wassermanns, geht zwischen 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im O auf. Der Mars bleibt in der Nähe der Sonne unsichtbar. Der Jupiter bleibt in der Nähe der Sonne unsichtbar. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 5 und 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SO auf.

1. Theodora; 8. Edgar, Liborius; 15. Adolfine;  
22. Arend; 29. Raimund.

Jeden Tag **Strömmers** 'Elephanten-Marken':  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:



# Mai



Des Mais Erwachen ist nur  
Schöner noch als die Sommernacht,  
Wenn ihm Tau, hell wie Licht, aus  
der Locke träuft,  
Und den Hügel hinauf rötlich er kommt.  
Klopstock.

D.	1	<b>Eröffn. d. Konst.</b>		18
M.	2	Sigismund		19
D.	3	† Auffindung, Nina		20
F.	4	Florian, Florentine		21
S.	5	Gotthard		22

Joh. 16, 23—30. Bittet, so werdet ihr nehmen.

S.	6	<b>5. Rogate</b>		23	☾ 8.41 morg.
M.	7	Henriette		24	
D.	8	Stanislaus, Luitgarde		25	
M.	9	Erwin		26	
D.	10	<b>Chr. Himmelfahrt</b>		27	
F.	11	Mamertus		28	
S.	12	Panfratius		29	

Joh. 15, 26—16, 4. Der Geist der Wahrheit.

S.	13	<b>6. Graudi</b>		30	☉ 2.30 nachm.
M.	14	Christian		1	
D.	15	Sophie		2	
M.	16	Peregrin		3	
D.	17	Herbert		4	
F.	18	Hjalmar, Erich		5	
S.	19	Frieda		6	

Joh. 14, 23—31. Der Tröster.

S.	20	<b>Pfingstsonntag</b>		7	
M.	21	<b>Ernestine, Asta</b>		8	☾ 5.20 nachm.
D.	22	<b>Emilie</b>		9	
M.	23	Leontine		10	
D.	24	Esther		11	
F.	25	Elfriede, Urban		12	
S.	26	Eduard		13	

Joh. 3, 1—15. Gespräch mit Nikodemus.

S.	27	<b>Trinitatis</b>		14	
M.	28	Wilhelm		15	☉ 11.41 ab.
D.	29	Maximilian		16	
M.	30	Wigand, Lilly, Fronl.		17	
D.	31	Alide, Waldtraut		18	

1. Ap. Philipp und Jakob; 6. Dietrich; 10. Runo;  
13. Servatius, Irene; 20. Sibylle; 27. Ludolf.

Der Mars, im Sternbild des Widlers, geht zwischen 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im D auf. Der Mars, im Sternbild des Stiers, geht in der zweiten Hälfte des Monats im RD vor der Sonne auf. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im W unter. Der Saturn, im Sternbild der Fische, geht zwischen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SD auf.

Jeden **Strömmers'** Elephanten-Marken:  
Tag „Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

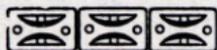
Notizen:

**Arv. Düsing**

Gr. Königstrasse 6  
vis-à-vis dem Stadtamt

== **Tapeten** ==

**Vorteilhafteste Bezugsquelle**



# Juni



Das macht, es hat die Nachtigall  
Die ganze Nacht gejungen,  
Da ist von ihrem süßen Schall  
Die Rose aufgeprungen.

Ih. Storm.

F.	1	Gottschalk		19
G.	2	Emma		20

Luk. 16, 19—31. Der reiche Mann und der arme Lazarus.

G.	3	<b>1. Sonnt. n. Trin.</b>		21
M.	4	Friederike		22
D.	5	Bonifazius		23
M.	6	Adalbert		24
D.	7	Wol=Dieter		25
F.	8	Fridolin		26
G.	9	Baleska, Bertram		27

☾ 2.53 nachm.

Luk. 14, 16—24. Das große Abendmahl

G.	10	<b>2. Sonnt. n. Trin.</b>		28
M.	11	Sigrid		29
D.	12	Nora		30
M.	13	Tobias		31
D.	14	Josephine		1
F.	15	Beit, Amilde		2
G.	16	Juhne		3

☉ 4.12 morg.

Luk. 15, 1—10. Jesus nimmt die Sünder an.

G.	17	<b>3. Sonnt. n. Trin.</b>		4
M.	18	Auguste		5
D.	19	Viktor		6
M.	20	Flora		7
D.	21	Emil, Egon		8
F.	22	<b>Kampf bei Wenden</b>		9
G.	23	<b>Johann = Abend</b>		10

☾ 8.37 morg.

Luk. 6, 36—42. Seid barmherzig.

G.	24	<b>4. Sonnt. n. Trin.</b>		11
M.	25	Milly		12
D.	26	Jeremias		13
M.	27	7 Schläfer		14
D.	28	Leo, Josua		15
F.	29	Peter, Paul		16
G.	30	Pauli Gedächtnis		17

☺ 7.08 morg.

Die Venus, im Sternbild des Widlers, später des Stiers, geht zwischen 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im ND auf. Der Mars, im Sternbild des Stiers, geht zwischen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im ND auf. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 0<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im W unter. Der Saturn, im Sternbild des Wassermanns, geht zwischen 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SD auf.

3. Erasmus; 10. Ginevra; 17. Artur; 22. Ludmilla;  
23. Malwine; 24. Joh. d. Täufer.

Jeden  
Tag **Strömmers'** Elephanten - Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:



# Juli



Nun stört die Aehren im Felde ein leiser Hauch,  
Wenn eine sich beugt, so hebt die andere auch.  
Es ist als ahnten sie alle der Sichel Schnitt,  
Die Blumen und fremden Halme erzittern mjt.  
Martin Greif.

## Lut. 5, 1—11. Petri Fischzug.

G.	1	<b>5. Sonnt. n. Trin.</b>		18	
M.	2	Mariä Heimsuchung		19	
D.	3	Kornelius		20	☾ 10.28 ab.
M.	4	Ulrich		21	
D.	5	Anselm, Edith		22	
F.	6	Hektor		23	
G.	7	Demetrius, Aline		24	

## Matth. 5, 20—26. Die bessere Gerechtigkeit.

G.	8	<b>6. Sonnt. n. Trin.</b>		25	
M.	9	Kyrill, Thusnelde		26	
D.	10	7 Brüder		27	
M.	11	Emmeline		28	☉ 7.06 ab.
D.	12	Heinrich, Harry		29	
F.	13	Margarete		30	
G.	14	Oskar		1	

## Matth. 9, 35—38. Die Ernte ist groß und der Arbeiter sind wenig.

G.	15	<b>7. Sonnt. n. Trin.</b>		2	
M.	16	Hermine, Ruth		3	
D.	17	Alexius, Margot, Marga		4	
M.	18	Kosine		5	
D.	19	Kamilla		6	☾ 8.53 ab.
F.	20	Elias, Astrid		7	
G.	21	Daniel, Daniela		8	

## Matth. 7, 13—23. Von den falschen Propheten.

G.	22	<b>8. Sonnt. n. Trin.</b>		9	
M.	23	Adelheid		10	
D.	24	Christine		11	
M.	25	Jakob, Thorwald		12	
D.	26	Anna		13	☉ 2.09 nachm.
F.	27	Martha		14	
G.	28	Cäcilie		15	

## Lut. 16, 1—12. Der ungerechte Haushalter.

G.	29	<b>9. Sonnt. n. Trin.</b>		16	
M.	30	Kosalie		17	
D.	31	Angelika		18	

Die Be n u s, im Sternbild des Stiers, später der Zwillinge, geht zwischen 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im 9D auf. Der M a r s, im Sternbild des Stiers, später der Zwillinge, geht zwischen 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im 9D auf. Der J u p i t e r, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 0<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. im 9B unter. Der S a t u r n, im Sternbild des Wassermanns, geht zwischen 23<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im 6D auf.

1. Theobald, Monika; 8. Adelaide, Kilian;  
15. Apostel-Teilung; 22. Maria Magdalena; 29. Edmund.

Jeden Tag **Strömmers'** Elefanten - Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:

*W. Lieslack*

Freiheitstr. 21

**Butter-  
Biskuit**



# August



Und wenn sich um des Dorfes Turm  
Die Wandervögel jammeln,  
Hör' ich aus ihrer Flügel Sturm  
Ein dunkles Heimweh stammeln.

R. C. Knodt.

M.	1	Petri Kettenfeier		19	
D.	2	Ellinor		20	☾ 8 27 morg.
F.	3	August		21	
G.	4	Dominikus		22	

Luf. 19, 41—48. Der Herr weint über Jerusalem.

G.	5	<b>10. Sonnt. n. Trin.</b>		23	
M.	6	Christi Verkärung		24	
D.	7	Alfred		25	
M.	8	Gottlieb		26	
D.	9	Ivar, Roman		27	
F.	10	Laurentius		28	☉ 10.46 vorm.
G.	11	Olga		29	

Luf. 18, 9—14. Pharisäer und Zöllner.

G.	12	<b>11. Sonnt. n. Trin.</b>		30	
M.	13	Elvire		31	
D.	14	Weinhard, Bisch. von Lvl., Selma		1	
M.	15	Maria Himmelf.		2	
D.	16	Melanie, Anastasia		3	
F.	17	Abele, Willibald		4	
G.	18	Helene Klona		5	☾ 6.33 morg.

Mark. 7, 31—37. Saphata!

G.	19	<b>12. Sonnt. n. Trin.</b>		6	
M.	20	Bernhard, Benno		7	
D.	21	Walter, Helmut		8	
M.	22	Madine		9	
D.	23	Edwin		10	
F.	24	Bartholomäus		11	☉ 9.37 ab.
G.	25	Ludwig		12	

Luf. 10, 23—37. Der barmherzige Samariter.

G.	26	<b>13. Sonnt. n. Trin.</b>		13	
M.	27	Gebhard		14	
D.	28	Augustin, Auguste, Ivy		15	
M.	29	Joh. Enthauptung		16	
D.	30	Benjamin		17	
F.	31	Wilma		18	☾ 9 40 ab.

5. Oswald; 12. Klara; 19. Sebald; 26. Katalie.

Die Venus, im Sternbild der Zwillinge, später des Krebses, geht zwischen 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr im RD auf. Der Mars, im Sternbild der Zwillinge, später des Krebses, geht zwischen 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> u. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im RD auf. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 22<sup>1</sup>/<sub>4</sub> u. 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im RD auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 21<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 19 Uhr im RD auf.

Jeden Tag **Strömmers** Elefanten - Marken:  
„Exclusiv“ „Lila“ „Grün“ „Rot“

---

Notizen:

**Arv. Düsing**

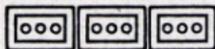
Gr. Königstrasse 6  
vis-à-vis dem Stadtamt

== **Tapeten** ==

**Vorteilhafteste Bezugsquelle**



# September



Run schleichen aus dem Moore kühle Schauer  
Und leise Rebel übers Heideband,  
Der Himmel ließ, nachsinnend seiner Trauer,  
Die Sonne lässig fallen aus der Hand.

Lenau.

S. | 1 Regidius, Harald |  | 19

Lut. 17, 11—19. Die zehn Ausfägigen.

S.	2	<b>14. Sonnt. n. Trin.</b>		20
M.	3	Berta		21
D.	4	Theodosia, Aethelwina		22
M.	5	Percy, Klaus		23
D.	6	Magnus		24
F.	7	Regina		25
S.	8	Mariä Geburt		26

Matth. 6, 24—34. Sorget nicht!

S.	9	<b>15. Sonnt. n. Trin.</b>		27	☉ 2.20 morg.
M.	10	Albertine		28	
D.	11	Gerhard, Gerd, Ralph		29	
M.	12	Erna		30	
D.	13	Amatus		31	
F.	14	† Erhöhung		1	
S.	15	Nikodemus		2	

Lut. 7, 11—17. Jüngling zu Nain.

S.	16	<b>16. Sonnt. n. Trin.</b>		3	☾ 2.26 nachm.
M.	17	Bera, Lambert		4	
D.	18	Amélie		5	
M.	19	Werner		6	
D.	20	Marianne		7	
F.	21	Ev. Matthäus		8	
S.	22	Moriz		9	

Lut. 14, 1—11. Sabbatfeier in Liebe und Demut.

S.	23	<b>17. Sonnt. n. Trin.</b>		10	☉ 6 19 morg.
M.	24	Johannis Empfängnis		11	
D.	25	Franz		12	
M.	26	Johannes Theol., Kurt		13	
D.	27	Adolf		14	
F.	28	Wenzeslaus		15	
S.	29	Michael		16	

Matth. 22, 34—46. Das vornehmste Gebot.

S. | 30 **18. Sonnt. n. Trin.** |  | 17 | ☾ 2.29 nachm.

2. Elise, Ilse; 9. Bruno; 16. Jjabella, Jakobine;  
23. Wendela; 30. Hieronymus, Britta.

Die Venus, im Sternbild des Löwen, geht zwischen 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 5 Uhr auf und geht nahezu gleichzeitig mit der Sonne unter. Der Mars, im Sternbild des Krebses, geht gegen 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im SW unter. Der Jupiter, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im W unter. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 4 und 2 Uhr im SW unter.

Jeden  
Tag **Strömmers'** Elephanten - Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:



# Oktober



Der Abend kommt, und die Herbstluft weht,  
Reißfalte spinnt um die Tannen,  
D Kreuz und Buch und Mönchsgebet,  
Wir müssen alle von dannen.  
Scheffel.

M.	1	Maria Schutz u. Fürb.		18
D.	2	Reinhard		19
M.	3	Else, Elisabeth		20
D.	4	Franziskus		21
F.	5	Amalie, Gisela		22
G.	6	Fides, Caritas		23

Matth. 9, 1—8. Der Sichtbrüchige.

G.	7	<b>19. Sonnt. n. Trin.</b>		24	
M.	8	Friedebert, Anita		25	
D.	9	Volker		26	☾ 5.05 nachm.
M.	10	Arvid		27	
D.	11	Burchard		28	
F.	12	Walfried		29	
G.	13	Irma		30	

Matth. 22, 1—14. Die königliche Hochzeit.

G.	14	<b>20. Sonnt. n. Trin.</b>		1	
M.	15	Hedwig		2	☾ 9 29 ab.
D.	16	Amine, Gallus		3	
M.	17	Florentine		4	
D.	18	Ev. Lukas		5	
F.	19	Jessy		6	
G.	20	Wendelin		7	

Joh. 4, 47—54. Heilung des Sohnes des Königschen.

G.	21	<b>21. Sonnt. n. Trin.</b>		8	
M.	22	Rordula, Leonie		9	☾ 5.01 nachm.
D.	23	Wanda		10	
M.	24	Salome, Hortensia		11	
D.	25	Beatrice		12	
F.	26	Amandus		13	
G.	27	Laura, Arno		14	

Matth. 18, 21—35. Der Schalksnecht.

G.	28	<b>22. Sonnt. n. Trin.</b>		15	
M.	29	Engelbrecht		16	
D.	30	Valide, Hartmann		17	☾ 10.22 vorm.
M.	31	<b>Reformationsfest</b>		18	

7. Woldemar; 14. Wilhelmine, Helma; 21. Ursula, Renate;  
28. Simon.

Der Mars, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 5 und 7 Uhr im D auf. Der Jupiter, im Sternbild der Waage, geht kurz vor 1 1/2 Uhr im ND auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks geht zwischen 1 3/4 und 2 3/4 Uhr im SW unter.

Jeden Tag **Strömmers'** Elefanten-Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:

**Arv. Düsing**  
Gr. Königstrasse 6  
vis-à-vis dem Stadtamt

**Bürsten u. Pinsel** : eigener :  
Fabrikation  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle**

Die Kräh'n schrein  
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt.  
Bald wird es schnein.  
Weh dem, der keine Heimat hat!

Die Kräh'n schrein  
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt.  
Bald wird es schnein.  
Weh dem, der keine Heimat hat!

Die Kräh'n schrein  
Und ziehen schwirren Flugs zur Stadt.  
Bald wird es schnein.  
Weh dem, der keine Heimat hat!

Nieziſche.

D.	1	Aller Heiligen		19
F.	2	Aller Seelen		20
G.	3	Erika, Enrika		21

Matth. 22, 15—22. Vom Zinsgroschen.

G.	4	<b>23. Sonnt. n. Trin.</b>		22	
M.	5	Charlotte		23	
D.	6	Leonhard, Leon		24	
M.	7	Engelbert, Erdmann		25	☉ 6.44 morg.
D.	8	Alexandra		26	
F.	9	Theodor		27	
G.	10	Martin Luther		28	

Matth. 9, 18—26. Tochter des Jairus.

G.	11	<b>24. Sonnt. n. Trin.</b>		29	
M.	12	Kornelia, Jonas		30	
D.	13	Eugen		31	
M.	14	Friedrich, Wolfram		1	☉ 4.39 morg.
D.	15	Leopold, Luitpold		2	
F.	16	Ottomar		3	
G.	17	Hugo		4	

Matth. 24, 15—28. Wiederkunft Christi.

G.	18	<b>25. Sonnt. n. Trin.</b>		5	
M.	19	Elisabeth		6	
D.	20	Georgine		7	
M.	21	Maria Dffenb.		8	☉ 6.26 morg.
D.	22	Alfons		9	
F.	23	Klemens		10	
G.	24	Leberecht		11	

Matth. 25, 31—46. Vom Jüngsten Gericht.

G.	25	<b>26. Sonnt. n. Trin., Totenfeier</b>		12	
M.	26	Konrad		13	
D.	27	James		14	
M.	28	Günther		15	
D.	29	Eberhard		16	☉ 7.39 morg.
F.	30	Andreas		17	

4. Otto, Odo; 11. Martin Bischof; 18. Begr. d. Lettl. Staates, Alexander; 25. Katharina, Karin.

Die Venus, im Sternbild der Waage, geht zwischen 7 und 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SD auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SW unter.

Die Venus, im Sternbild der Waage, geht zwischen 7 und 5<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SD auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 23<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr im SW unter.

Jeden Tag **Strömmers** Elephanten-Marken:  
„Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

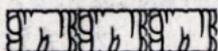
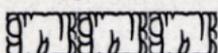
---

Notizen:

**W. Lieslack**

Freiheitstr. 21

**Honig-  
pfefferkuchen**

  
**Dezember**  


Schönstes Kindlein in dem Stalle,  
Sei uns freundlich, bring uns alle  
Dorthin, wo mit süßem Schalle  
Dich der Engel Heer erhöht.

Paul Gerhardt.

S. | 1 Arnold |  | 18 |

Matth. 21, 1—9. Gelobt sei, der kommt im Namen des Herrn.

S.	2	<b>1 Advent</b>		19	
M.	3	Agricola		20	
D.	4	Barbara		21	
M.	5	Sabine		22	
D.	6	Nikolaus		23	☉ 7.25 ab.
F.	7	Antonie		24	
S.	8	Maria Empfänanis		25	

Luk. 21, 25—36. Die Zukunft des Herrn.

S.	9	<b>2. Advent</b>		26	
M.	10	Judith		27	
D.	11	Wolfgang		28	
M.	12	Otilie		29	
D.	13	Lucie		30	☾ 12.52 mitt.
F.	14	Ingeborg		1	
S.	15	Johanna		2	

Matth. 11, 2—10. Bist du, der da kommen soll?

S.	16	<b>3. Advent</b>		3	
M.	17	Ignatius		4	
D.	18	Chrinoph		5	
M.	19	Lot		6	
D.	20	Abraham		7	☉ 10.53 ab.
F.	21	Av. Thomas		8	
S.	22	Beata		9	

Joh. 1, 19—28. Das Zeugnis Johannes des Täufers.

S.	23	<b>4. Advent</b>		10	
M.	24	Adam u. Eva		11	
D.	25	<b>Weihnachten</b>		12	
M.	26	<b>Stephan</b>		13	
D.	27	<b>Ev. Johannes</b>		14	
F.	28	Unsch. Kindlein		15	
S.	29	Noah, Jonathan		16	☾ 4.08 morg

Luk. 2, 25—40. Simeon und Hanna.

S.	30	<b>Sonnt. n. Weihn.</b>		17	
M.	31	Silvester		18	

2. Meta; 9. Joachim; 16. Alwine; 23. Viktoria; 30. David.

Die Venus, im Sternbild des Skorpions, später des Schützen, geht zwischen 16 und 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im SW unter. Der Mars, im Sternbild der Jungfrau, geht zwischen 1 und 0<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im SO auf. Der Jupiter, im Sternbild der Waage, geht zwischen 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> und 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im SO auf. Der Saturn, im Sternbild des Steinbocks, geht zwischen 21<sup>3</sup>/<sub>4</sub> und 20<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im SW unter.

Jeden Tag **Strömmers'** Elefanten - Marken:  
 „Exclusiv“, „Lila“, „Grün“, „Rot“

---

Notizen:

**Arv. Düsing**  
 Gr. Königstrasse 6  
 vis-à-vis dem Stadtamt

**Bürsten u. Pinsel** : eigener :  
 Fabrikation  
**Vorteilhafteste Bezugsquelle**

## Januar.

## Sonne und Mond.

## Februar.

Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		
1	9 04	3 49	6 45	M. ab.	1	8 27	4 47	8 20	M. ab.
2	04	50	46	5 25	2	25	50	25	8 33
3	04	52	48	6 46	3	23	52	29	9 54
4	03	53	50	8 07					
5	02	54	51	9 27					
6	02	56	54	10 46	4	8 21	4 54	8 34	11 18
					5	19	57	38	M. mg.
7	9 02	3 57	6 56	M. mg.	6	17	59	42	0 45
8	01	59	58	0 08	7	14	5 01	47	2 17
9	00	4 00	7 00	1 33	8	12	03	51	3 51
10	8 59	02	03	3 03	9	10	06	56	5 22
11	59	04	05	4 39	10	08	08	9 00	6 32
12	58	06	08	6 18					
13	56	07	11	7 44	11	8 05	5 10	9 05	7 17
					12	03	13	09	40
14	8 55	4 09	7 14	8 45	13	01	15	14	U. ab
15	54	11	17	U. ab.	14	7 58	17	19	6 12
16	53	13	20	5 34	15	56	19	23	7 48
17	52	15	23	7 19	16	54	22	28	9 19
18	50	17	27	8 51	17	51	24	33	10 48
19	49	19	30	10 22					
20	48	21	33	11 50	18	7 49	5 26	9 37	U. mg.
					19	47	29	42	0 16
21	8 46	4 23	7 37	U. mg.	20	44	31	47	1 44
22	45	25	41	1 16	21	42	33	52	3 07
23	43	27	44	2 42	22	39	35	56	4 23
24	41	30	48	4 04	23	37	38	10 01	5 20
25	40	32	52	5 25	24	34	40	06	6 03
26	38	34	56	6 33					
27	36	36	8 00	7 24	25	7 31	5 42	10 11	26
					26	29	45	16	43
28	8 34	4 38	8 04	8 01	27	26	47	20	52
29	33	41	08	21	28	24	49	25	7 01
30	31	43	12	M. ab.					
31	29	45	16	5 54					

März.

Sonne und Mond.

April.

Datum	Sonne		Tagesl. St. M.	Mond-		Datum	Sonne		Tagesl. St. M.	Mond-	
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		Auf- u. Unterg. U. M.	Unterg. U. M.		Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		Auf- u. Unterg. U. M.	Unterg. U. M.
1	7 21	5 51	10 30	2. ab.		1	5 58	6 58	13 00	11. ab.	
2		19	53	35	7 40	2		55	7 00	05	11 16
3		16	56	40	9 03	3		52	02	10	11. mg.
						4		49	04	15	0 49
4	7 13	5 58	10 44	10 31		5		47	06	20	2 12
5		11	6 00	49	2. mg.	6		44	08	24	3 11
6		08	02	54	0 02	7		41	11	29	47
7		05	04	59	1 35						
8		03	07	11 04	3 06	8	5 39	7 13	13 34	4 08	
9		00	09	09	4 21	9		36	15	39	20
10	6 57	11	13	5 14		10		33	17	44	29
						11		31	19	48	36
						12		28	21	53	42
11	6 55	6 13	11 18	5 44		13		25	23	58	11. ab.
12		52	15	23	59	14		23	25	14 03	8 46
13		49	17	28	6 13						
14		47	20	33	11. ab.						
15		44	20	38	6 45	15	5 20	7 27	14 07	10 15	
16		41	24	43	8 15	16		17	30	12	11 38
17		38	26	48	9 45	17		15	32	17	11. mg.
						18		12	34	21	0 53
						19		10	36	26	1 49
18	6 36	6 28	11 52	11 15		20		07	38	31	2 27
19		33	30	57	11. mg.	21		05	40	36	52
20		30	32	12 02	0 42						
21		28	35	07	2 02						
22		25	37	12	3 10	22	5 02	7 42	14 40	3 06	
23		22	39	17	58	23		00	44	45	17
24		19	41	22	4 28	24	4 57	46	49	49	25
						25		55	49	54	30
						26		52	51	59	35
25	6 17	6 43	12 26	4 48		27		49	53	15 03	41
26		14	45	31	5 00	28		47	55	08	2. ab.
27		11	47	36	09						
28		09	50	41	16						
29		06	52	46	21	29	4 45	7 57	15 12	8 48	
30		03	54	51	2. ab.	30		42	59	17	10 25
31		06	56	55	8 09						

## Mai.

## Sonne und Mond.

## Juni.

Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		
1	4 40	8 01	15 21	11 55	1	3 42	9 00	17 18	U. mg.
2	38	03	26	U. m.	2	41	01	10	0 33
3	35	05	30	1 03					
4	33	08	35	49					
5	31	10	39	2 11	3	3 40	9 03	17 23	0 44
					4	39	04	25	53
6	4 29	8 12	15 43	2 27	5	38	05	27	1 00
7	26	14	48	36	6	37	07	30	06
8	24	16	52	44	7	36	08	32	12
9	22	18	56	51	8	35	09	34	20
10	20	20	16 00	56	9	35	10	35	31
11	18	22	04	3 02					
12	15	24	09	U. ab.	10	3 34	9 11	17 37	U. ab.
					11	33	12	39	9 30
13	4 13	8 26	16 13	9 17	12	33	13	40	10 21
14	11	28	17	10 35	13	32	14	41	55
15	09	30	21	11 39	14	32	14	42	11 16
16	07	32	25	U. mg	15	32	15	43	30
17	06	34	28	0 24	16	32	16	44	38
18	04	36	32	52					
19	02	38	36	1 11	17	3 31	9 17	17 45	11 47
					18	31	17	46	52
20	4 00	8 40	16 40	1 23	19	31	17	46	56
21	3 58	41	43	30	20	31	18	47	U mg.
22	57	43	47	38	21	31	18	47	0 02
23	55	45	50	44	22	32	19	47	09
24	53	47	54	49	23	32	19	47	17
25	52	49	57	54					
26	50	50	17 00	2 01	24	3 32	9 19	17 47	0 31
					25	33	19	46	U. ab.
27	3 49	8 52	17 03	U. ab.	26	33	19	46	9 31
28	47	54	06	9 25	27	34	19	45	10 12
29	46	55	09	10 48	28	34	19	45	36
30	45	57	12	11 42	29	35	18	44	51
31	43	58	15	U. mg.	30	35	18	43	11 01

Juli.

Sonne und Mond.

August.

Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		
1	3 36	9 18	17 42	M. ab.	1	4 23	8 37	16 14	M. ab.
2	37	17	40	11 16	2	25	35	10	10 00
3	38	17	39	21	3	27	33	06	19
4	39	16	38	28	4	28	31	02	51
5	40	16	36	39					
6	41	15	34	54					
7	42	14	32	M. mg	5	4 30	8 28	15 58	11 38
					6	32	26	54	M. m.
					7	34	24	50	0 42
8	3 43	9 13	17 30	0 17	8	36	22	45	1 57
9	44	12	28	52	9	39	19	41	3 15
10	46	11	26	M. ab.	10	40	17	37	4 34
11	47	10	23	9 23	11	43	15	32	M. ab.
12	48	09	21	38					
13	50	08	18	49					
14	51	07	16	57	12	4 45	8 13	15 28	8 18
					13	47	10	24	23
					14	49	08	19	28
15	3 53	9 06	17 13	10 01	15	51	06	15	34
16	54	04	10	07	16	53	03	10	44
17	56	03	07	12	17	55	01	06	58
18	57	02	04	18	18	57	7 58	01	9 23
19	59	00	01	24					
20	4 01	8 59	16 58	36					
21	02	57	55	53	19	4 59	7 56	14 57	10 05
					20	5 01	53	52	11 16
					21	03	51	48	M. mg.
22	4 04	8 55	16 51	11 26	22	05	48	43	0 48
23	06	54	48	M. mg.	23	07	46	39	2 30
24	08	52	44	0 21	24	09	43	34	M. ab.
25	09	50	41	M. ab.	25	11	40	29	7 31
26	11	48	37	8 56					
27	13	47	33	9 09					
28	15	45	30	16	26	5 13	7 38	14 25	7 39
					27	15	35	20	46
					28	17	33	15	54
29	4 17	8 43	16 26	9 23	29	19	30	11	8 07
30	19	41	22	30	30	21	27	06	23
31	21	39	18	38	31	23	25	01	51

## September.

## Sonne und Mond.

## Oktober.

Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		
1	5 25	7 22	13 57	9. ab.	1	6 27	6 00	11 34	10 45
					2	29	5 58	29	9. mg.
					3	31	55	24	0 04
2	5 28	7 20	13 52	10 31	4	33	52	19	1 23
3	30	17	47	11 42	5	35	49	14	2 41
4	31	14	43	9. mg.	6	37	47	10	3 58
5	34	12	38	1 01					
6	36	09	33	2 20					
7	38	06	28	3 39	7	6 39	5 44	05	5 17
8	40	03	24	4 57	8	41	41	00	6 38
					9	43	39	10 55	9. ab.
					10	45	36	51	5 16
9	5 42	7 01	13 19	6 14	11	48	33	46	35
10	44	6 58	14	9. ab.	12	50	31	41	6 06
11	46	55	09	6 46	13	52	28	36	55
12	48	52	05	54					
13	50	50	00	7 07					
14	52	47	12 55	28	14	6 54	5 26	32	8 11
15	54	44	50	8 03	15	56	23	27	9 39
					16	58	20	22	11 16
					17	7 01	18	17	9. mg.
16	5 56	6 41	12 45	9 00	18	03	15	12	0 53
17	58	39	41	10 23	19	05	13	08	2 26
18	6 00	36	36	11 58	20	07	10	03	3 59
19	02	33	31	9. mg.					
20	04	30	26	1 39					
21	06	28	22	3 18	21	7 09	5 08	9 58	5 31
22	08	25	17	4 54	22	11	05	54	7 03
					23	14	02	49	9. ab.
					24	16	00	44	4 54
23	6 10	6 22	12 12	6 30	25	18	4 58	40	5 23
24	12	20	67	9. ab.	26	20	55	35	6 11
25	14	17	03	6 13	27	22	53	30	7 13
26	16	14	11 58	29					
27	18	11	53	52					
28	20	08	48	7 27	28	7 25	4 50	9 26	8 28
29	23	06	43	8 21	29	27	48	21	9 46
					30	29	45	16	11 05
					31	31	43	12	9. mg.
30	6 24	6 03	11 39	9 28					

## November.

## Sonne und Mond.

## Dezember.

Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.	Datum	Sonnen-		Tagesl. St. M.	Mond- Auf- u. Unterg. U. M.
	Aufg. U. M.	Unterg. U. M.				Aufg. U. M.	Unterg. U. M.		
1	7 34	4 41	9 07	ℳ. mq.	1	8 37	3 47	7 10	ℳ. mg.
2	36	39	03	1 39	2	8 39	3 46	7 08	3 12
3	38	36	8 58	2 57	3	41	45	05	4 34
4	7 40	4 34	8 54	4 16	4	42	44	02	6 02
5	43	32	49	5 38	5	44	44	00	7 34
6	45	30	45	7 04	6	45	43	6 58	ℳ. ab.
7	47	27	40	ℳ. ab.	7	47	42	55	3 43
8	49	25	36	4 06	8	48	42	52	5 06
9	51	23	32	51	9	8 50	3 41	6 51	6 41
10	54	21	27	6 01	10	51	41	49	8 20
11	7 56	4 19	8 23	7 27	11	53	40	48	9 55
12	58	17	19	9 02	12	54	40	46	11 27
13	8 00	15	15	10 38	13	55	40	45	ℳ. mg.
14	03	13	10	ℳ. mq.	14	56	39	43	0 57
15	05	11	07	0 10	15	57	39	42	2 25
16	07	09	02	1 41	16	8 58	3 39	6 41	3 53
17	09	08	7 56	3 09	17	59	39	40	5 22
18	8 11	4 06	7 55	4 39	18	9 00	39	39	6 48
19	13	04	51	6 09	19	01	40	39	8 05
20	15	03	47	7 39	20	02	40	38	ℳ. ab.
21	18	01	43	ℳ. ab.	21	02	40	38	3 54
22	20	3 59	40	4 02	22	03	41	38	5 10
23	22	58	36	58	23	9 03	3 41	6 38	6 28
24	24	56	33	6 09	24	04	42	38	7 46
25	8 26	3 55	7 29	7 27	25	04	42	38	9 03
26	28	53	26	8 47	26	04	43	39	10 18
27	30	52	23	10 04	27	05	44	39	11 34
28	32	51	19	11 20	28	05	45	40	ℳ. mg.
29	33	50	16	ℳ. mq.	29	05	46	41	0 50
30	35	48	13	0 36	30	9 05	3 47	6 42	2 10
					31	05	48	43	3 34

## Jüdischer Kalender

auf das 5694. und 5695. Jahr der Weltära, von denen das erste ein regelmäßiges Gemeinjahr von 354 Tagen, das zweite ein mangelhaftes Schaltjahr von 383 Tagen ist.

5694.

Tebet	14.	. . . . .	1934 Januar	1
Schebat	1.	. . . . .	"	17
Adar	1.	. . . . .	Februar	16
"	13.	Fasten=Esther	"	28
"	14.	Purim	März	1
"	15.	Schuschan-Purim	"	2
Nisan	1.	. . . . .	"	17
"	15.	Passah-Anfang	"	31
"	16.	Zweites Fest	April	1
"	21.	Siebentes Fest	"	6
"	22.	Achtes Fest	"	7
Ijar	1.	. . . . .	"	16
"	18.	Lag-B'omer	Mai	3
Sivan	1.	. . . . .	"	15
"	6.	Wochenfest	"	20
"	7.	Zweites Fest	"	21
Thamuz	1.	. . . . .	Juni	14
"	18.	Fasten, Eroberung Jerusalems	Juli	1
Ab	1.	. . . . .	"	13
"	10.	Fasten, Tempelverbrennung	"	22
Elul	1.	. . . . .	August	12

5695

Tischri	1.	Neujahrsfest	September	10
"	2.	Zweites Fest	"	11
"	3.	Fasten=Gedaljah	"	12
"	10.	Veröhnungsfest	"	19
"	15.	Laubhüttenfest	"	24
"	16.	Zweites Fest	"	25
"	21.	Palmenfest	"	30
"	22.	Laubhüttenende	Oktober	1
"	23.	Gesetzesfreude	"	2
Marche- schwan	1.	. . . . .	"	10
Kislew	1.	. . . . .	November	8
"	25.	Tempelweihe	Dezember	2
Tebet	1.	. . . . .	"	7
"	10.	Fasten, Belagerung Jerusalems	"	16

Die durch fetten Druck hervorgehobenen Festtage werden streng gefeiert.

## Alphabetisches Verzeichniß der Namenstage.

Abel, 2. Januar  
Abraham, 20. Dez.  
Abgatus, 22. Juni  
Abalbert, 6. Juni  
Adam, 24. Dez.  
Adelaide, 8. Juli  
Adelle, 17. August  
Adelgunde, 30. Jan.  
Adelheid, 23. Juli,  
25. Oktober

Adeline, 23. März  
Adolf, 27. Sept.  
Adolfine, 15. April  
Adonis, 30. März  
Adrian, 4. März  
Aegidius, 1. Sept.  
Aethelwina, 4. Sep-  
tember  
Agathe, 5. Februar  
Agathon, 7. Dez.  
Agnes, 21. Januar  
Agrikola, 3. Dez.  
Albert, 24. April,  
18. Juni

Albertine, 10. Sept.  
Albinus, 1. März  
Albrecht, 24. April  
Alexander, 16. März  
18. November  
Alexandra, 8. Nov.  
Alexius, 17. Juli  
Alfons, 22. Nov.  
Alfred, 7. August  
Alice, 4. März  
Alide, 31. Mai  
Aline, 7. Juli  
Alma, 25. Februar  
Alwine, 16. Dez.  
Amalie, 5. Oktober  
Amandus, 26. Okt.  
Amatus, 13. Sept.  
Ambrosius, 4. April  
Amélie, 18. Sept.  
Amilbe, 15. Juni  
Amine, 16. Oktober  
Anita, 8. Oktober  
Anastasia, 18. Aug.  
Anastafius, 27. Apr.  
Andreas, 30. Nov.  
Angelika, 31. Juli  
Anna, 26. Juli  
Annemarie, 25. Feb.  
Anselm, 5. Juli  
Anton, 17. Januar  
Antonie, 7. Dez.  
Apollinaris,  
23. Juli

Apollonia, 9. Febr.  
Arend, 22. April  
Artadius, 24. Jan.  
Armin, 4. Januar  
Arno, 27. Okt.

Arnold, 1. Dezember  
Arthur, 17. Juni  
Arvid, 10. Oktober  
Asta, 21. Mai  
Astrid, 20. Juli  
August, 3. August  
Auguste, 18. Juni,  
28. August  
Augustin, 28. Aug.  
Aurelian, 30. Mai  
Aurora, 5. März  
Azel, 18. Januar

Barbara, 4. Dez.  
Bartholomäus, 24.  
August  
Basilius, 23. Juni  
Beata, 22. Dez.  
Beatrice, 25. Okt.  
Benedikt, 21. März  
Benita, 21. März  
Benjamin, 30. Aug.  
Benno, 20. Aug.  
Bernhard, 20. Aug.  
Bertha, 3. Sept.  
Berthold, 5. April  
Bertram, 9. Juni  
Blancine, 5. Nov.  
Blasius, 3. Febr.  
Brigitte, 1. Febr.  
Britta, 30. Sept.  
Bruno, 9. Sept.  
Burchard, 11. Okt.

Cäcilie, 28. Juli  
Camilla, 19. Juli  
Caritas, 6. Okt.  
Charisius, 16. April  
Charlotte, 5. Nov.  
Christian, 14. Mai  
Christine, 24. Juli  
Christoph, 18. Dez.  
Cordula, 22. Okt.

Dagmar, 8. März  
Daniel, Daniela,  
21. Juli  
David, 30. Dez.  
Demetrius, 7. Juli  
Desiderius, 23. Mai  
Detlaus, 31. März  
Dietrich, 6. Mai  
Dominicus, 4. Aug.  
Dorothea, 6. Febr.

Eberhard, 29. Nov.  
Edgar, 8. April  
Edith, 5. Juli  
Edmund, 29. Juli  
Eduard, 26. Mai  
Edwin, 23. Aug.  
Egon, 21. Juni

Eleonore, 21. Febr.  
Elfriede, 25. Mai  
Elias, 20. Juli  
Elisabeth, 19. Nov.  
Elise, 2. Sept.  
Ella, 7. März  
Ellen, 18. Jan.  
Ellinor, 2. Aug.  
Ellis, 26. April  
Elmar, 21. April  
Elmire, 3. Jan.  
Elsa, 3. Oktober  
Elsbeth, 3. Oktober  
Elvire, 13. Aug.  
Emanuel, 26. März  
Emerentia, 23. Jan.  
Emil, 21. Juni  
Emilie, 22. Mai  
Emma, 2. Juni  
Emmeline, 11. Juli  
Engelbert, 7. Nov.  
Engelbrecht, 29. Okt.  
Enoch, 3. Jan.  
Enrika, 3. Nov.  
Erasmus, 3. Juni  
Erhard, 8. Jan.  
Erich, 24. Januar,  
18. Mai

Erika, 3. Nov.  
Etna, 12. Sept.  
Ernestine, 21. Mai  
Ernst, 13. März  
Erwin, 9. Mai  
Esther, 24. Mai  
Eugen, 13. Nov.  
Eugenie, 28. März  
Eulalia, 12. Febr.  
Euphrosyne,  
11. Februar  
Eustafius, 29. März  
Eutropius, 30. Apr.  
Eva, 24. Dez.  
Eveline, 26. Febr.  
Ewald, 9. März

Fabian, 20. Jan.  
Fanny, 19. April  
Felicitas, 7. März  
Felix, 15. Jan.  
Ferdinand, 3. Apr.  
Fides, 6. Oktober  
Flora, 20. Juni  
Florentin, 17. Okt.  
Florentine, 4. Mai  
Florian, 4. Mai  
Franz, 25. Sept.  
Franziska, 11. Jan.  
Franziskus, 4. Okt.  
Fridolin, 8. Juni  
Frieda, 19. Mai  
Friedebert, 8. Okt.  
Friederike, 4. Juni  
Friedrich, 14. Nov.

Gabriel, 18. März  
Gabriele, 18. März  
Gaston, 10. April  
Gebhard, 27. Aug.  
Georg, 23. April  
Georgine, 20. Nov.  
Gerb, 11. Sept.  
Gerda, 17. März  
Gerdi, 17. März  
Gerhard, 11. Sept.  
Gerta, 6. April  
Gertrud, 17. März  
Ginevra, 10. Juni  
Gisbert, 4. Februar  
Gisela, 5. Oktober  
Gottfried, 6. März  
Gottthard, 5. Mai  
Gottthardine,  
20. März  
Gottthilf, 15. Febr.  
Gottlieb, 8. August  
Gottschalk, 1. Juni  
Gregor, 12. März  
Guido, 31. März  
Günther, 28. Nov.  
Guntwin, 21. Jan.  
Gustav, 27. März

Hamillar, 20. Febr.  
Hans, 26. Januar  
Harald, 1. Sept.  
Harry, 12. Juli  
Hartmann, 30. Okt.  
Hedwig, 15. Oktober  
Heinrich, 12. Juli  
Hektor, 6. Juli  
Helene, 18. August  
Helga, 7. März  
Helma, 14. Oktober  
Helmuth, 21. August  
Henriette, 7. Mai  
Herbert, 17. Mai  
Hermann, 11. April  
Hermine, 16. Juli  
Bertha, 6. April  
Hieronymus,  
30. September  
Hilarius, 13. Jan.  
Hildebrand, 11. Apr.  
Hildegard, 17. April  
Hilmar, 13. Januar  
Hjalmar, 18. Mai  
Hortensia, 24. Okt.  
Hubert, 20. März  
Hugo, 17. November  
Sulda, 27. Januar

Jakob, 25. Juli  
Jakobine, 16. Sept.  
James, 27. Nov.  
Jda, 3. Februar  
Jenny, 10. März  
Jeremias, 26. Juni

Jeffn, 19. Oktober  
 Ignatius, 17. Dez.  
 Ilmar, 21. April  
 Ilona, 18. August  
 Ilse, 2. September  
 Ingeborg, 14. Dez.  
 Joachim, 9. Dez.  
 Johanna, 15. Dez.  
 Johannes, 24. Juni  
 Jonas, 12. Nov.  
 Jonathan, 29. Dez.  
 Joseph, 19. März  
 Josephine, 14. Juni  
 Josua, 28. Juni  
 Irene, 13. Mai  
 Irma, 13. Oktober  
 Irmgard, 2. April  
 Isabella, 16. Sept.  
 Judith, 10. Dez.  
 Julianne, 16. Febr.  
 Julius, 12. April  
 Justine, 16. Juni  
 Justinus, 13. April  
 Justus, 28. Februar  
 Jutta, 16. Februar  
 Jvar, 9. August  
 Jon, 28. August

Kamilla, 19. Juli  
 Karin, 25. Nov.  
 Karitas, 6. Oktober  
 Karl, 28. Januar  
 Karla, 28. Januar  
 Karoline, 12. Febr.  
 Kassian, 3. Dez.  
 Kasimir, 24. März  
 Kaspar, 9. Januar  
 Katharina, 25. Nov.  
 Kilian, 8. Juli  
 Klara, 12. August  
 Klaus, 5. Sept.  
 Klemens, 23. Nov.  
 Klementine, 27. Apr.  
 Klothilde, 23. Febr.  
 Konfordia, 18. Febr.  
 Konrad, 26. Nov.  
 Konstantia, 17. Febr.  
 Konstantin, 11. Mz.  
 Korbula, 22. Okt.  
 Kornelia, 12. Nov.  
 Kornelius, 3. Juli  
 Kunigunde, 3. März  
 Runo, 10. Mai  
 Kurt, 26. Sept.  
 Krill, 9. Juli

Lambertus,  
 17. September  
 Laura, 27. Oktober  
 Laurentius,  
 10. August  
 Leander, 27. Febr.  
 Leberecht, 24. Nov.  
 Leo, 28. Juni

Leon, 6. November  
 Leonhard, 6. Nov.  
 Leonid, 15. Nov.  
 Leonie, 22. Oktober  
 Leontine, 23. Mai  
 Leopold, 15. Nov.  
 Liborius, 8. April  
 Lilly, 30. April  
 Lina, 12. Februar  
 Liselotte, 13. August  
 Livia, 27. Februar  
 Loth, 19. Dezember  
 Lucia, 13. Dezember  
 Lukas, 18. Oktober  
 Ludmilla, 22. Juni  
 Ludolf, 27. Mai  
 Ludovika, 30. Jan.  
 Ludwig, 25. August  
 Luise, 2. März  
 Luitgarde, 8. Mai  
 Lydia, 16. Januar

Magdalena,  
 22. Juli  
 Magnus, 6. Sept.  
 Malwine, 23. Juni  
 Mamertus, 11. Mai  
 Mansfred, 28. Jan.  
 Marga, 17. Juli  
 Margarete, 13. Juli  
 Margot, 17. Juli  
 Maria, 22. Juli  
 Marianne, 20. Sept.  
 Markus, 25. April  
 Martha, 27. Juli  
 Martin, 10. Nov.  
 Mary, 30. März  
 Mathilde, 14. März  
 Mathäus, 24. Febr.  
 Maximilian,  
 29. Mai  
 Meinhard, 15. Aug.  
 Melanie, 16. Aug.  
 Melchior, 7. Januar  
 Melitta, 13. Febr.  
 Meta, 2. Dezember  
 Methusalem,  
 4. Januar  
 Michael, 29. Sept.  
 Milda, 26. April  
 Milly, 25. Juni  
 Modest, 31. Okt.  
 Monika, 1. Juli  
 Moriz, 22. Sept.

Nadine, 22. August  
 Nanny, 14. April  
 Natalie, 26. August  
 Nestor, 26. Februar  
 Nikasius, 14. Dez.  
 Nikodemus,  
 15. September  
 Nikolaus, 6. Dez.  
 Nina, 3. Mai

Noah, 29. Dezember  
 Nora, 12. Juni  
 Odo, 4. November  
 Olga, 11. August  
 Ortrud, 27. Jan.  
 Oskar, 14. Juli  
 Oswald, 5. August  
 Ottilie, 12. Dez.  
 Otto, 4. November  
 Ottokar, 20. Febr.  
 Ottomar, 16. Nov.

Pancratius,  
 12. Mai  
 Paul, 29. Juni  
 Pauline, 10. Febr.  
 Percy, 5. Sept.  
 Peregrinus,  
 16. Mai  
 Peter, 29. Juni  
 Philemon, 8. März  
 Philibert, 22. Aug.  
 Philipp, 19. Mai  
 Philippine, 29. Mz.  
 Polykarp, 26. Jan.

Rafael, 22. März  
 Ralph, 11. Sept.  
 Raimund, 29. April  
 Regina, 7. Sept.  
 Reinhard, 2. Okt.  
 Reinhold, 12. Jan.  
 Remigius, 1. Okt.  
 Renate, 21. Okt.  
 Richard, 7. Febr.  
 Robert, 14. Januar  
 Roland, 15. Febr.  
 Roman, 9. August  
 Rosalie, 30. Juli  
 Rosine, 18. Juli  
 Rudolf, 17. April  
 Rupert, 27. März  
 Ruth, 16. Juli

Sabine, 5. Dez.  
 Salome, 24. Okt.  
 Salomo, 8. Febr.  
 Samuel, 29. Jan.  
 Sara, 19. Januar  
 Sebalbus, 19. Aug.  
 Sebastian, 20. Jan.  
 Selma, 14. August  
 Senta, 13. Januar  
 Sibylle, 20. Mai  
 Siegfried, 15. Febr.  
 Sigismund, 2. Mai  
 Sigrid, 11. Juni  
 Silvester, 31. Dez.  
 Silvia, 5. April  
 Simeon, 5. Januar  
 Sophie, 15. Mai  
 Stanislaus, 8. Mai  
 Stella, 21. Februar

Stephan, 26. Dez.  
 Sulpitius, 20. April  
 Sulpanne, 19. Febr.  
 Cyrus, 12. Sept.

Thella, 31. Jan.,  
 23. September  
 Theobald, 1. Jul  
 Theodor, 9. Nov.  
 Theodora, 1. April  
 Theodosia, 4. Sept.  
 Theophile, 27. Mai  
 Therese, 20. April  
 Thomas, 21. Dez.  
 Thorwald, 25. Juli  
 Thurnselda, 9. Juli  
 Tilly, 13. Oktober  
 Timotheus, 24. Jan.  
 Tobias, 13. Juni

Ulrich, 4. Juli  
 Ulrike, 15. März  
 Urban, 25. Mai  
 Ursula, 21. Oktober

Valentin, 14. Febr.  
 Valerian, 18. April  
 Valerie, 9. April  
 Valeska, 9. Juni  
 Valide, 30. Oktober  
 Veit, 15. Juni  
 Veronika, 4. Febr.  
 Viktor, 19. Juni  
 Vittoria, 23. Dez.  
 Vincentius  
 22. Januar  
 Virginie, 7. April  
 Vitalis, 28. April  
 Vitus, 15. Juni  
 Volker, 9. Oktober

Waltraut,  
 31. Mai  
 Wallfried, 12. Okt.  
 Wally, 12. Mai  
 Walter, 21. August  
 Wanda, 23. Oktober  
 Wendela, 23. Sept.  
 Wendelin, 20. Okt.  
 Wenzel, 28. Sept.  
 Wera, 17. Sept.  
 Werner, 19. Sept.  
 Wigand, 30. Mai  
 Wilhelm, 28. Mai  
 Wilhelmine,  
 14. Oktober  
 Wilma, 31. August  
 Woldemar, 7. Okt.,  
 11. Dezember  
 Wolf-Dieter, 7. Juni  
 Wolfgang, 31. Okt.  
 Wolfram, 14. Nov.

Zacharias,  
 14. März

# Notizen.

---



## Adressen:

**A****B****C****D****E****F**

**G**

---

**H**

---

**I**

---

**K**

---

**L**

---

**M**

**N****O****P****R****S****Sch**

**St**

---

**T**

---

**U**

---

**V**

---

**W**

---

**Z**

## Regierung.

**Staatspräsident:** A. A weefis, Schloß, Telephon Nr. 21213. Dienstags von 11—1. **Außenministerium:** Waldemarstraße 3, Tel. 3522. **Innenministerium:** Freiheitstraße 37/39, Tel. 93400. **Kriegsministerium:** Waldemarstraße 10/12, Tel. 3520. **Finanzministerium:** Waldemarstraße 2a, Tel. 20210. **Landwirtschaftsministerium:** Kolpak-Boulevard 6, Tel. 21401. **Justizministerium:** Antonienstraße 6, Tel. 21885. **Verkehrsministerium:** Gogolstraße 3, Tel. 21812. **Bildungsministerium:** Waldemarstraße 36a, Tel. 94012. **Volkswohlfahrtsministerium:** Schulenstraße 28, Tel. 93611. **Staatskontrollleur:** Waldemarstraße 26, Tel. 20033. **Staatskassendirektor:** Waldemarstraße 3, Tel. 20029. **Statistische Verwaltung:** Säulenstraße 12, Tel. 93535.

## Auswärtige Vertretungen in Riga.

### 1. Gesandtschaften.

**Amerika** (Vereinigte Staaten): Aufeklisstraße 22, Tel. 27010. — **Belgien:** Antonienstr. 1, Tel. 22110. — **Dänemark:** Kirchenstr. 19, Tel. 29419. — **Deutsches Reich:** Rainis-Boulevard 13, Tel. 23576. — **Estland:** Schulenstraße 13, W. 14, Tel. 26136. — **Finnland:** Kolpak-Boulevard 1, W. 2, Tel. 23569. — **Frankreich:** Schützenstraße 1, W. 2, Tel. 26789. — **Großbritannien:** J. Munan-Str. 5, Tel. 33711. — **Japan:** J. Munan-Str. 2, Tel. 34251. — **Italien:** Schulenstraße 17, Tel. 93374. — **Jugoslawien:** Elisabethstraße 41/43, Tel. 33390. — **Litauen:** Elisabethstraße 45/47, Tel. 31560. — **Polen:** Jägerstraße 6b, Tel. 28156. — **Rumänien,** Waldemarstraße 7, Tel. 34533. — **Rußland:** Antonienstraße 2, Tel. 21602. — **Schweden:** Exportstraße 5, W. 8, Tel. 21532. — **Spanien:** Rainis-Boulevard 9, Tel. 33466. — **Tschechoslowakei:** Elisabethstraße 41/43, Tel. 29837. — **Türkei:** Aufeklisstraße 7, Tel. 31955. — **Vatikan:** Jura Munan-Str. 2, Tel. 29004.

### 2. Generalkonsulate und Konsulate.

**Amerika** (Vereinigte Staaten): Scheunenstraße 23/31, Tel. 21502. — **Argentinien:** Elisabethstraße 10a, Tel. 21505. — **Belgien:** Bremerstraße 5, W. 2, Tel. 21508. — **Bulgarien:** Schwimmstraße 32, Tel. 27234. — **Finnland:** Bischoffstraße 1, Tel. 21069. — **Frankreich:** Elisabethstraße 41/43, Tel. 23202. — **Großbritannien:** Rainis-Boulevard 9, Tel. 21514. — **Island:** Brauerstraße 1/3, Tel. 21511. — **Litauen:** Elisabethstraße 45/47, Tel. 31560. — **Norwegen:** Gr. Schloßstr. 23, Tel. 21520. — **Oesterreich:** Scheunenstraße 13, Tel. 21506. — **Polen:** Jägerstraße 6b, Tel. 23568. — **Portugal:** Arsenalstraße 7, W. 3, Tel. 20953. — **Rumänien:** Schloßstraße 21, Tel. 23498. — **Schweiz:** Marstallstraße 6, Tel. 23572. — **Ungarn:** Gr. Sandstraße 34, Tel. 21831.

## Rigaer Kommunalinstitutionen.

Um die Verbindung mit den Tel. Nr. 30—99 zu erhalten, muß zuerst die Nummer 3523 angerufen werden. Die sich meldende Telephon-Zentrale des Stadtamts verbindet darauf mit der gewünschten Nummer.

Stadtamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 32. — Arbeitsamt: Turmstr. 4, Tel. 33993. — Bauamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 51. — Betriebsamt: Siegfried Meierowig-Boulevard 10, Tel. 3527. — Bildungsamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 30466. — Dampferverwaltung: Gr. Neustraße 34, Tel. 21918. — Finanzamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 68. — Fuhramt: Gr. Königstr. 5, Tel. 46. — Fürsorgeamt: Johannishof 5, Tel. 21926. — Gartenverwaltung: Gr. Königstr. 5, Tel. 85. — Gesundheitsamt: Scheunenstr. 11, Tel. 21920. — Grundstücksamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 78, 79. — Güterverwaltung: Gr. Königstr. 5, Tel. 88. — Handelsamt: Gr. Königstr. 5, Tel. 97. — Holzabteilung: Gr. Königstr. 5, Tel. 72. — Revisionskommission: Gr. Königstr. 5, Tel. 34, 44. — Stadtbibliothek: Rathaus. — Standesamt: Kalkstr. 1, Tel. 23003. — Statistisches Amt: Gr. Schmiedestr. 18/20, Tel. 21908. — Steueramt: Gr. Königstr. 5, Tel. 74. — Mietamt: Elisabethstr. 15, Tel. 26278. — Wohnungssteueramt: Gr. Königstr. 5, Tel. 75. — Waisengericht: Rathaus, Tel. 20362.

1. Stadt-Krankenhaus: Ritterstr. 5/7, Tel. 91145. Dasselbst Ambulanz. — 2. Stadt-Krankenhaus: Bürgerstr. 13, Tel. 41628. — Städtisches Kinderhospital James Armitstead: Mitauer Chaussee 23, Tel. 3560. — Städtische Irrenanstalt Rothenberg: Duntenhöfische Str. 16/18, Tel. 91448. — Städtische Tuberkulose-Abteilung: Waldemarstr. 44, Tel. 93914. — Scharlach-Krankenhaus: Narvasche Str. 1, Tel. 34371.

Schutzpockenimpfstellen (unentgeltl.): im 1. Stadtkrankenhaus und im Kinderhospital, siehe oben. — Impfung gegen Tollwut (Pasteurinstitut): im 1. Stadtkrankenhaus, Schulenstr. 35, Tel. 91336. Krankentransport für Infektionskranke: Scheunenstr. 11, Gesundheitsamt, Tel. 21922. (Unentgeltlich in Fällen von Abdominaltyphus, Flecktyphus, Rückfallfieber, Pocken, Scharlach, Diphtherie, Cholera, Ruhr, Lepra.) Krankentransport im Automobil (ausgenommen Infektionskranke) wird auch besorgt vom Krankenhaus des Roten Kreuzes, Adlerstr. 3, Tel. 30000 (gegen Zahlung). — Desinfektionsanstalt: Gr. Moskauer Str. 72/74, Tel. 30603. — Desinfektionsanstalt (Brausebad): Färberstr. 9, Tel. 92804. — Sektionsanstalt: Gr. Moskauer Str. 74-b.

**Feuermeldestelle:** Gr. Moskauer Str. 1b, Tel. 26000.

Städtische Juriskonsultation: Gr. Königstr. 3, Zimmer 19, Tel. 33, 27340.

Städtische Pensionskasse: Gr. Königstr. 5, Zimmer 7, Tel. 77.

Feuerwehrrabt.: Gr. Moskauer Str. 1b, Tel. 28134.

Tuberkulose-Krankenhaus: Bikernscher Wald. Tel. 94424.

# Steuer-Erklärungen.

Art der Steuer	Termin der Eingabe	Einzureichen vom
<b>Einkommen- steuer</b>	bis 15. Jan.	<b>Wohnungsmieter</b> an seinen Hauswirt Verzeichnis der in seiner Wohnung am 1. Januar lebenden Personen (Formular 2, erhältlich Gr. Schloßstraße 12).
	bis 1. Febr.	<b>Hauswirt</b> an das Wohnungssteueramt Verzeichnis über vermietete Wohnungen (Dezembermiete $\times$ 12). Formular erhältlich Gr. Königstraße 5.
		<b>Immobilienbesitzer</b> an Steuerinspektor auf Formular 3 über vermietete und unvermietete Räume nebst Verzeichnis der Mieter.
		<b>Arbeitgeber</b> an Steuerinspektor auf Formular 4 über gezahlte Gehälter und Löhne. Bei physischen Arbeitern nur falls Lohn höher als Ls 8.— pro Tag oder Ls 1500.— pro Jahr.
	bis 15. April	<b>Arbeitnehmer</b> an Steuerinspektor auf Formular 1 über Einkommen höher als Ls 2000.—. Gehaltseinkommen bis Ls 3333.— steuerfrei.
<b>Immobilien- steuer</b>	bis 1. Febr.	<b>Immobilienbesitzer</b> an Steuerinspektor, nur falls bauliche Veränderungen vorliegen, sonst alle 3 Jahre.
<b>Handels- und Gewerbsteuer</b>	bis 1. April	<b>Kaufleute und Gewerbetreibende</b> an Steuerinspektor über Umsatz und Gewinn im Vorjahre (Formular erhältlich Handelsamt).

**Beschwerdeweg:** Bei zu hoher Besteuerung steht dem Steuerzahler folgender Beschwerdeweg offen:

I. **I n s t a n z:** Einreichen der Beschwerde an den Steuerinspektor des betr. Bezirks auf den Namen der **S t e u e r k o m m i s s i o n**. II. **I n s t a n z:** Bei nicht genügender Berücksichtigung resp. Ablehnung von Seiten der Steuerkommission Weiterreichen der Beschwerde an die **O b e r s t e u e r - K o m m i s s i o n**. III. und l e t z t e **I n s t a n z:** Der **S e n a t**.

Die Termine für Einreichen der Beschwerden werden jeweils im „Waldbärs Wehstnesis“ bekanntgegeben.

## Deutsche Organisationen.

**Deutsch-baltische Volksgemeinschaft:** Präsident Rechtsanwalt W. von Rüdiger. Geschäftsführer: Dr. R. Stavenhagen. Sprechstunde: Gr. Pferdestr. 21, täglich von 11—13 Uhr. Tel. 31762.

**Selbstbesteuerung:** Geschäftsführer Dr. A. Vöttcher. Gr. Pferdstraße 21, täglich von 11—14 Uhr. Tel. 20973.

**Deutsches evang. Kirchenwesen:** Bischof D. P. G. Voelchau. Geschf.: Bar. A. Vietinghoff, Wallstr. 22a, W. 3. Tel. 20124.

**Politische Vertretung:** Vors. d. Aussch. der Parteien und der Landtagsfraktion: Dr. P. Schiemann. Gr. Pferdestr. 21. Tel. 31762.

### Kulturelle Vertretung:

**Deutscher Elternverband in Lettland.** Präses Rechtsanwalt Fr. von Samson. Sekretär Dr. P. v. d. Osten-Sacken. Geschäftsstelle: Schulenstr. 11, W. 1. Sprechzeit von 10—15 Uhr. Tel. 29736.

**Verwaltung des deutschen Bildungswesens.** Chef des deutschen Bildungswesens: Dr. W. Wachtzmuth. Verwaltung: Bildungsministerium, Waldemarstr. 36a. Tel. 93713. Sprechzeit von 9—15 Uhr. Schulabteilung: Tel. 94437. Verzeichnis der Schulen s. S. 52—55.

**Herderinstitut und Herdergesellschaft.** Rektor Prof. Dr. Dr. Klumberg. Geschäftsstelle: Elisabethstr. 29. Geschäftsführer R. von Campenhausen, Tel. 22908.

**Deutscher Theaterverein und Deutsches Schauspiel.** Präses: D. J. Keller. Direktor: Friedrich Beug. Königstr. 1. Tel. 27337.

### Soziale Fürsorge:

**Deutsche Fürsorgezentrale.** Präses: Pastor Dr. D. Schabert. Sekretär: D. Kiejeriksh. Geschäftsstelle: Gr. Pferdestr. 21, W. 2, von 13—15 Uhr. Tel. 26563. Literärprakt. Bürgerverbindung. Direktor: Rechtsanwalt G. Pabst. Geschäftsstelle: Jakobstr. 24, (Rechtsanw. Schwarz)

**Deutsch-balt. Notstandskomitee.** Kl. Schloßstraße 4, von 9—13 Uhr. Tel. 22097. **Deutscher Frauenbund.** Vereinshaus: Friedenstraße 16, Tel. 91425. **Deutscher Krankenhausverein.** Palaisstraße 3, W. 3. Tel. 23142. **Deutsches Krankenhaus:** Friedenstraße 3. Tel. 91690 und 91790.

### Sonstige Verbände:

**Verband der deutschen Angestellten.** Gr. Jungfernst. 13. Tel. 27617. **Deutsch-baltischer Lehrerverband.** Kospak-Boul. 13. Tel. 21805. **Deutsch-baltischer Musiklehrerverband.** Oberst Friedis-Str. 8, W. 6. Tel. 31692. **Deutscher Jägerbund.** Präses: Dr. Lieven. Anglikanische Str. 5. **Deutscher Sängerbund.** Präses: Dr. P. Fahrbach, Elisabethstr. 33. Geschäftsstelle: Dir. E. Masing, Domplatz 5. **Gewerbe-Verein,** Gr. Königstr. 30. Tel. 21786.

## Polizei-Bezirke.

Präfektur. Aspasia-Boulevard 14. Tel. 29122. I. Bezirk, Gr. Jungfernstraße 9, Tel. 20801. II. Bezirk, Kolpaß-Boulevard 10, Tel. 20802. III. Bezirk, Schulenstraße 35, Tel. 94303. IV. Bezirk, Matthäistraße 9, Tel. 91404. V. Bezirk, Allajschstraße 2, Tel. 92405. V. Bezirk, 1. Abt., Emmastr. 5, Tel. 37185. V. Bezirk, 2. Abt. Spriditißstr. 1, Tel. 37174. VI. Bezirk, Gogolstraße 7, Tel. 29606. VII. Bezirk, Marienstraße 28, Tel. 29310. VIII. Bezirk, Rabenstraße 2, Tel. 91808. IX. Bezirk, Dünaburger Straße 8, Tel. 29809. IX. Bezirk, 1. Abt., Moskauer Straße 148, Tel. 28809. IX. Bezirk, 2. Abt., Kengeraggesche Straße 13, Tel. 31327. X. Bezirk, Schiffstraße 15, Tel. 29810. X. Bezirk, 1. Abt., Bausteige Straße 43, Tel. 33110. X. Bezirk, 2. Abt., Dachstraße 24, Tel. 33210. X. Bezirk, 4. Abt., Raudensche Str. 5, Tel. 41111. XI. Bezirk, Dünamündsche Straße 5, Tel. 29811. XI. Bezirk, 1. Abt., Gaigala-Straße 11, Tel. 35833. XI. Bezirk, 2. Abt., Dünamündsche Straße 48, Tel. 39241. XI. Bezirk, 3. Abt., Schlossche Straße 77, Tel. 39312. XI. Bezirk, 4. Abt., Annenhöfische Straße 108, Tel. 41511. XI. Bezirk, 5. Abt., Kalnezeemsche Straße 71, Tel. 41611. XII. Bezirk, Bickernsche Straße 7, Tel. 91912. XII. Bezirk, 1. Abt., Livländische Chaussee 131, Tel. 92512. XII. Bezirk, 2. Abt., Schrenkenbusch IV. 16, Tel. 91612. XII. Bezirk, 3. Abt., Hamburger Straße 5, Teleph. 36325. Kriminal-Polizei, Aspasia-Boulevard 14, Tel. 29522. Eisenbahn-Polizei, Freiheitstraße 37/39, Tel. 94415.

Ex bibl. univ. Tart.

## Maße und Gewichte.

1 Arschin	= 0,7112 Meter	1 Petro	= 12,3 Liter
1 Elle	= 0,5376 "	1 Stof	= 1,23 "
1 Faden	= 2,1336 "	1 Lof	= 68,87 "
1 Fuß	= 0,3048 "	1 Pud	= 16,38 Pgr.
1 Zoll	= 2,54 cm	1 Berkowez	= 163,8 "
1 Werst	= 1,0668 km	1 Kubik-Arschin	= 0,359 Kubitm.
1 Werstschot	= 4,44 cm	1 Kubik-Fuß	= 0,0283 "
1 Dessjatine	= 1,093 Hektar	1 Kubik-Sajhen	= 9,713 "
1 "	= 2,94 Lofstelle	1 deutsche Meile	= 6,96 Werst
1 □=Faden	= 4,552 □=Meter	1 Seemeile	= 1,737 "
1 □=Werst	= 113,8 Hektar	1 "	= 1,8532 km
	1 Lofstelle	= 0,37 ha	

## Die deutschen Schulen Rigas.

### Grundschulen.

1. städtische deutsche Grundschule, Mühlenstr. 29, Dir. D. Henzelt, Tel. 21809.
2. " deutsche Grundschule, Charlottenstr. 8, Dir. Frl. E. Unberriht, Tel. 91918.
3. " deutsche Grundschule, Friedensstr. 16, Dir. Frl. D. Fcherabend, Tel. 92828.
4. " deutsche Grundschule, Aspasia-Boulevard 11, Dir. A. v. Saß, Tel. 21264.
5. " d. Grundsch., Simonstr. 14/16, Dir. Frl. E. Gailit.
6. " deutsche Grundschule, Martinstr. 9, Dir. Frl. A. Ba-  
jen, Tel. 32647.
7. " deutsche Grundschule, Hamannstr. 2a, Dir. St.  
Schmidtke, Tel. 33308.
8. " deutsche Grundschule, Freiheitstr. 48, Dir. Pastor Fr.  
Grave, Tel. 91539.
9. " deutsche Grundschule, Schulenstr. 11, Dir. W. Schoen-  
feldt, Tel. 29164.
10. " deutsche Grundschule, Schützenstr. 4a, Dir. C. Boehm,  
Tel. 23858.
11. " deutsche Grundschule, Exportstr. 6, Dir. Pastor W.  
Krüger, Tel. 29029.
12. " deutsche Grundschule, Freiheitstr. 107, Dir. Frl. M.  
Treh, Tel. 91541.
13. " deutsche Grundschule, Kalpaß-Boulevard 13 (städt.  
deutsches Gmn.), Dir. H. Werner, Tel. 30270.
14. " deutsche Grundschule, Kronwald-Boulevard 6, Dir.  
Frl. E. Birgensohn, Tel. 31916.
15. " deutsche Grundschule, Olivenstr. 9, Dir. Frl. R. Druk-  
fer, Tel. 32684.
16. Grundschule des Luther-Gymnasiums, Export-Str. 3, Dir. R.  
Walter, Tel. 31758.
17. St. Joseph-Grundschule, Al. Schwimmstr. 4, Dir. Frau S.  
Markaus, Tel. 23463.
- Städt. Taubstumm-Anstalt, dtsh. Abt., Marienstr. 40, Dir. J.  
Greenfeld, Tel. 28225.
- Städt. dtsh. Sonderschule, Schützenstr. 4a, Dir. Fr. Salzmann, Tel.  
33906.
- Grundschule E. Germann, Blaumannstr. 9, Dir. E. Germann, Tel.  
27846.

### Fach- und Fortbildungsschulen.

- Städt. dtsh. Fortbildungs- u. Abendgrundschule, Kalpaß-Boulev. 13,  
Dir. G. Cleemann, Tel. 27026.
- Seminar zur Ausbildung dtsh. Kindergärtnerinnen am Luther-  
gmn., Exportstr. 3, Dir. R. Walter, Tel. 31758.

Dtsch. Gewerbeschule des Rigaer Gewerbevereins, Aspasia-Boulev.  
11, Dir. R. Lode, Tel. 36387.

## Gymnasien.

Städt. dtsh. Gymnasium, Kolpak-Boulev. 13, Dir. E. Gurland,  
Tel. 21805. Abt.: a) naturwiss. Gymn., b) Lateingymnasium,  
Leitung: Prof. Vic. D. Pohrt, c) Lateingymnasium f. Mädchen,  
d) neuhum. Gymn. (M), E. Gurland, Exportstr. 6, Tel. 22951,  
e) Mädchenreformschule, E. Gurland, Exportstr. 6, Tel. 22951.

Staatl. dtsh. Gymnasium (Klass. Gymnasium), Schulenstr. 11, Dir.  
W. Wulfius, Tel. 29164.

Luthergymnasium, Exportstr. 3, Dir. R. Walter, Tel. 31758. a) neu-  
humanistisches Gymn., b) Mädchenreformschule.

Knabengymnasium E. Germann, Blaumannstr. 9, Dir. E. Ger-  
mann, Tel. 27846. a) naturwissenschaftl. Gymn., b) neuhuma-  
nistisches Gymn., c) Lateingymnasium.

Mädchengymnasium E. Lorenz, Antonienstr. 1, Dir. Frä. E. Lo-  
renz, Tel. 34578. a) neuhumanistisches Gymn., b) Mädchen-  
reformschule.

Deutsch. Päd. Inst., Kolpak-Boul. 13. Dir. A. Unberhau, Tel. 33710.

# Rechtzeitige Korrektur der Fehlsichtigkeit steigert Ihre Arbeitsleistung

Fachmännische Beratung und Anpassung bei



**PRINDULL**

Dipl. Optiker

gegr. 1889.

Hauptgeschäft :

Sünderstrasse 12, Tel. 22991

Filiale :

Kalkstrasse 12, Tel. 22348

mit

**Photo - Abteilung**

# Verzeichnis der deutschen Schulen außerhalb Rigas.

Abkürzungen: Gr. = Grundschule, Gy. = Gymnasium, J. = Internat, K. = Kindergarten.

O r t	Art der Schule	Direktor bzw. Leiter	A d r e s s e
<b>Livland:</b>			
Riga-Strand	Gr.	Frl. M. Wiese	Dubbeln, Kirchenstr. 3
Schloß	Gr.	Frl. A. Häusermann	Seestr. 8a
Rujen	Gr.	Frl. A. Geiersberg	Rainisstr. 26
Wenden	Gr., J. K.	M. Schockhoff	Gr. Gartenstr. 4
Hirschenhof	Zentrumschule, J.	E. Reander	Kreis Wodohn, über Alt-Linden
"	Gr. Nr. 14	Frl. M. Stahl	" " " "
"	Gr. Nr. 9	Frau A. Schreckheimer	" " " "
Helfreichshof	Gr.	Frl. L. Popp	" " " "
Winterfeld-Nömershof	Gr., J.	Frau D. Anderson	Kreis Riga
Vigat	Gr.	Frau L. Reinfeld	Papierfabrik Vigat
<b>Lettgallen:</b>			
Dünaburg	Gr., J.	Frau E. Dubois	Chausseestr. 33
<b>Kurland:</b>			
Friedrichstadt	Gr.	Frau E. Reinfeld	Katholische Str. 6
Mitau	Gr., J., Fachschulkl. Staatl. Gy.	Pastor H. Katterfeld	Große Str. 41
"	Gr., J.	W. Schiau	Schulmeister-Str. 8
Doben	Gr., J.	Frl. H. Kojolowsky	Poststr. 16
Alt-Rug	Gr., J.	Pastor E. Tempel	Mühlenstr. 4
Hauske	Gr., J.	Pastor E. Eckert	Mühlenstr. 57
Libau	1. städt. Gr.	Frl. J. Becker	Krišjon Waldemarstr. 35
"	2. " " Gr.	K. Rūpin	Waisenhausstr. 12
"	Gr. d. D. E. B.	Frl. J. Hein	Ulchstr. 56
"	Private Gr.	Frl. M. Kishewitz	Gartenstr. 6
"	Gymnasien des E. B.:	Frau Adolphi	Ulchstr. 56, Neue Teichstr. 11/13
"	a) Lateingymn.		
"	b) R.uman. Gymn.		
"	c) Mädchenreformisch.		
"	Abendfortbildungs-Kurse des Gewerbe-Vereins-	D. Köppler	Waisenhausstr. 12
Wirgen	Gr.	Frl. E. von Beumingen	Kreis Libau, über Baplagen
Pauruppen	Gr.	Frau E. Lonn	Kreis Libau Gem. Rugau
Hasenpoth	Gr., J.	Frl. E. Woff	Goldingerstr. 22
Neuhausen	Gr., J.	Frau E. Prechtel	Kreis Hasenpoth (Waltaitos)
Kuffat-Drogen	Gr.	G. Lange	über Kolwen
Dfirgen	Gr.	Frl. M. Gilbert	über Wainoden, Gem. Niganden
Goldingen	Gr.	W. Fromhold-Treu	Mitauer Str. 24
"	Gy. des E. B., J.	Pau Botowneff	Peterstr. 3
Planegen	Gr.	E. Lange	Kreis Goldingen
Kimahlen	Gr.	H. Hiller	Kreis Goldingen, Gemeinde Paddern
Reedren	Gr.	Frl. E. Schulz	Kreis Goldingen, Station Virite
Dhjeln	Gr.	Frl. M. von Soß	Kreis Goldingen, Gemeinde Kånen
Kurmahlen	Gr.	Frl. E. Dufoling	Kreis Goldingen
Frauenburg	Gr.	Pastor B. Becker	Bächhöfische Str. 46
Seffielen	Gr.	Frau E. Graudusch	über Saldus
Satticken	Gr.	Frl. J. Freudenfeld	Frauenburg, Postfach 107
Windau	städt. Gr.	H. Wiedemann	Gartenstr. 6
"	Gy. des E. B., J.	H. Wiedemann	Gartenstr. 6
Suhrs	Gr.	Pastor W. Spehr	Kreis Windau, Gem. Suhrs, Windau
Talsen	Gr., J.	Pastor E. Wieckberg	Mühlenstr. 1
Randau	Gr.	Frl. B. Stein	Talsensche Str. 11
Dyeln	Gr., J.	E. Krueger	Gemeinde Zehren, Kreis Talsen
Neuhof	Landerziehungsheim	Frl. L. Weiland	Kreis Talsen, Gemeinde Strasden
Tuckum	Gr.	Pastor H. v. Tiefenhausen	Groß- Str. 24
Santen	Gr.	Pastor N. Fejerabend	Kreis Tuckum, Gem. Santen. Pilsblith-
Birten	Gr.	Frl. A. v. Campenhausen	Kreis Tuckum, Gem. Birten (Jaumpils)

## Post-Tarif.

Gegenstand	Ost- verkehr	Inland, Ostland, Litauen	Ausland	
1. Briefe	Ls	Ls	Ls	
bis 20 gr	— .10	— .20	— .35	
von 20 " 50 "	— .15	— .30	Für jede weiteren 20 gr 20 Sant. Höchstgewicht 2 kg	
" 50 " 100 "	— .20	— .50		
" 100 " 250 "	— .30	— .75		
" 250 " 500 "	— .40	1. —		
" 500 " 1000 "	— .45	1 25		
" 1000 " 2000 "	— .50	1.50		
2. Postkarten	— 10	— .10	— .20	
3. Drucksachen				
bis 50 gr	— .03	— .03	Für jede 50 gr 7 Sant. Höchstgewicht 2 kg, Größe bis 45 cm, Rollen bis 75 cm lang Durchmesser 10 cm	
von 50 " 100 "	— .05	— .05		
" 100 " 250 "	— .10	— .10		
" 250 " 500 "	— .20	— .20		
" 500 " 1000 "	— .30	— .30		
" 1000 " 2000 "	— .40	— .40		
" 2000 " 3000 "	— .60	— .60		
4. Geschäftspapiere				
bis 500 gr	— .10	— .20	Für jede 50 gr 7 Sant., Mindestgebühr 35 Sant., Höchstgew. 2 kg, Größe bis 45 cm, Rollen bis 75 cm lang, Durchmesser 10 cm	
von 500 " 1000 "	— .15	— .30		
" 1000 " 2000 "	— .25	— .40		
5. Warenproben				
bis 250 gr	— .10	— .10	Für jede 50 gr 7 Sant., Mindestgebühr 14 Sant., Höchstgew. 500 gr, Größe bis 45×20×10 cm, Rollen bis 45 cm lang, Durch- messer 15 cm	
von 250 " 500 "	— .20	— .20		
6. Blindenschriftsen- dungen, je 1000 gr	— .05	— .05	— .07 Höchstgewicht 5 kg	
7. Einschreibgebühr Rückschein für Empfangsbeschei- nigung:	— .20	— .20	— .40	
a) bei sofort. Anfr.	— .20	— .20	— 40	
b) bei späterer "	— .40	— .40	1. —	
Nachforschungen	— 20	— .20	1. —	
Rücksendungsmeld. u. Adressenveränd.	— .40	— .40	— .75	
8. Luftpostsendungen				
(Z u j c h l a g zur gewöhnl. Tare)	Briefe für jede 20 gr. .	Litauen u. Estland	Deutschl. u. Rußl.	Übrige Staaten
	Postkarten .	— .10	— .15	— .25
		— .10	— .10	— .10

9. Inlandbriefe mit Wertangabe (Wertbriefe). Ls  
 Die Summe für offene Geld- und Wertbriefe un-  
 begrenzt, für geschlossene bis Ls 10,000.—  
 a) Porto für jede 20 gr oder deren Teil . . . . . —.20  
 b) Versicherungsgebühr 1% vom angegebenen Wert,  
 Mindestgebühr . . . . . —.15  
 c) Siegellack, für jedes Siegel . . . . . —.02  
 Höchstgewicht 2 kg.
10. Inland-Kleinpakete (Sichtpaka).  
 Größe bis 10×15×25 cm, Höchstgewicht 2 kg, je  
 400 gr . . . . . —.10  
 Mindestgebühr . . . . . —.30  
 Begleitadresse nicht nötig.
11. Inland-Postpakete.  
 Zulässig mit und ohne Wertangabe bis 20 kg, Wert-  
 angabe bis Ls 10.000.  
 Größe bis 150 cm auf jeder Seite, pro 400 gr. . . —.10  
 Mindestgebühr Ls —.30 pro Paket, Versicherungs-  
 gebühr 1% vom angegebenen Wert, mindestens . —.15  
 Siegellack, für jedes Siegel . . . . . —.02
12. Nachnahme für Inlandsendungen.  
 2% der angegebenen Nachnahmesumme, zulässig Pa-  
 kete mit und ohne Wertangabe, Einschreibesendun-  
 gen, Wertbriefe, Mindestbetrag . . . . . —.40  
 Die Nachnahme ist unbegrenzt.
13. Inland-Geldüberweisungen. Für jede Ueberweisung:  
 bis Ls 20.— . . . . . —.20  
 über Ls 20.— bis Ls 40.— . . . . . —.30  
 für jede weitere Ls 20.— je —.10 mehr;  
 über Ls 100.— bis Ls 150.— . . . . . —.80  
 über Ls 150.— bis Ls 200.— . . . . . 1.—  
 über Ls 200.— bis Ls 300.— . . . . . 1.20  
 für jede weitere 100 Ls je —.20 mehr;  
 über Ls 1000.— bis Ls 2000.— 0,25% von der Ueber-  
 weisungssumme. Mindestbetrag Ls 2.60;  
 über Ls 2000.— bis Ls 5000.— 0,20%, Mindestbe-  
 trag Ls 5.—;  
 über Ls 5000.— bis Ls 10.000.— 0,15%, Mindestbe-  
 trag Ls 10.—;  
 für jede Summe über Ls 10.000.— 0,10%, Mindest-  
 betrag Ls 15.—.
14. Einzahlung auf Postcheckkonto:  
 bis Ls 20.— . . . . . —.10  
 von Ls 20.— bis 100.— . . . . . —.20  
 über Ls 100.— . . . . . —.50

## 15. Ausland=Postpakete.

	Deutschland	Estland	Rußland
	Rs	Rs	Rs
bis 1 kg . . . . .	1.75	—	2.55
„ 5 kg . . . . .	2.75	2.—	3.25
„ 10 kg . . . . .	5.25	3.60	6.25
„ 15 kg . . . . .	7.75	5.30	—
„ 20 kg . . . . .	10.25	6.10	—
Wertangabe bis . . . . .	5000.—	5000.—	1000.—
Nachnahme bis . . . . .	1000.—	1000.—	—
Nachnahmegebühr für je Rs 20.— . . . . .			—10
außerdem für jedes Paket . . . . .			—50

**A n m e r k u n g.** Briefe, Postkarten und Inlandkreuzbänder können auch ganz oder zum Teil unfrankiert geschickt werden. In solchen Fällen wird die fehlende Summe doppelt von dem Adressat erhoben, doch mindestens 10 Sant. von den inländ., bzw. 30 Sant. von den ausländischen Sendungen. Die Ausland-Kreuzbandsendungen müssen voll frankiert sein, ganz unfrankierte oder zum Teil frankierte bleiben in dem Postamt liegen.

**Selegraphentarif für jedes Wort.**

	Inland.	Rs Ortsverkehr	Rs Inland
a) Einfach: Telegramme . . . . .		—06	—10
„ mit bezahlter Kollation . . . . .		—12	—20
b) Dringende Telegramme . . . . .		—18	—30
„ mit bezahlter Kollation . . . . .		—24	—40
„ „ Mindestgebühr für 8 Worte.			

**Dienststunden auf dem Hauptpostamt in Riga.**

a) **W o c h e n t a g s:** Postwertzeichenverkauf v. 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Stempelmarkenverkauf v. 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Annahme eingeschriebener Sendungen von 9—2, 4—8. Ausgabe postlagernder Sendungen von 9—2, 4—6. Ausgabe eingeschriebener Sendungen von 9—2, 4—6.

b) **S o n n t a g s** und Hlg. Dreikönige, Gründonnerstag, Karfreitag, 2. und 3. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag, Gimmelfahrt, 26. Januar, 1. Mai, 22. und 23. Juni, Reformationsfest: Postwertzeichenverkauf von 9—11 Uhr vorm. Annahme eingeschriebener Sendungen von 9—11 Uhr vorm.

**D a s B a h n p o s t a m t** ist geöffnet: 6 Uhr morgens bis 3.30 Uhr nachm., 5.25 Uhr bis 7.25 Uhr nachm., 8.55 Uhr abends bis 12.10 Uhr nachts.

Alle Postämter sind geschlossen: am Neujahrstage, Bußtag, 1. Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfeiertag, 24. Juni und 18. November.

# Vetländischer Jagdkalender.

Gültig vom 19. Juli 1933.

Zusammengestellt nach dem neuen Jagdgesetz, welches in Abänderung und Ergänzung zum alten Jagdgesetz am 4. Juli 1929 im Wege des Art. 81 der Gesetzesordnung vom Landwirtschaftsministerium erlassen und im „Baldibas Wehstnesis“ Nr. 151 vom 10. Juli 1929 publiziert worden ist.

Schonzeit

Jagdzeit

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Septemb.	Oktober	Novemb.	Dezemb.
Elchhirsche, Elchtiere und -Kälber, Hirschkühe und -Kälber, Ricken (Rehgeißen) und -Kälber*), Auerhennen	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Hirsche		1	×	×	×	×	×	×	14:			
Rehböcke	×	×	×	×	×	×	20					
Hasen		1	×	×	×	×	×	×	14:			
Auerhähne, Fasanenhähne, Waldschnepfen						1	×	14:				
Birchhänne		1	×	20		1	×	14:				
Moorhühner (Schneehühner), Wachteln, Haselhühner		1	×	×	×	×	×	14:				
Rebhühner (Feldhühner), Birchhennen, Fasanenhennen	×	×	×	×	×	×	×	×	14:		1:	×
Schwäne, Gänse					:15	×	19:					
Erpel	×	×	×	30		1	19:					:15
Enten, Doppelschnepfen, Riebiße und and. Wasser- und Sumpfvögel	×	×	×	×	×	×	19:					:15
Sonstiges Wild (mit Ausnahme der reißenden und schädlichen, die keine Schonzeit genießen)**)					1	×	×	19:				

\*) Als Kälber ist der jedesjährige Nachwuchs bis zum 31. Dezember anzusehen.

\*\*\*) Zu den reißenden Tieren werden gezählt Wölfe und Luchse, zu den schädlichen Wildschweine, Füchse, Iltisse und Wiesel. Zu den schädlichen Vögeln gehören alle schädlichen Habicht- und Eulen-Gattungen, Elstern, Eichelhäher, Grauträuben und Raben. Dieselben genießen keine Schonzeiten.

Vom 1. April 1930 an ist für Eichhörnchen und Marder auf 5 Jahre eine Schonzeit vom 15. Februar bis zum 15. Dezember jeden Jahres festgelegt.

Junges Birkwild darf vom 15. August an geschossen werden.

Vom 15. Februar bis zum 15. Juli ist die Jagd mit Hunden verboten.

Es ist verboten, Singvögel und solche Vögel, welche sich von Insekten nähren, zu töten und zu fangen, sowie auch die Nester derselben zu zerstören und Gelege oder Junge herauszunehmen.

Es ist verboten, mit erbeuteten Hirschen zu handeln.

Der Handel mit Rehböcken und Auerwild unterliegt einer besonderen Registratur.

## Balkentafel nach Toppstärke.

Länge in Fuß	Oberer Durchmesser in Zoll																			Länge in Fuß					
	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20										
	Inhalt in Kubikfuß																								
5	1	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	5	
6	1 1/2	2	2 1/2	3	3 1/2	4	5	6	7	8	9	11	12	13	15	16	18	19	20	21	22	23	24	25	6
7	2	2 1/2	3	3 1/2	4	5	6	7	8	9	11	13	14	16	18	19	21	22	24	25	26	28	29	30	7
8	2 1/2	3	3 1/2	4	5	6	7	8	9	11	12	14	16	18	20	21	23	24	26	28	29	31	32	34	8
15	4	5	6	8	9 1/2	11	14	17	19	22	25	28	31	34	38	41	44	46	49	52	55	58	61	64	15
16	4 1/2	5 1/2	7	8 1/2	10	12	15	18	20	23	26	30	33	37	41	44	48	51	55	58	62	66	70	74	16
17	4 1/2	6	7	9	11	13	16	19	22	25	28	32	35	39	44	47	51	55	59	63	67	71	75	79	17
18	5	6	7 1/2	9 1/2	11 1/2	14	17	20	23	27	30	34	38	42	46	50	54	58	62	66	70	74	78	82	18
19	5	6 1/2	8	10	12	15	18	21	24	28	32	36	40	44	49	52	56	60	64	68	72	76	80	84	19
20	5 1/2	7	9	11	13	16	19	22	26	30	34	38	42	47	50	54	58	62	66	70	74	78	82	86	20
21	6	7 1/2	9 1/2	12	14	17	20	23	27	31	35	40	45	50	54	58	62	66	70	74	78	82	86	90	21
22	6 1/2	8	10	12 1/2	15	18	21	24	28	32	37	42	47	52	56	60	64	68	72	76	80	84	88	92	22
23	6 1/2	8 1/2	11	13	16	19	22	26	30	34	39	44	49	54	58	62	66	70	74	78	82	86	90	94	23
24	7	9	11 1/2	14	17	20	23	27	31	36	41	46	51	57	62	66	70	74	78	82	86	90	94	98	24
25	7 1/2	9 1/2	12	15	18	21	24	28	33	38	43	48	53	59	64	68	72	76	80	84	88	92	96	100	25
26	8	10	13	16	19	22	25	29	34	39	44	50	56	62	68	73	78	83	88	93	98	103	108	113	26
27	8	11	14	17	20	23	27	31	35	40	46	52	58	64	70	76	81	86	91	96	101	106	111	116	27
28	8 1/2	11 1/2	14 1/2	17 1/2	20 1/2	24	28	32	37	42	48	54	60	66	72	78	83	88	93	98	103	108	113	118	28
29	9	12	15	18	21	25	29	34	39	44	50	56	62	69	76	81	86	91	96	101	106	111	116	121	29
30	9 1/2	12 1/2	16	18 1/2	22	26	30	35	40	46	52	58	65	72	80	85	90	95	100	105	110	115	120	125	30
31	10	13	16 1/2	19	23	27	32	37	42	48	54	61	68	75											31
32	10 1/2	13 1/2	17	20	24	28	33	38	44	50	56	63	70												32
33	11	14	18	21	25	29	34	39	45	51	58	65													33
34	11 1/2	14 1/2	19	22	26	30	35	40	46	53	60														34
35	12	15	19 1/2	23	27	31	36	42	48	55															35
36	12 1/2	16	20	24	28	32	37	43	50																36

### Kubikfaden (7'×7'×7') Schnitt- holz enthält feste Holzmasse:

Dicke gerade Klöße 275—285 Kubf. = 80%	
Dünne Klöße . . . 240—250 " = 70%	
Gespalt. Brennholz 220—230 " = 65%	
Rundes Brennholz 190—200 " = 55%	

### Gewicht des Holzes.

1 Kubikfuß wiegt Pud

	frisch	lufttrocken
Eiche . . . . .	1,8	1,3
Eiche . . . . .	1,7	1,2
Birke . . . . .	1,65	1,05
Tiefer . . . . .	1,4	0,9
Fichte . . . . .	1,4	0,8
Schwarzerle . . . . .	1,5	0,9
Alpe . . . . .	1,45	0,8

Kubif- fuß	Kubif- meter	Kubiffuß	Kubikmeter	cm	Zoll	cm	Zoll
1	0,0283	15	0,4247	1	0,4	12,7	5
2	0,0566	20	0,5663	2	0,8	15,2	6
3	0,0849	25	0,7079	3	1,2	18	7
4	0,1133	30	0,8494	4	1,6	20,3	8
5	0,1416	35,3166	1	5,1	2	23	9
6	0,1699	70,6332	2	6	2,4	25,4	10
7	0,1982	105,9497	3	7,6	3	50	19,7
8	0,2265	141,2663	4	8	3,1	100	39,4
9	0,2548	176,5829	5	9	3,5		
10	0,2831			10,2	4		

### 1 Arbeiter leistet in 10stündiger Tagesarbeit:

Wiese oder Sommergetreide mähen	1½ – 2	Loftstellen
Wintergetreide mähen . . . . .	1 – 1½	"
Kartoffeln sieden . . . . .	9 – 14	Loft
Flachs rupfen . . . . .	1/6 – 1/5	Loftstelle
Flachs schwingen . . . . .	30 – 40	Psund

### Desgl. mit 2 Pferden:

tief pflügen . . . . .	1 – 1¼	Loftstelle
flach pflügen . . . . .	1¼ – 2	"
einfach eggen . . . . .	9 – 15	"
mähen mit der Mähmaschine . . . . .	10 – 16	"

### Fruchtigkeits- und Brütetabelle der landw. Haustiere.

Taube . . . . .	14	Tage	Schwein . . . . .	120	Tage
Huhn . . . . .	21	"	Schaf und Ziege . . . . .	154	"
Gans . . . . .	28	"	Kuh . . . . .	280 – 285	"
Katze . . . . .	56	"	Stute . . . . .	340	"
Hündin . . . . .	63	"			

### Eine Schuld von 100.— £ wird getilgt bei einem Zinsfuß von

4 0/0		5 0/0		6 0/0	
durch jährliche Zahlung von					
5	£ 8	in	41	Jahren	
6	"	"	28	"	
7	"	"	21	"	
8	"	"	17	"	
9	"	"	15	"	
6	£ 8	in	36	Jahren	
7	"	"	25	"	
8	"	"	19	"	
9	"	"	16	"	
10	"	"	14	"	
7	£ 8	in	32	Jahren	
8	"	"	22	"	
9	"	"	17	"	
10	"	"	15	"	
11	"	"	13	"	



Stickstoff-Syndikat

***Nur mit STICKSTOFF***

***reiche Ernten!***

Vorzüglich in der Wirkung und besonders preiswert sind:

### **KALKSALPETER IG**

mit 15,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stickstoff und  
28<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kalk, entsprechend etwa  
50<sup>0</sup>/<sub>0</sub> kohlenstoffsaurem Kalk,

der den Stickstoff in der schnellwirkenden  
Salpeterform enthält;

### **KALKAMMONSALPETER IG**

mit 20,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stickstoff und etwa  
35<sup>0</sup>/<sub>0</sub> kohlenstoffsaurem Kalk,

der den Stickstoff teils in der schnellwirkenden Salpeterform, teils in der nachhaltig-wirkenden Ammoniakform enthält.

### **der Voldünger NITROPHOSKA IG**

der alle drei Kernnährstoffe enthält, nämlich

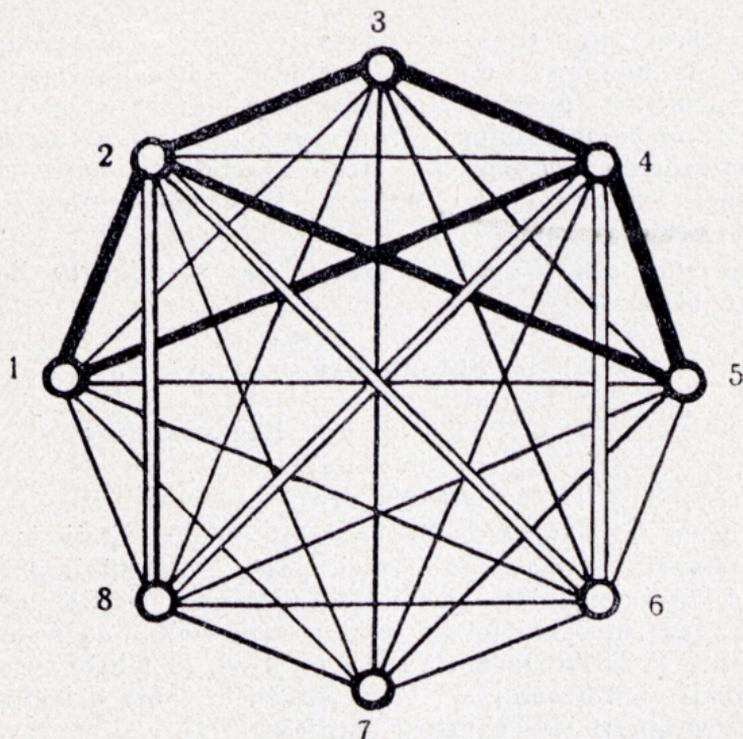
16,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Stickstoff,  
16,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> wasserlösliche Phosphorsäure u.  
21,5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Kali

**Bezug durch die landwirtschaftlichen Organisationen und den Handel.**

Kostenlose Auskunft über die Wirkung und Anwendung der Düngemittel erteilt das

**Agronomische Büro der I. G. Farben-  
industrie Aktiengesellschaft,  
Riga, Jakobstrasse 26, Tel. 32719**

## Mischung von künstlichen Düngemitteln.



1. Ammoniak-Superphosphate, Ammoniak-Salpeter-Superphosphate und Kali-Ammoniak-Superphosphate. 2. Kalk und Mergel. 3. Superphosphat. 4. Thomasmehl, Rheinaniaphosphat, Kalkstickstoff. 5. Stallmist, Jauche, Guano, Knochenmehl. 6. Rainit. 7. Chile-salpeter, Natronsalpeter. 8. Kalisalze.

— dürfen nicht miteinander gemischt werden. Würden kalkhaltige Düngemittel mit ammoniakhaltigen zusammengebracht, so wird das Ammoniak frei und geht verloren; bringt man kalkhaltige Düngemittel mit wasserlösliche Phosphorsäure enthaltenden zusammen, so bindet sich die Phosphorsäure an den Kalk und sie wird schwer oder sogar unlöslich.

≡ dürfen nur kurze Zeit vor dem Ausstreuen miteinander gemischt werden, würde man sie länger liegen lassen, so ballen sie sich zusammen und lassen sich nur schwer wieder in einen streufähigen Zustand zurückbringen.

— dürfen jederzeit gemischt werden.

## Wie leicht kann man falsch düngen!

In jedem Jahr wird der Landwirt vor die Frage gestellt: Wie soll ich düngen? Es gibt Stickstoff-, Phosphorsäure- und Kalidüngemittel; welcher Nährstoff fehlt nun dem Boden und welche Düngemittel müssen gekauft und ausgestreut werden.

Nachstehende einfache Ueberlegung zeigt uns, wie leicht es ist, in der Düngung, ohne Kenntnis des Nährstoffbedarfs des Bodens, Fehler zu machen.

Abgesehen von der Volldüngung, gibt es folgende Möglichkeiten zu düngen:

1. mit Stickstoff allein,
2. „ Phosphorsäure allein,
3. „ Kali allein,
4. „ Stickstoff und Phosphorsäure,
5. „ Stickstoff und Kali,
6. „ Phosphorsäure und Kali.

Nehmen wir an, dem Boden fehlt nur Stickstoff, so würde der Landwirt, wenn er alle diese sechs Möglichkeiten durchprobiert, dreimal falsch, zweimal annähernd richtig und nur einmal ganz richtig düngen. Fehlen dem Boden aber nur zwei Nährstoffe, z. B. Phosphorsäure und Kali, so würde er wieder nur einmal richtig düngen, — im Fall 6, — aber bei allen fünf anderen Möglichkeiten daneben geraten.

Ohne Kenntnis des Nährstoffbedarfes seines Bodens riskiert der Landwirt also mit einer Wahrscheinlichkeit von 5 zu 1 sein Geld wegzuworfen. Wie kann er sich dagegen schützen? Erstens dadurch, daß er versucht, über den Nährstoffgehalt seines Bodens Aufschluß zu erhalten, den ihm befriedigend nur der Felddüngungsversuch gibt. Am besten ist es natürlich, wenn sich der Landwirt einem Versuchsring anschließen kann, wo er durch den Ringleiter auf Grund von Versuchen und dessen Erfahrungen beraten wird. Wo das nicht möglich ist, muß der Landwirt selbst Feldversuche anstellen, die verhältnismäßig wenig Arbeit verursachen. Er nimmt am besten 5 gleich große Parzellen, und düngt diese wie folgt:

- Parzelle 1 — erhält alle drei Nährstoffe, also Stickstoff, Phosphorsäure und Kali;
- Parzelle 2 — erhält Stickstoff und Phosphorsäure, aber kein Kali;
- Parzelle 3 — erhält Stickstoff und Kali, aber keine Phosphorsäure;
- Parzelle 4 — erhält Phosphorsäure und Kali, aber keinen Stickstoff;
- Parzelle 5 — bleibt ungedüngt.

Nun erhält der Landwirt einerseits beim Vergleich mit der ungedüngten Parzelle einen Begriff von dem Mehrertrag, den ihm die verschiedenen Düngungen gebracht haben und wie sie sich rentiert haben. Andererseits kann er den Ertrag der Parzelle 1 (Volldüngung) mit den Erträgen der Parzellen 2, 3, 4 vergleichen, in denen je ein Nährstoff fortgelassen ist. Ergibt eine dieser Parzellen annähernd den Ertrag der Volldüngungsparzelle, so ist das ein Zeichen, daß von dem auf dieser Parzelle fortgelassenen Nährstoff ein Vorrat im Boden vorhanden sein muß.

Endlich gibt es noch einen Ausweg und der ist: eine Volldüngung anzuwenden. Den einzigen Fehler, den man dabei machen kann, ist der, von dem einen oder dem anderen Nährstoff zu viel zu geben. Andererseits ist aber ein guter Ernteertrag gesichert, und die vorher erwähnten Fehlschläge sind ausgeschlossen. Ist es nun mit dem „Zu-viel-geben“ so schlimm? Fast alle Böden sind stickstoffarm, so daß davon kaum zu viel gegeben werden kann. Phosphorsäure und Kali sind aber Nährstoffe, die vom Boden festgehalten, aufgespeichert und dadurch der nächsten Ernte zur Verfügung gestellt werden. Es ist im Augenblick vielleicht nicht die ökonomischste, dafür aber eine sichere und im Endergebnis nicht mit Verlusten verbundene Düngung.

Man kann sie durch eine Kombination von Kalisalz, Superphosphat oder Thomasmehl und einem der Stickstoffdünger, wie Kalksalpeter oder Kalkammonsalpeter, ausführen oder aber auch statt all dieser Düngemittel durch den Volldünger Nitrophoska. Er enthält zugleich Kali, Phosphorsäure und Stickstoff und bietet den Vorteil einer großen Arbeitersparnis bei der Abfuhr und dem Ausstreuen, da ein Sack Nitrophoska ebensoviel Nährstoffe enthält wie ca. 2½ Sack der einzelnen Düngemittel.

<b>Verz. inigte</b> <b>Technische</b> <b>Lehranstalten</b>		<h1>Mittweida</h1>
<b>1. Ingenieurschule</b> <small>(Höhere technische Lehranstalt)</small>	Maschinenbau Elektrotechnik Automobiltechnik Flugtechnik	
<b>2. Maschinenbauschule</b> <small>(Technische Lehranstalt)</small>	Betriebswissenschaften	Programm kostenlos

# GRATIS Briefmarken

Kehrdrukfrankatur.

erhält jeder seriöse Markensammler als Reklame; selten schöne Landschaftsmarken der Schweiz, (3, 5 u. 10 Franken Werte). Sende auch Auswahl, wertvolle

**EUGEN** Sekula, Luzern (Z) Schweiz.

# Luther und Luthertum.

Von Oberpastor B. Grüner.

August Strindberg hat in einem wenig bekannten Drama: „Die Wittenberger Nachtigall“ Luthers Werdegang vom Elternhause bis zur Wartburgzeit in einer Reihe kraftvoller Szenen behandelt. Er beschließt dieses sein, wie er selber sagt, stärkstes und jüngstes Werk mit einem Zusammentreffen Luthers mit der mystischen Gestalt des Dr. Johannes Faust, der ihn in der Einsamkeit des Wartburgaufenthaltes besucht und den unter dem Gewahrsam schwer leidenden Reformator tröstet: auch während seines Fernseins sei die Zeit nicht stillgestanden, sondern habe sein Werk gefördert. Das Luthertum sei auf dem Marsche, auch unabhängig von ihm. Luther hört diese Botschaft voller Ergriffenheit und ruft, als die Sonne aufgeht, freudig aus: „Der Tag geht auf über Thüringen!“ Bedeutungsvoll erwidert der seltsame Gast: „Ueber Deutschland!“ Er hätte auch sagen können: „Ueber der Welt!“

Es ist die protestantische Welt, die am Ende des so bedeutungsvollen Jahres 1933 den Tag von Eisleben hat begehen können, die 450jährige Wiederkehr des Geburtsfestes Martin Luthers. Ein Tag von weltweiter Bedeutung, nicht nur um des großen Mannes und gewaltigsten Führers willen, den das deutsche Volk je gehabt hat, auch um des weltumfassenden Werkes willen, das ihm Gott aufgetragen hat zu erfüllen. Luther ist uns kein Begriff, sondern eine herrliche Wirklichkeit, und das Luthertum ist keine Möglichkeit, — eine mehr, die religiöse Wahrheit des Christentums zu sehen und zum Ausdruck zu bringen, — das Luthertum ist die Lebensmacht, von der auch wir zehren. Die Sonne ist auch unserer Heimat aufgegangen, als die Nachtigall von Wittenberg ihr gewaltiges Lied anstimmte.

Luther hat das selbst gewußt, gerade auch in bezug auf unser Heimatland. Sein Brief vom Jahre 1523 „an die Christen von Righe, Revell und Tarbtha in Liefland“ atmet diese Gewißheit. Bis ans Ende der Welt schier sei die Ausbreitung des Evangeliums vorgedrungen. Daran gelte es festzuhalten, auch wenn, wie Luther prophetisch erklärt, den Livländern Kreuz und Leid nicht erspart bleiben werden. Beständigkeit sei das Mittel, der Gnade Gottes, die im lauterem Evangelium erschienen sei,

nicht verlustig zu gehen. Hat dieser Lutherrat heimatliches Denken auch in den schwersten Jahren der Heimsuchung nicht stark sein gelehrt? Mussharren soll die Summe unserer Politik sein! So hat ein aufrechter Sohn unserer Heimat drei Jahrhunderte später die baltische Sendung festlegen können. Das war echter Luthergeist. Er frommt unserer, von innerer Verworrenheit zerrissenen Zeit nicht minder.

Luthers Schreiben an unsere Vorfahren im Lande sagt aber noch mehr. Es erinnert in markigen Worten an den Kern des Evangeliums, an die Rechtfertigung durch den Glauben ohne des Gesetzes Werke. Und es richtet damit das große geistige Bollwerk auf gegen die „Teufelslehre“ des leidigen Werkdienstes und der daraus entspringenden Selbstgerechtigkeit. Es ist die Weltbotschaft des Christentums, der Luther damit zum Siege verhilft. Was hier als Inbegriff des Evangeliums auf den Leuchter gestellt wird, das geht die gesamte Christenheit auf Erden an. Aber es ist doch zugleich die Botschaft, vor der jedes Land und Volkstum die Selbstprüfung abzulegen hat, wie es die herrliche Freiheit eines Christenmenschen von Gesetzesdienst und Gewissensknechtung verstanden und in die Tat umgesetzt habe. Es bedeutet die ewige Frage auch an uns, die Nachfahren jener großen Zeit der Glaubenserneuerung: seid ihr in diesem Stück treu geblieben dem Geist von Wittenberg? Oder haltet ihr Ausschau nach neuen Fassungen und Lösungen für den Schatz des Evangeliums, den einzigen wahren Schatz der Kirche Christi auf Erden?

Luther hat es gewußt, daß reformatorisches Christentum bodenständig sein soll. Auch das steht in seinem Brief an die Livländer zu lesen, daß die von der gewaltigen Bewegung erfaßten Livländischen Christen sich in Fragen der Sakramentslehre, des Gottesdienstes und seiner Gestaltung, ja, in allen äußeren Dingen überhaupt, sich von den örtlichen Autoritäten leiten lassen sollten. Es lag dem Reformator nicht an einer sichtbaren Gleichhaltung evangelischer Art. Das Wesen sollte echt sein im neuen Glauben, der Wesensausdruck konnte je nach Land und Landesart verschieden sein. Einheit der Gesinnung und Mannigfaltigkeit der Form. So hat es Luther gewollt. Das war ihm evangelische Freiheit. Tiefste gemeinsame Bindung an das Ewige der Liebe Gottes und zugleich die Fähigkeit, sich ein eigenes bodenständiges kirchliches Leben zu erbauen, sollte Hand in Hand gehen. Fürwahr, ein Erbe des Reformators, das durch die Jahrhunderte hindurch Geltung behält, zumal in Zeiten, wo wieder mächtigste Geistesbewegung aus dem Reich zu uns herüberflutet und unserer Heimatart die Schicksalsfrage stellt, ob es ihr wohl gelingen werde, das Neue

in selbständiger Gestaltungskraft aufzunehmen, oder ihm in nachahmender Gleichmacherei zu folgen. Sich vom großen Strom des Geschehens mit fortreißen lassen, ist schicksalhafte Selbstverständlichkeit. Aber die eigene Wiedergeburt im Sturmwind neuen Geistes erleben, ist Sache ungebrochenen Lebenswillens und höchster Verantwortung. Möge uns die große Anzahl der Lutherfeiern in diesen Jahren etwas von dem Luthergeist erhalten, der Kraft genug besitzt, ein wirklich bodenständiges Luthertum erblühen zu lassen, das Geist und Leben ist, und nicht bloß Form und Nachahmung.

**Freilich:** eins darf dabei nicht vergessen werden. Luther hat im Jahre nach seinem Brief an die Heimat eine zweite Schrift hierher übersandt: die Auslegung des 127. Psalms. Eine ebenso bedeutungsvolle als geradezu prophetische Widmung an den Rigaer Rat und die Christen von Livland. Es ist der Psalm, in dem alle Aufbauarbeit abhängig gemacht wird von Gottes Segen allein. Wo der Herr nicht das Haus baut, arbeiten umsonst, die dran bauen. Es ist der Psalm, der die Sorge unnütz macht, als ob das sorgenvoll genossene tägliche Brot dem Menschen helfe. Den Seinen gibt es der Herr schlafend! Es ist aber auch der Psalm, der in geradezu Jahrhunderte vorwegnehmender Vorausschau unserer heutigen Volksnot, den Finger legt auf einen wundesten Punkt unseres Heimate-daseins. Kinder sind eine Gabe des Herrn! Wohl dem, der seinen Köcher voll hat dieser gottgegebenen Pfeile im Kampf gegen die Dämonen des Trübsinns, der Hoffnungslosigkeit und des Zweifels an der eigenen Zukunft! Kann es zeitgemäßere Botschaft für unsere Tage und Lage geben als diese? Die divinatorische Sicherheit, mit der Luther die Nöte und Probleme eines Volkssplitters in Vorpostenstellung sieht, die Kraft, mit der er es aus der Tiefe des göttlichen Wortes stärkt, dasjenige Wort als Lösung aufnehmend, das ganz besonders für ferne Zukunft richtunggebend und gewissenstärkend wirken muß, sind schier wunderbare Merkmale Lutherischer Geistesmacht über Zonen und Zeiten hinaus.

Bodenständiges Christentum evangelischer Art im Heimatlande danken wir dem Wittenberger Geist. Und den Geist ernster Zucht, protestantischer Gewissenhaftigkeit lernen wir aus Luthers Art. Möge beides zusammenwirken, so oft wir Anlaß haben, uns der aus dem Stammlande der Reformation zu uns herüberklingender machtvollen Töne einer neuen Zeit zu freuen. Möge es uns aber auch bestärken in der durch die Jahrhunderte uns gestellten Aufgabe, in der Heimat nach Luthers Art um die Prägung bodenständigen Luthertums zu kämpfen, solange Gott uns auf dieser Scholle wirken läßt.

# Wissenswertes über Runö.

Von C. Dorand, Forstmeister a. D.

Im nachstehenden sollen dem Leser eine Reihe wissenswerter Daten, Hinweise und Anregungen geboten werden, die er bei einem Besuche der Insel Runö und ihrer alt-schwedischen Bevölkerung verwerten kann — sei es zur Erweiterung und Vertiefung seiner Anschauungs- und Beobachtungsbedürfnisse als Ausflügler, — sei es zur vorläufigen Orientierung für Anbahnung wissenschaftlicher Studien.

## Historisches.

Urkundlich lassen sich die Runöer im Mittelalter als freie Leute des Bischofs von Kurland (mit dem Sitz in Pilten) in den Jahren 1341, 1366, 1423 und 1424 nachweisen. Von 1561 bis 1585 gehörte Runö zu Dänemark. Von 1585 bis 1617 war die Insel mit dem Stift Pilten zusammen an das Herzogtum Preußen verpfändet, kam darauf an Polen und 1656 an den Herzog Jakob von Kurland und Semgallen. Dieser mußte 1660 im Frieden von Oliva Runö an Schweden abtreten. Im Jahre 1713 wurde Runö von den Russen eingenommen und ihnen im Nystädter Frieden 1721 auch staatsrechtlich zuerkannt. Seit 1920 gehört Runö zur Republik Esti und untersteht administrativ den Behörden in Kuresaar (Arensburg) auf Desele.

C. Ruzwurm berichtet in seinem Werke „Eibosfolke“ u. a. daß die Geschichte Runös große Lücken aufweise — „da manches, was schriftlich aufgezeichnet war und vielleicht Aufklärung gegeben hätte, verlorengegangen ist, und zwar trägt daran, wie erzählt wird, der Ehetöufel die Schuld. Die Sage meldet nämlich, daß die Frau eines als Beamter der Insel (Appersmann) fungierenden Bauern, namens Thomas Mags, eine ihm anvertraute Kiste mit alten Papieren der Gemeinde, bloß um ihren Mann zu ärgern, in die Flammen des Ofens geworfen habe. — Nach anderen war es ein Ellerbust, der die Papiere in Händen hatte, aber da er die Abgaben zweimal einforderte und die Krone betrog, mußte er nach Kurland flüchten; die Frau behielt die Papiere, und da sie erfuhr, daß er in Kurland gestorben sei, warf sie dieselben ins Feuer. Dies soll vor vier Generationen geschehen sein. Nach dem Kirchenbuche wurde 1722 Anders Ellerbust wegen Betrugs gefangen nach Riga geführt und starb daselbst im Gefängnis. Alle Quittungen und Rechnungen schien er mit sich genommen zu haben, da sie sich in Runö nicht fanden. Der Widerspruch in den Namen hebt sich vielleicht dadurch, daß Mags und Ellerbust Branchen der-

selben Familie waren. Was weiterhin über die Zustände der Insel bekannt ist, beruht größtenteils nur auf Traditionen und Kombinationen.“

Der Nimbus des „Sagen umwobenen“, der die Runöer bis auf den heutigen Tag umgibt, findet zum Teil auch in den obenerwähnten Angaben des alten Rußwurm seine belegmäßige Erklärung.

### Ethnologisches — Ethnographisches.

Reste alt-schwedischer Volksstämme gibt es z. B. an folgenden Orten Estlands. Auf dem Festlande: in Wichterpal und Roslep; auf den Inseln: Nargö, Groß- und Klein-Rogö, Odinsholm, Rutö, Worms, auf Dagö in Rökis und Kertell und auf Runö.

Völkerkundlich mit die interessantesten sind die Runö-Schweden, weil sie infolge der Abgeschiedenheit ihrer Insel ihre alten Sitten, Gebräuche und Trachten bis auf den heutigen Tag fast unverändert beibehalten haben.

In dem Aufsatz „Haus- und Hofmarken von Runö“ schreibt K. v. Löwis of Menar: „Ob diese Insel Schweden, deren Stammverwandte auch einige Inseln und das Festland von Estland bewohnen, Ueberbleibsel einer zur Zeit der Völkerwanderung verdrängten nordgermanischen Urbevölkerung Livlands sind, oder ob sie erst um die Wikingerzeit einwanderten, ist eine Frage, auf die hier nicht näher eingegangen werden kann.“

„Die Runöer sind ganz ohne bestimmte Erinnerung an ihr Stammland,“ sagt C. Rußwurm in „Eibosölke“. „Die übereinstimmende Angabe der Kertell'schen und Rogö'schen Schweden ist, daß sie von den „Rootspikana“ herkommen, deren Wohnort sie nicht zu bestimmen vermögen. Der Name „Rootspikana“ ist offenbar kein anderer, als der der Bewohner der Stockholmschen Schären, die als kühne Fischer und Lotjen bekannt, in der schwedischen Reimchronik „Rooskarla“ heißen. Den Distrikt, den sie bewohnten und in dem 1296 König Birger Mansson regierte, nennt man Roslagen. — Die Rogöer fügen noch hinzu, daß die Runöer, die mit den Rogöern dieselbe Stammheimat haben, früher auf Rogö angesiedelt gewesen sind, aber wegen ihrer beständigen Seeräubereien nach Runö verbannt worden sind.“

Schwedische und deutsche Anthropologen und Ethnologen sind neuerdings eifrig dabei, die Herkunft und die Rassenmerkmale der Runöer gründlicher denn je zu erforschen. Zu diesem Zweck werden auf Runö jeden Sommer anthropologische Untersuchungen angestellt. Tausende von Photographien angefertigt und zehntausende Meter Lausfilm gefurbelt.

Soweit sich die neueren Forschungsergebnisse bereits überblicken lassen, scheint es, daß Ruzwurm (1855) der Wahrheit am nächsten gekommen ist, indem er schreibt: „Fassen wir alle diese zerstreuten Notizen zusammen, so ergibt sich aus den fragmentarischen Traditionen als das Wahrscheinlichste, daß die Runöer aus den schwedischen Schären bei Stockholm bzw. Roslagen stammen, doch auch mit den finländischen Schweden nahe verwandt sind.“ (Eibofolke Teil I, S. 44.)

### Die Runöer-Trachten.

Die Kleidertrachten der Runöer — sowohl die Arbeitskleider als auch die farbenprächtigen Feiertags-Gewänder und kunstvollen Spitzenhauben der Jungfrauen, Frauen, Witwen und Matronen, dann die Männertrachten für Feldarbeit, Fischfang, Seehundjagd, Gemeindeversammlung und Kirchgang — sollen hier nicht beschrieben werden. Wir verweisen diesbezüglich auf die hier beigegebenen Reproduktionen nach photographischen Aufnahmen und auf das Werk von H. Schlichting, *Trachten der Schweden an den Küsten Estlands und auf Runö*. Leipzig. 1854.

Interessant und heute noch zu Recht bestehend ist eine Bemerkung des Superintendenten A. v. Schmidt, in seinem Werk „Einige Notizen über die Insel Runo“, (Dorpat 1864). Der Verfasser schreibt u. a.: „Auffallend ist beim weiblichen Geschlecht ein, statt einer kleinen Schürze in den Rock eingewebtes, mit weißen Querstreifen versehenes Stückchen wollenes Zeug, das die gewöhnliche Breite einer Schürze hat, aber nicht einmal bis zur Hälfte des Unterleibes reicht und, wie ein Flicker auf dem Rock erscheinend, ihm eben nicht zur Zierde gereicht, — so wie auch der Brauch, in der Kirche stets Arme und Hände, selbst im Sommer bei großer Hitze, sorgfältig in ein weißwollenes Schultertuch einzuwickeln, aus dem nur die Fingerspitzen beim Halten des Gesangbuches hervorragen dürfen.“

Die Fußbekleidung der Runöer beiderlei Geschlechts sind Sandalen (Pasteln) aus nicht enthaartem Robberleder angefertigt.

In unserer Abbildung auf Seite 96 präsentieren sich zwei Runöer Jungfrauen: links Elisabeth Svaa aus dem Hofe Duskas (blond) und rechts Dorothea Alström aus dem Hofe Klaas (brünett), in der typischen Haartracht der Runöer Frauen. — In dieser Haartracht steckt offenbar ein kulturhistorisch hochinteressantes Kapitel der Geschichte der Haartrachten, dem nachzugehen wohl ehrlicher Forschermühe wert wäre. Die nordischen Urvölker paßten die Tracht ihres strähnigen Haupthaars den Stürmen an. Ist der primitive Haarschopf mitten auf dem Kopfe der Runöerinnen vielleicht

ein Haartrachten-Relikt aus frühestem Zeitalter des Menschengeschlechts?

Und schließlich die seit grauer Vorzeit in den vielbewunderten Runöer Frauentrachten unzertrennlich vereinten Hauptfarben — Schwarz, Weiß, Rot. — Darf man diese Farbenzusammenstellung ohne weiteres hinnehmen als eine unbeeinflusste menschliche oder gar völkische (etwa skandinavische) Geschmacksrichtung? Oder liegt gerade in dieser schwarz-weiß-roten Kombination der tiefe Sinn einer naturgewollten (instinktiven) Anpassung an die Gesetzmäßigkeiten derjenigen Farbenharmonie, die sich in geradezu idealer Vollendung in unseren nordischen Nadelholzwäldern auswirkt? — Ich hatte das Glück, sie gleichzeitig beieinander beobachten und bewundern zu dürfen. Den sonnendurchfluteten prachtvollen Föhrenwald am Limoweg auf Runö, einen Buntspecht am Riesenstamm einer Gröhne, einen Admiralfalter (*Vanessa Atalanta* L) auf mandelduftendem Blütenrasen der *Linnea borealis*, einen Buntkäfer (*Clerus formicarius* L) an grauer Kiefernborke und vier junge Runöerinnen in ihren malerischen Kirchgang-Trachten auf dem Limoweg einherwandernd. Ein Bild von ergreifender Schönheit und idealer Harmonie unverfälschter Naturfarben. Schwarz, Weiß, Rot — der Buntspecht, der Schmetterling, der Käfer und — die Gewänder der Runöerinnen inmitten des nordischen Kiefernwaldes. So und nicht anders muß es sein. Die Natur duldet keine Disharmonie. Der Menscheng Geist aber ahmt instinktiv nach, was die Natur schon vor ihm in großer Vollkommenheit geschaffen hat. Von diesem Standpunkt aus erscheint mir die Lösung des Problems der Farbenzusammenstellung Schwarz, Weiß, Rot in der Runöer Frauentracht als die richtige. Das Erlebnis auf dem Limowege bleibt mir unvergänglich!

Die hellgrau-wollene Männertracht der Runöer ist eine Anpassungsbekleidung und zwar ein Mimikry-Kostüm für die Seehunds jagd während der eisfreien Jahreszeit, in der die Runöer auf den aus dem Uferwasser hervorragenden grauen Findlingsblöcken auf der Lauer liegen oder sich zwischen diesen Steinen an die Robben heranpürschen. Für die Winter jagd auf Seehunde wird eine weiß-wollene Jagdkleidung und eine Schneebrille angelegt, wie es eine der Abbildungen (Seehundjäger Henrik Lorenz) veranschaulicht.

### Geographische und nautische Daten.

Die geographische Lage der etwa in der Mitte des Rigaer Meerbusens belegenen Insel Runö ist: 57°48,1' nördl. Breite und 23°15,7' östl. Länge von Greenwich.

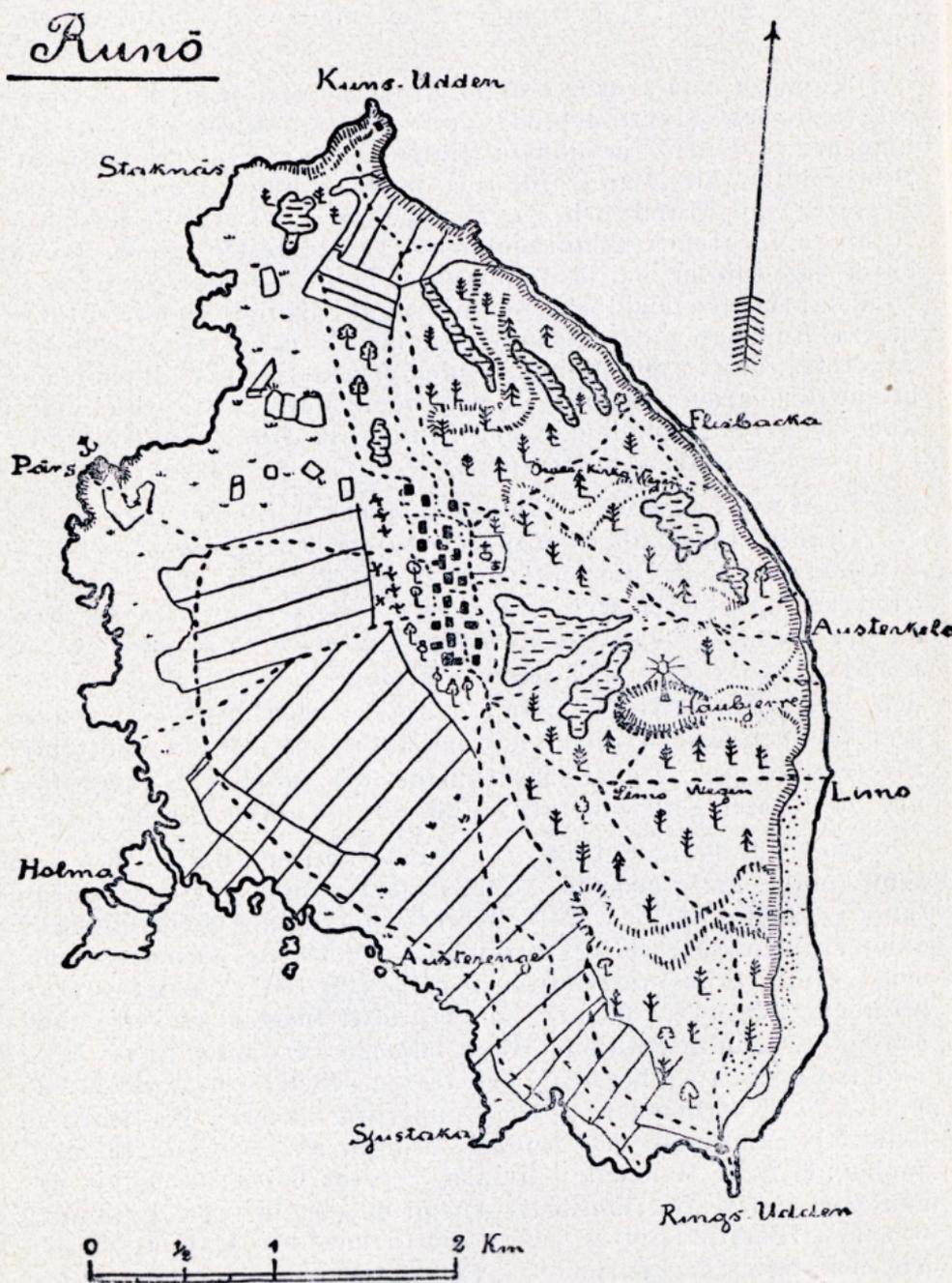
Die Entfernung Riga—Runö, vom Dünakai beim Rigaer Schloß bis zur Ankerstelle für Dampfer auf der See-Reede östlich von Runö, gegenüber Austerkeeld (siehe die Situations-skizze auf Seite 74) beträgt 58,2 Seemeilen, d. i. 107,8 Kilometer.

Runö ist von einem Gürtel großer, unter dem Wasserspiegel liegender Findlingsblöcke und anderer steiniger Untiefen umgeben. Einen geschützten Hafen gibt es auf Runö nicht. Alle Schiffe, die Runö anlaufen wollen, müssen auf offener Seereede vor Anker gehen. Die Passagiere werden von den Runöern in großen Motorbooten von den Schiffen abgeholt und durch das infolge der Untiefen und Steine komplizierte Landungsfahrwasser wohlbehalten an Land gebracht. Bei Sturm ist ein Ausbooten der Passagiere zuweilen nicht möglich. Für Segeljachten sind die Landungsschwierigkeiten im allgemeinen bei weitem größer als für Dampf- oder Motorschiffe. Bei einer Fahrt von 10 Seemeilen in der Stunde, ist Runö von Riga aus in rund 6 Stunden zu erreichen.

Die Ankerstelle für Dampfer auf der See-Reede bei Runö (gegenüber Austerkeeld), ist 0,54 Seemeilen, d. i. 1 Kilometer vom Ufer entfernt. Die Meerestiefe dortselbst beträgt im Mittel 9,14 Meter. Bemerkenswert ist, daß die größte Tiefe des Rigaer Meerbusens, d. i. 52,2 Meter, sich im Dampferfahrwasser Riga—Runö, und zwar 12 Seemeilen (zirka 22 km) südöstlich von Runö befindet. Zum Vergleich sei angeführt, daß die nächstgrößte Meerestiefe des Rigaer Meerbusens sich zwischen Domesnäs und der Insel Desel befindet und nur 23 Meter mißt.

Der 42 Meter hohe Leuchtturm von Runö, steht auf der höchsten Stelle der Insel, der Dünenkuppe „Haubjerg“ — 21,5 Meter über dem Meeresspiegel, annähernd auf der W. O.-Mittellinie Runös,  $\frac{3}{4}$  Kilometer von der Ostküste landeinwärts im Walde. Sein Leuchtfeuer befindet sich 60 Meter über Mittelwasser. Die auf das normale unbewaffnete Auge bezogene Sichtweite des Leuchtfeuers beträgt bei klarem Wetter 15 Seemeilen, d. i. 27,8 Kilometer. Bei außerordentlicher Luftklarheit kann die Sichtweite des Runöer Leuchtfeuers bis auf 17 Seemeilen, d. i. 31 Kilometer, steigen, — eine Entfernung, die genau derjenigen Horizontweite entspricht, die bei der Aussicht von der Wachtplattform des Leuchtturmes bei klarem Wetter sich dem Beschauer darbietet. Bei guter Sicht und mit unbewaffnetem Auge vom Deck des Dampfers beobachtet, ist die Ufer-Silhouette der Insel auf 8 Seemeilen (14,8 km) sichtbar.

## Zur Topographie Runös.



Die hier abgebildete Situations-skizze von Runö ist im wesentlichen nach einer während des Weltkrieges von der Kartographischen Abteilung des deutschen Marinestabes angefertigten Karte gezeichnet und nach Lokalbefunden vervollständigt, die sich bei der Ausfahrt der naturkundlichen Sektion des Deutschen Jägerbundes i. L. am 5. Juli 1931 ergaben. In ihr sind dargestellt:

Die Lage der Insel zum magnetischen Meridian; die durch recht bedeutenden Landzuwachs (Anschwemmung von Erdreich) an der buchtenreichen Westküste und verhältnismäßig geringem Landverlust (Abschwemmung durch das Meerwasser bei Sturm) an der Ostküste, bedingte Gestalt und Uferkontur der Insel; die geologisch interessanten Steilufer der Ostküste (insbesondere bei Fliesbacka), dann auch bei Runs-Udden (Königsspitze) und bei Pårs an der Westküste, wo sich der Bootshafen (siehe das Ankerzeichen) der Runöer befindet; die Verteilung von Wald, Acker, Wiesen- und Weideland; das Wegenetz; die Lage des Dorfes mit den 2 Kirchen und 8 kleinen Windmühlen; der Standort des Leuchtturmes; die Dünenhöhenzüge, Moräste und Föhenniederungen im Walde. — Die feinpunktierte, sich nach Süden verbreiternde Partie von Limo bis kurz vor Rings-Udden (Strömlingspitze), ist typisches Flugsandgelände mit Wanderdünenbildung.

Laut Mitteilung der Oeselschen Kreisverwaltung, der Runö administrativ unterstellt ist, beträgt die Flächengröße der Insel 10,9 Quadratkilometer oder 1090 Hektar. In ihrer längsten Ausdehnung, d. i. von NW nach SO, ist sie zirka 6 Kilometer lang und an ihrer breitesten Stelle etwa 4 Kilometer breit. Die Wegstrecke rund um die Insel, der Meeresküste entlang, beträgt rund 15 Kilometer.

Viele Tausende erraticher Blöcke sind durch Eispressungen an die Nord- und Südspitze der Insel herangeschoben worden. Sie bilden dort einen natürlichen Schutzwall gegen die Meeresbrandung und werden deshalb von den Runöern wie Heiligtümer sorgsam behütet.

Der größte Teil der Osthälfte Runös ist von prächtigem Nadelholz-Hochwald bedeckt.

### Die geologischen Verhältnisse.

(Nach Prof. Dr. E. Krauß und M. Grosse.)

Die Insel Runö ist geologisch wenig erforscht. Sie liegt dort, wo die Silurkalkplatte Estlands mit flacher Südneigung untertaucht unter die südlich darüber liegenden rötlichen Sandsteine und Tone der Devonformation. Diese Kalkplatte ist hart, weshalb das abschürfende diluviale Inland-Eis sie nicht so vollständig forträumen konnte, wie weiter im Süden die locke-

ren Sandstein- und Tonmassen. Darum setzt sich Estland nach Westen in die noch erhalten gebliebenen zahlreichen Inseln fort, deren südlichste Runö ist.

Hier ist die geologische Gestaltung folgende: (siehe Skizze auf Seite 74. Am Ostufer, nördlich von Limo, tritt die Kalkplatte an die Oberfläche und erreicht bei Kuns-Udden eine Höhe von etwa 2 m über dem Meeresspiegel. Ihr aufgelagert ist braune Moräne der letzten Eiszeit, enthaltend kristalline und silurische Gesteine. Den zentralen und südlichen Teil der Insel bilden alluviale Sandablagerungen, die bei Hauberre eine Maximalhöhe von etwa 26 m erreichen. — Im westlichen Teil der Insel haben wir es teils mit quartären Ablagerungen, teils mit alluvialen Anschwemmungen zu tun.

### Der Wald auf Runö.\*)

Der östliche und nordöstliche Teil der Insel ist in einer Länge von etwa  $4\frac{1}{2}$  Kilometer und einer Breite bis 2 Kilometer mit Wald bestanden. Laut Angaben der Oberförsterverwaltung Estlands umfaßt das Waldareal Runös insgesamt 596 Hektar, wovon 326,6 Hektar Staatswald ist, während 269,4 Hektar den Runöer Freibauernhöfen zu erb und eigen angehören. Staats- und Bauerwald bilden einen zusammenhängenden Waldkomplex und sind seit 1924 — des im Staatswalde bestehenden Waldweideverbotes wegen — durch einen primitiven Stacheldrahtzaun voneinander abgegrenzt. Der staatliche Leuchtturmwärter (ein Este), ist nebenamtlich u. a. auch Förster und Waldwächter in einer Person. Holzdiebstahl und Waldfrevel gibt es bei den streng religiös eingestellten Runöern überhaupt nicht. Zudem sind sie selbst in hohem Maße interessiert am Schutz und an der Erhaltung des Inselwaldes als eines wesentlichen Faktors ihrer Existenzmöglichkeit. Im Wege sparsamster plenterartiger Nutzung sind seit Jahrhunderten aus diesem Walde die mannigfaltigsten Bedürfnisse der 27 Bauernhöfe an Nutz- und Brennholz nachhaltig befriedigt worden.

Den zum Ost- und Nordost-Ufer belegenen Teil des Waldes, sowie auch einen großen Teil der zentralen — um Hauberre und Limowegen sich gruppierenden — Nadelholz-Mischbestände, bilden prächtige Kiefern- und Fichten-(Grähen-)Althölzer. Ihr mittleres Alter beträgt 150 Jahre. Sowohl Kiefern als auch Grähen erreichen hier Maximalhöhen bis zu 32 Meter und

\*) Eine ausführliche Beschreibung des Runöer Waldes findet sich in der Grünen Ecke der Rigaschen Rundschau vom Jahre 1931. Nr. Nr. 186, 198, 210 228 und 234.

Maximaldurchmesser in Brusthöhe bis zu 1 Meter. Die Bodenflora in diesen Waldbeständen ist eine feuchtigkeitsliebende (hygrophile). Massenhaftes Vorkommen des Sauerklees (*Oxalis acetosella* L), der *Pyrola uniflora* L und der *Linnaea borealis*.

Der südwestliche Waldteil ist meist typischer Kiefernheidewald auf trockenem Sandboden stockend. Die Bodenflora ist hier eine ausgesprochen trockenheitsliebende (xerophile) und wird charakterisiert durch das Vorkommen der *Cladonia*-Flechten.

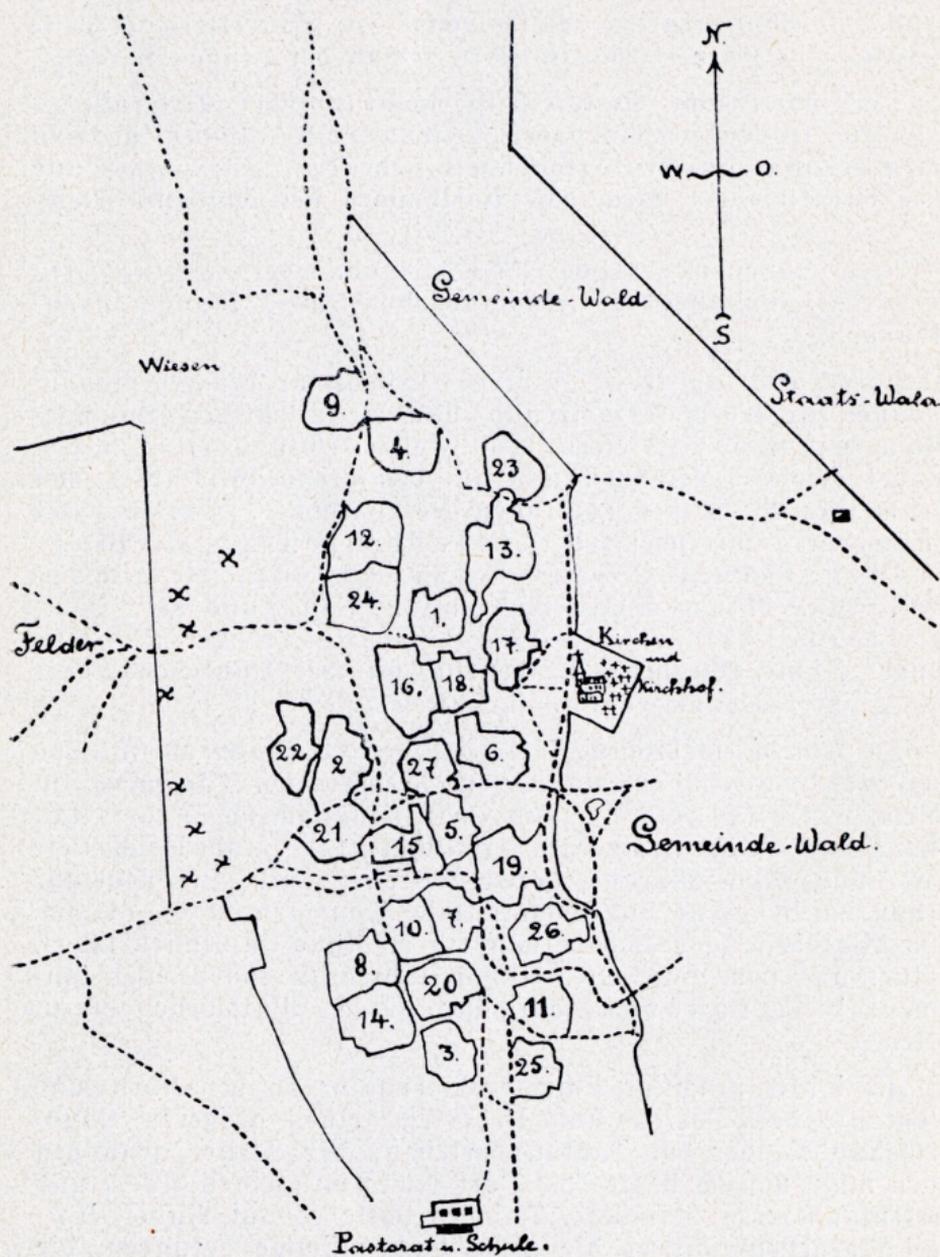
Nach Südosten geht das Waldgelände über in ein zirka 40 Hektar umfassendes Flugsandgebiet mit Wanderdünenbildung.

Von hervorragendem Interesse, sowohl für den Forstmann, als auch für jeden Naturfreund, sind die prächtigen Baumgestalten der Runöer Kiefern und Fichten (Grähne). In den Runöer Kiefern erkennen wir auf den ersten Blick die von Forstmeister W. Seitz („Edelrassen des Waldes“ — Berlin 1927) beschriebenen nordischen Urkieferassen: die Plattenkiefer (*Pinus silvestris* Seitzii, Schwerin), die Schuppenkiefer (*Pinus silvestris* Kienitzii, Seitz) und die Muschelkiefer (*Pinus silvestris* Bonapartei, Seitz). — Die Runöer Fichte (Grähne) ist identisch mit der finnischen Abart (*Picea excelsa* Link var. *fennica* Reg.).

In seinem nördlichen Teile ist der Wald durchsetzt von langgestreckten feuchten bis nassen Niederungen (Sohmen), in seinem zentralen Teile — und zwar hauptsächlich in der Umgebung des Leuchtturmberges (Haubjerre) — finden sich tiefe Gras- und Moos-Moräste, deren Betreten mit Lebensgefahr verbunden ist. Für nicht ortskundige Touristen ist es ratsam, beim Waldbegang entweder von einem Runö-Inulaner (z. B. Melder aus dem Hofe Mickos) sich führen zu lassen oder konsequent die größeren, durchweg guten Waldwege einzuhalten.

Zwei alte prächtige Schwarz-Erlenhaine an der Nord- und Südgrenze des Dorfes sind Ueberreste eines größeren Laubholzbestandes, der vor Jahrhunderten an der Stelle gestanden haben muß, wo sich heute das Dorf Runö mit seinen Acker- und Gartenländereien befindet. Damals hatte es auf Runö Urwald gegeben, wie es die alten Eichenstämme bekunden, die am Grunde der im Runöer Walde belegenen Moräste „Bastkiärrri“ und „Haubeskärrri“ gegenwärtig noch gefunden werden.

Heute ist der Wald auf Runö, wengleich nicht mehr Urwald, so doch ein Naturwald-Denkmal von hervorragender Sehenswürdigkeit.



Situationskizze des Dorfes Runö mit den 27 Höfen.

Auf gegenüberstehender Situationskizze des Dorfes Runö sind die Feld- und Wald-Grenzen durch gewöhnliche Linien, die Wege durch punktierte Linien und die 8 Windmühlen durch Hakenkreuze gekennzeichnet.

Die mit 1—27 bezeichneten 27 Höfe (Gesinde) führen folgende, Jahrhunderte alte, Namen und Familien- oder Stammesmerkmale (Hausmarken):

Nr.	Name des Hofes:	Hausmarken:	Nr.	Name des Hofes:	Hausmarken:
1.	Anders . . . .		15.	Kofas . . . .	
2.	Benas . . . .		16.	Lorenz . . . .	
3.	Berens . . . .		17.	Maß . . . . .	
4.	Bergs . . . .		18.	Midos . . . .	
5.	Bissa . . . . .		19.	Mågs . . . . .	
6.	Bullers . . . .		20.	Noggis . . . .	
7.	Duskas . . . .		21.	Paß . . . . .	
8.	Ellerbusch . . .		22.	Pärs . . . . .	
9.	Haggars . . . .		23.	Prus . . . . .	
10.	Hollingers . . .		24.	Skallus . . . .	
11.	Isaks . . . . .		25.	Steffens . . . .	
12.	Jons . . . . .		26.	Ulas . . . . .	
13.	Kors (Sprich: Kuhrs) . . . . .		27.	Ullis . . . . .	
14.	Klaas . . . . .				

## Sehenswürdigkeiten und Bemerkenswertes auf Runö.

Im allgemeinen sind Sehenswürdigkeiten identisch mit Seltenheiten, die als solche von Sachverständigen anerkannt und gewertet werden. In diesem Sinne ist die Insel Runö und ihre Bevölkerung samt und sonders eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges.

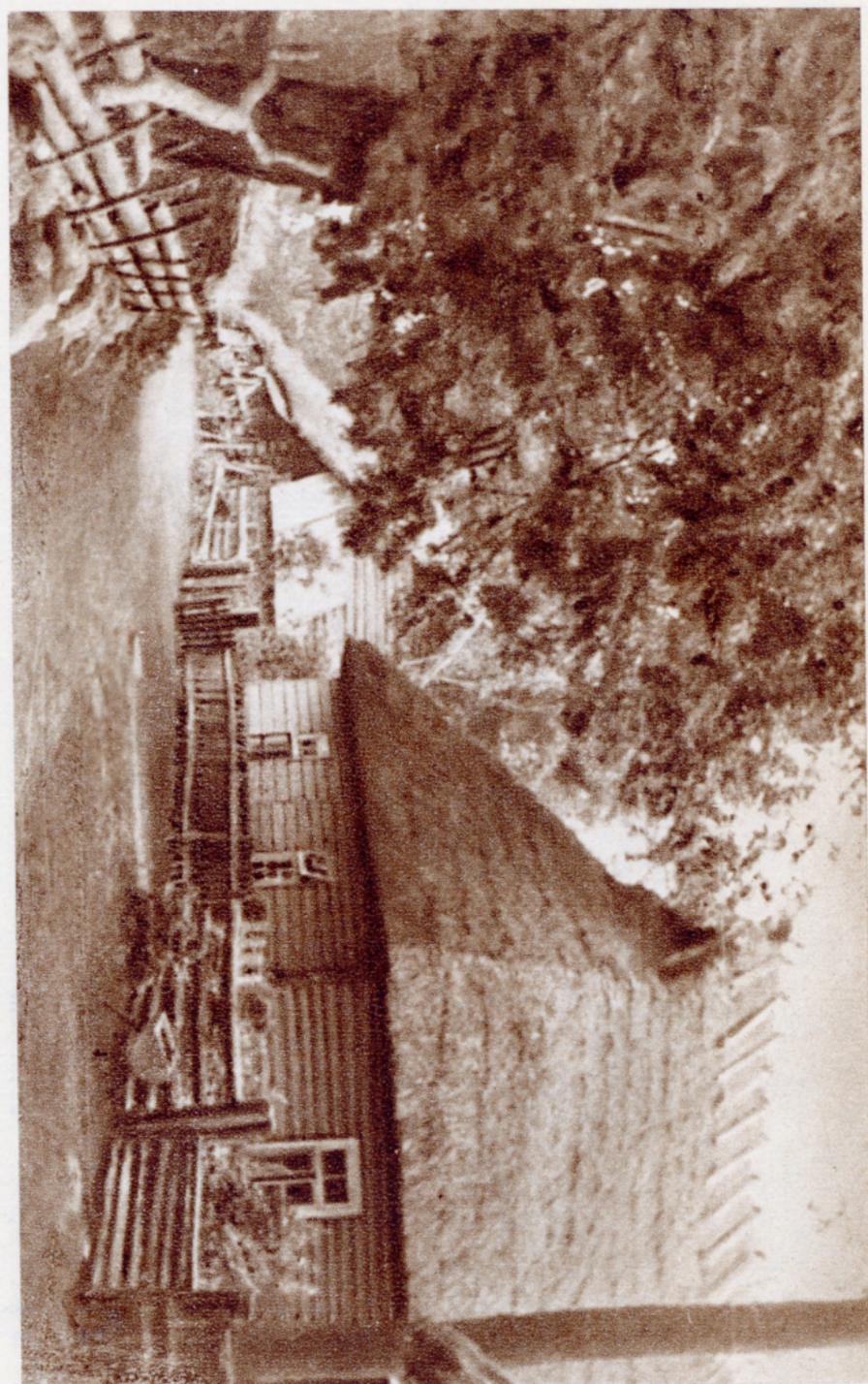
Auf die einzelnen, in der nachfolgend angeführten Runö-Literatur beschriebenen Sehenswürdigkeiten und Verhältnisse, speziell auf völkerkundlichem, kulturhistorischem, kunstgeschichtlichem und volkswirtschaftlichem Gebiet soll hier nicht eingegangen werden. Wohl aber soll im Nachstehenden auf einiges Bemerkenswerte hingewiesen werden, worüber sich in der Literatur teils lückenhafte, teils gar keine Angaben finden, und zwar:

Von ungewöhnlicher, fast exotisch anmutender Farbepracht sind sämtliche Pflanzenblüten auf Runö. Leuchtend sattgrün und auffallend feinhalmig sind die Wiesengräser und von seltener Bläue das Wasser des Meeres. — Bemerkenswert sind einige im Dorfe Runö wachsende Prachtexemplare der skandinavischen Eberesche (*Sorbus scandica* L.) — Am Wege vom Dorfe Runö zum Bootshafen „Pärs“, sowie in mehreren Dorfhöfen finden sich besonders starke, über hundertjährige Stämme der Flatterulme (*Ulmus laevis* Pall.). — Weder die Flora noch die Fauna Runös ist genügend erforscht. — Das neueste von Johs. Gröntved 1928 zusammengestellte Pflanzenverzeichnis umfaßt nur 490 Arten. — Der Charakter der Fauna Runös ist nicht wesentlich abweichend von dem der benachbarten Festlandgebiete, jedoch bei weitem artenärmer. — Von Säugetieren fehlen z. B. nicht nur alle unsere Hirscharten, einschließlich das Reh, sowie sämtliches Raubzeug, sondern auch der graue oder Feldhase (*Lepus timidus* L.), das Eichhörnchen und merkwürdigerweise Ratten. Die Hasenpezies ist auf Runö in wenigen Exemplaren des bei uns seltenen sog. blauen Hasen (*Lepus canescens* Nils.), eine klimatische Varietät des veränderlichen, weißen oder Waldhasen (*Lepus variabilis* Pall.) vertreten. — Reich ist der Bestand an Seehunden, deren Erbeutung einen wichtigen Erwerbszweig der Runöer bildet. Von den bei Runö vorkommenden zwei Seehund-Arten — der Regelrobbe (*Halichoerus grypus* Nils.), von den Runöern „Grosserl“ genannt, und der Ringelrobbe (*Phoca hispida*), von den Runöern „Sälen“ genannt — werden jährlich bis 1000 Stück durch wohlgezielte Kopfschüsse erlegt. — Hinsichtlich der Vogelwelt ist u. a. zu bemerken, daß Waldschnepfen auf Runö überhaupt nicht beobachtet worden sind und Elstern zu den größten Seltenheiten zählen, während der große Sägetaucher (*Mergus merganser* L.) in zirka 30 Nistkästen auf den Bäumen der Dorfhöfe brütet und



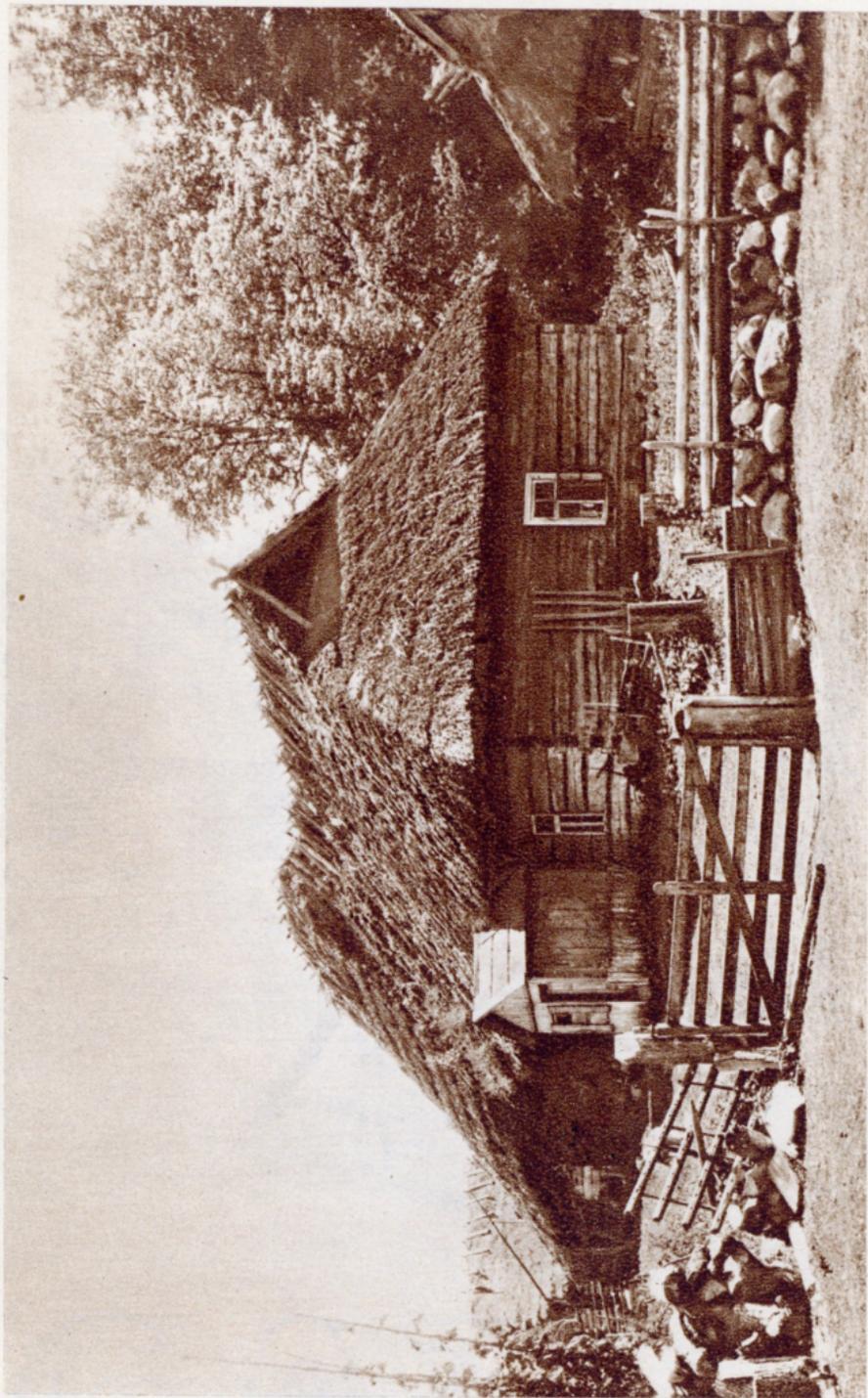
Runö

Blick vom Leuchtturm



Runö

Strasse durch das Dorf



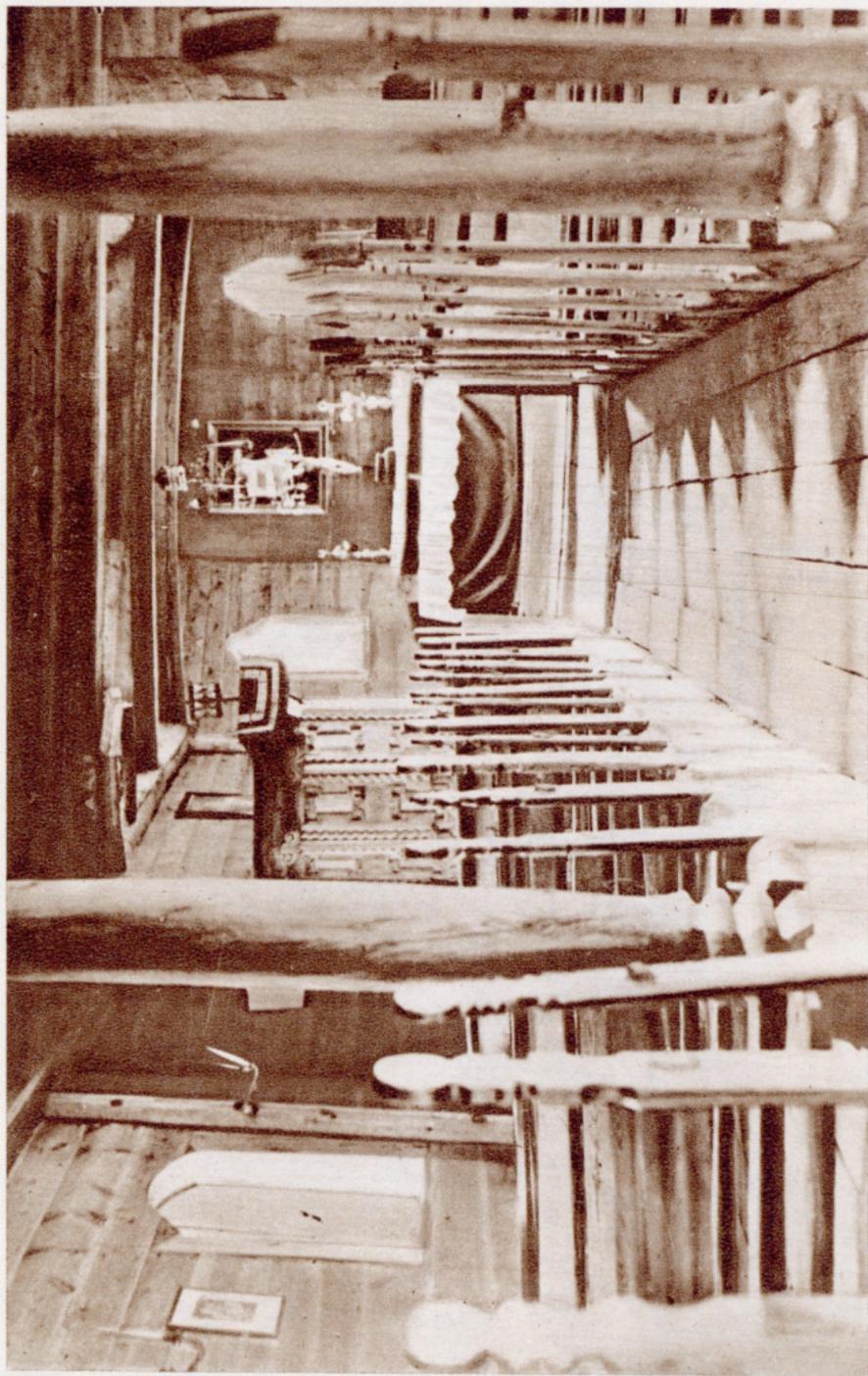
Runö

Gehöft



Runö

Kirchhof, Alte und Neue Kirche



Runö

Inneres der Alten Kirche



Runö

Männertypen vor der Neuen Kirche



Runö

Männer aus der Kirche kommend



Runö

Junge Mädchen im Sonntagsstaat



*Runö*

*Brauttracht*



Runö Mutter und Kind im Alltagsgemand



Runö

Trachtengruppe



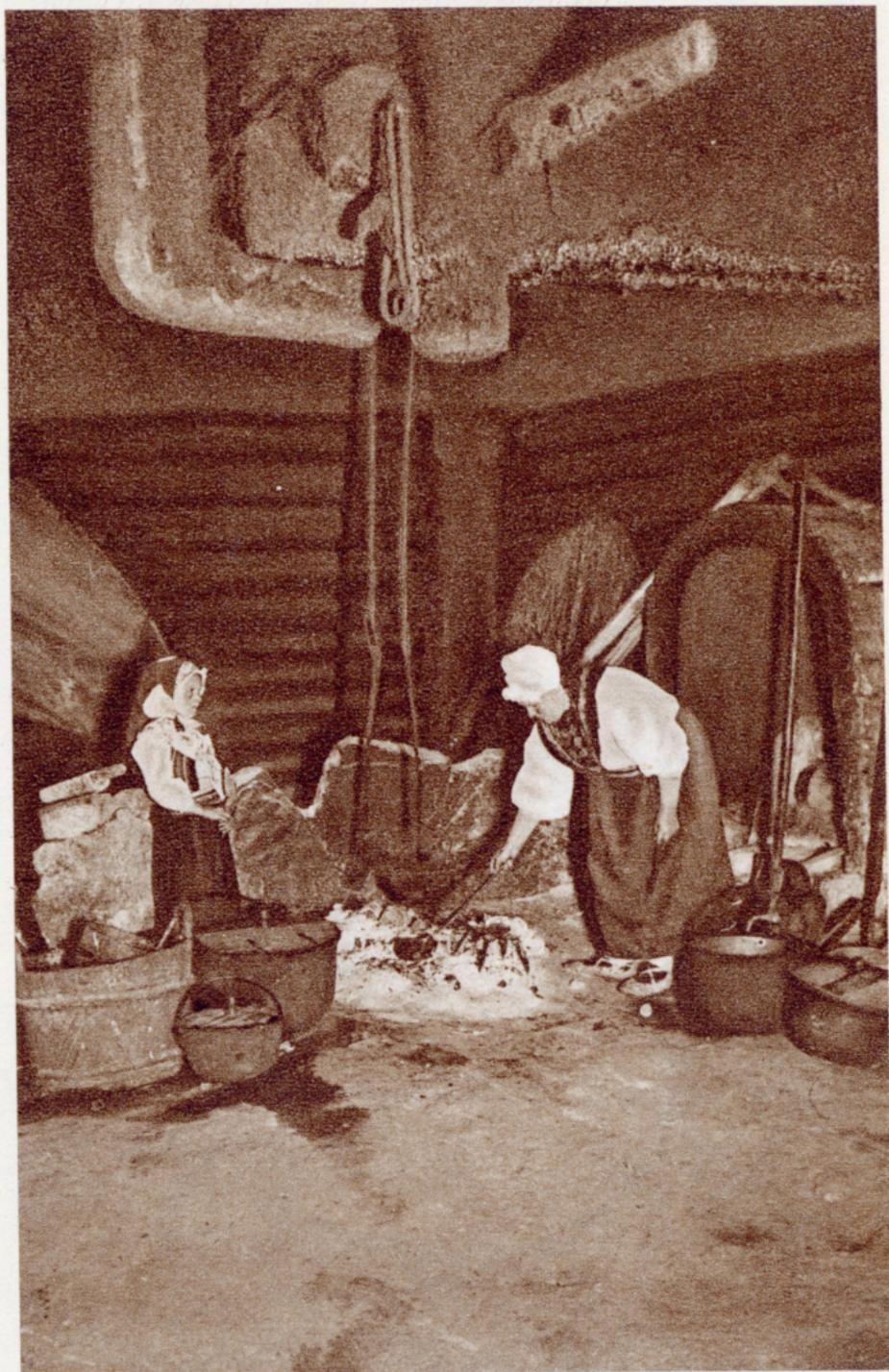
Rumö

Seehundsjäger



*Runö*

*Trocknen der Seehundsfelle*



Runö

Küche im Hause Lorenz



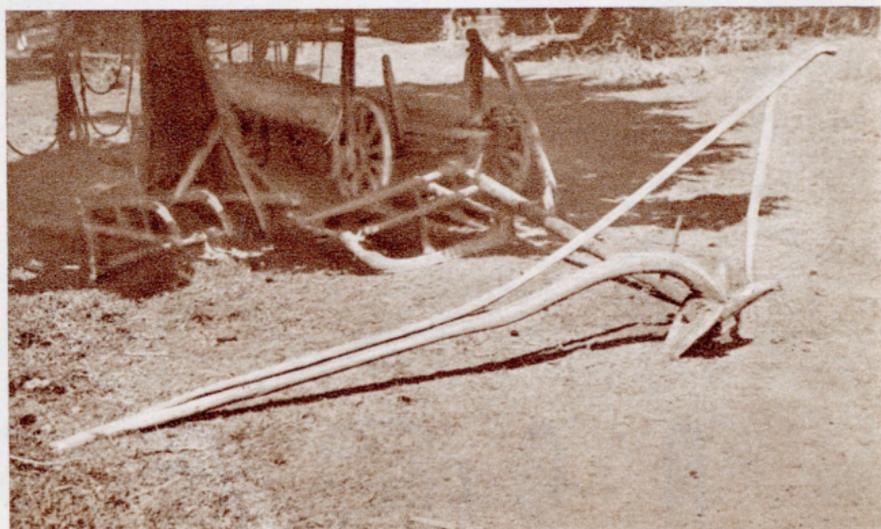
Runö

Köhlerofen im Walde



Runö

Haartracht der Runöerinnen



Runö

Pflug

von da seine Jungen im Schnabel ins Meerwasser bringt. Der hauptsächlichste Jagdvogel der Runöer ist der mittlere Säger (*Mergus serratus* L.), der auf Grashümpeln im Walde brütet und von den Runöern mit Hilfe sog. Lodenten geschossen wird, die aus ausgestopften Exemplaren dieses Tauchers hergestellt werden. Während die Eier des in den Nistkästen brütenden großen Sägetauchers von den Runöern nicht angerührt werden (ein interessanter, bisher noch unerforschter Vogelkult), werden diejenigen des mittleren Sägetauchers von der Dorjugend gesammelt, ausgeblasen, auf Schnüre gereiht und als Spielzeug bzw. Wandschmuck verwandt. — Flöhe sind in derartig großen Mengen vorhanden, daß man Runö getrost als eine der flohreichsten Gegend der Erde bezeichnen kann. — Auffallend ist auch das massenhafte Vorkommen der Kreuzkröte (*Bufo calamita* Laur.) und der zwei Froscharten, *Rana temporaria* und *R. muta*, die auf Runö eine besonders schön ausgeprägte marmorierte Pigmentzeichnung aufweisen. — Bemerkenswert ist ferner, daß auf Runö keine Giftschlangen vorkommen, während ab und zu Ringelnattern beobachtet worden sind. — Merkwürdig mutet den Beschauer der Insel die zahlreiche Hundeschar an, die jedoch nie oder nur höchst selten bellt. Es sind das die treuen Begleiter und unentbehrlichen Gehilfen der Seehundjäger, deren gewöhnliche Rufnamen: Wowe, Muaks, Finas oder Ludo lauten. Tollwut (*Lyssa*) hat es auf Runö nie gegeben. — Von Fischen haben Aale, Dorsche, Lachse, Sige wirtschaftliche Bedeutung, ferner Strömlinge, Brätlinge und Butten. Aale werden in letzter Zeit in beträchtlichen Mengen, lebend, über Danzig nach Deutschland exportiert. — Als Absatzmärkte für Robbentran kommen hauptsächlich Bernau und Reval in Betracht. Die Robbenfelle werden nachdem sie 3 Monate in Salzwasser gelegen, darauf 1 Jahr in „leichtem Rauch“ und 5–6 Jahre in „starkem Rauch“ gehangen haben, zu Sandalen, Basteln, Riemen und Anspannleder verarbeitet. Der überschüssige Teil der erbeuteten Seehundfelle wird teils in Bernau, teils über Danzig nach Deutschland, teils nach Schweden verkauft. — Wie Vieles auf Runö, so hat auch das Kunstgewerbe seinen altväterlichen Charakter beibehalten. Schnitzarbeiten in Holz und Silberarbeiten werden heute noch von den konservativen Runö-Inulanern in derselben Weise und nach denselben Mustern und Motiven ausgeführt, wie sie vor Jahrhunderten üblich waren. Als besonders geschickter Silberarbeiter in kunstvoller Herstellung von Fibeln, Agraffen, Knöpfen, Fingerringen und Broschen gilt zurzeit Peter Schönberg aus dem Hofe Mas. — Der Gesang wird auf Runö verhältnismäßig wenig gepflegt. Die Musik auf den alten Geigen und Blockflöten ist eine primitive. Dagegen muß den Runöern und unter ihnen insbesondere

den jungen Damen eine ganz hervorragende Begabung für die Tanzkunst zugebilligt werden. — Die Moral der Runöer ist im Vergleich zu der auf dem Festlande eine hochstehende.

### Runö-Literatur.

Der konservative Charakter der Bevölkerung Runös bringt es mit sich, daß die alte Runö-Literatur — insbesondere das klassische Werk von C. Rußwurm, 1855. — in vieler Hinsicht heute noch aktuell ist.

Edmann. — Beschreibung der Insel Runö. Inland. Dorpat. 1851.  
H. Schlichting. — Trachten der Schweden an den Küsten Estlands und auf Runö. Leipzig. 1854.

C. Rußwurm. — Eibosölke, oder die Schweden an den Küsten Estlands und auf Runö. 2 Teile. Reval. 1855.

v. Saß. — Die Phanerogamen-Flora Desels und der benachbarten Eilande. Dorpat. 1860.

A. v. Schmidt. — Einige Notizen über die Insel Runo. Archiv für die Naturkunde Liv-, Est- und Kurlands. II. Serie. Bd. 6. Dorpat. 1864.

Prof. Dr. K. R. Kupffer. — Beitrag zur Flora der Insel Runö. Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga. Jahrg. XXXIX. 1896.

Dr. Gustav Sodoßky. — Von Baltischen Küsten und Inseln. Reval. 1906.

K. v. Löwis of Menar. — Haus- und Hof-Marken von Runö. Der Deutsche Herold. 1909. Nr. 11.

Ernst Hemmendorff. — Runö. Stockholm. 1909 (schwedisch).

Hans Werner. — Runös Bauernkunst. Jahrbuch für bildende Kunst in den Ostseeprovinzen, herausgegeben vom Architektenverein zu Riga. 3. Jahrgang. 1909.

C. Mettig. — Illustrierter Führer durch Riga mit Umgebung und Runö. Berl. Jonek u. Poliewsky. Riga. 1911.

A. Zetterquist. — Runö und seine Bevölkerung. Heimatstimmen. Bd. V, Seite 174—183. Reval. 1912.

Ilmari Hildén. — Ragot om faunan och floran pa Runö. Fauna och flora. Stockholm. 1921.

Ernst Klein. — Runö. Folklivet i en gammal Svensk. Uppsala. 1924.

Kaarlo Hildén. — Zur Kenntnis der menschlichen Kopfform in genetischer Hinsicht. Hereditas 6, Seite 127—146. 1925.

Kaarlo Hildén. — Die Runö-Schweden in anthropologischer Hinsicht. Fennia 47. Nr. 3, Seite 56. 1926.

W. v. Löwis of Menar. — Die Phanerogamen-Flora der Insel Runö. Arensburg. 1926.

- Kaarlo Hildén. — Zur Kenntnis der Erbfaktoren der menschlichen Nasenform. *Hereditas* 13, Seite 87—106. 1929.
- Joh. Gröntved. — Die Flora der Insel Runö. *Svensk Botanisk Tidskrift* 23, Nr. 4. 1929.
- R. Walther Darré. — Runö. Die Sonne, Monatschrift für nordische Weltanschauung und Lebensgestaltung. VIII. 1. Seite 16—21. Weimar. 1931.
- E. Dorand. — Die naturkundliche Ausfahrt nach Runö am 4./5. Juli 1931. *Grüne Erde des Deutschen Jägerbundes i. L.* in der Rigaschen Rundschau 1931, Nr.Nr. 162, 168, 174, 186, 198, 210, 228, 234.
- Max Grotewahl. — Die Insel der großen Familie. *Grüne Post*. 7. Jahrg. Nr. 27 v. 2. Juli 1933. Berlin.

## Treiden.

In dem Kranze Deiner Eichen  
Grüße ich, Thoreida, Dich.  
Bild der Wehmut ohnegleichen,  
Wundersam ergreift Du mich.

Grünt der Frühling Dir zu Füßen,  
Schmückt der Herbst Dein Tal mit Gold,  
Immer ist es ernstes Grüßen  
Nach Kremora und Segewold.

Ob im Nebelglanz, dem feuchten,  
Dich der Morgen sanft umhaucht,  
Ob des Abends letztes Leuchten  
Dich in zarten Purpur taucht,

Bei des Mondes mildem Scheinen,  
In des Mittags Sonnenglut —  
Immer ist es stilles Weinen,  
Was in Deinen Zügen ruht.

Träumst Du von den alten Tagen  
Längst verrauschter Heldenart?  
Gilt Dein Gram und stummes Klagen  
Un'rer kleiner Gegenwart?

G. v. Hirschendt, jen.

# Der Wald.

(Eine Erzählung von Paul Ernst.\*)

In einer Gemarkung im nördlichen Deutschland hatte eine Familie Hermann ihren Bauernhof. Die Familie hatte seit undenklichen Zeiten hier gesessen und war immer die angesehenste gewesen. Vielleicht hatten die Vorfahren in der heidnischen und altchristlichen Zeit schon das Amt der Billunge bekleidet, wie die Vorfahren der sächsischen Kaiser, vielleicht floß in den Adern der Hermanns dasselbe Blut, das in den Adern der Heinriche und Ottonen geflossen war; es wäre nach der Lage ihres Hofes nicht unmöglich gewesen, denn er lag ganz in der Nähe eines der Orte, wo nach der Sage Heinrichs Vogelherd gestanden hatte.

Die Familie der Hermanns war in den langen Jahrhunderten die gleiche geblieben: sie wohnte in dem alten strohgedeckten Haus mit den Pferdeköpfen, in dessen Mitte die große Diele sich befand; die Knechte und Mägde aßen noch mit an dem gescheuerten Tisch, und vor dem Essen betete der Hausvater das Tischgebet; vielleicht hatte der Vorfahr noch ebenso zu Thor gebetet, wie heute der Nachkomme zu dem christlichen Gott, an den die Knechte schon nicht mehr glaubten, weil sie die sozialdemokratische Zeitung lasen. Die alte Bauernfamilie war die gleiche geblieben, aber die ganze übrige Welt hatte sich verändert.

Zu dem Hof gehörte ein sehr schöner Eichenwald. Wenn in den Jahrhunderten einmal ein Stamm gebraucht wurde, dann war er sorgfältig ausgesucht, zur rechten Zeit geschlagen, auf den Hof gebracht und bearbeitet; es ward auch wohl an die Nachbarn einmal ein Stamm verkauft. Immer wurde dann ein neues Bäumchen angepflanzt und mit Dornen geschützt. Die Gegend war eben; der Wald lag innerhalb der Felder, nach allen Seiten geradlinig abgegrenzt. Die äußersten Bäume hatten ihre Zweige bis unten hin behalten, im Innern hatten sich die Bäume gereinigt und erhoben sich schlank aus dem dichten Unterholz. Vielhundertjährige Eichen standen da, und von der ältesten wurde erzählt, daß sie noch aus der Heidenzeit stamme, und daß die Hermanns noch unter ihr geopfert haben. Ihr Schaft war noch kerngesund, die Aeste breiteten sich weit aus, und es war, als ob die übrigen Bäume des Waldes aus Ehrfurcht vor ihr zurückgetreten waren. Der Baum war in der ganzen Gegend berühmt; wenn man den Wald von weitem sah, so konnte man ihn unterscheiden, denn er erhob sich hoch über die andern Bäume.

\*) Der Abdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlegers Albert Langen Georg Müller, München aus dem soeben erschienenen Buche: Paul Ernst, Deutsche Geschichten.

Im Sommer weidete das Vieh des Hermannschen Hofes im Walde, in früheren Jahrhunderten wohl von einem Sohn des Hauses gehütet, heute von einem Knecht; seit undenklichen Zeiten hatten die Frauen, welche in ihrer Jugend auf dem Hof gedieat, das Recht, täglich für zwei Ziegen Futter in ihm zu holen. Im Herbst nahm der Bauer die Flinte und schoß ein Reh oder auch zwei.

Im vorigen Jahrhundert waren die großen Umwälzungen in der Landwirtschaft gekommen; die Brache wurde abgeschafft, es wurde Klee gebaut, man fütterte im Stall; dann kam die Zuckerrübe, der Körnerbau ging zurück, der künstliche Dünger kam, die guten Arbeiter zogen fort in die Stadt, es wurden polnische Arbeiter angenommen, die nur für Monate blieben.

Man denkt wohl gewöhnlich, daß da, wo seit langen Zeiten in natürlichen Verhältnissen und in guter Zucht dasselbe Geschlecht gegessen hat, sich ein besonders knorriges Menschentum entwickeln müsse. Aber es ist, als wenn eine allzu lange Ruhe und Sicherheit für ein Geschlecht auf die Dauer auch nicht gut ist; die Menschen werden zu fein, und es bildet sich eine Bornehmheit bei ihnen, welche bewirkt, daß sie in der Gemeinheit des Lebens nicht widerstandsfähig genug sind. Man muß wohl ein Volk immer im ganzen betrachten. Da ist alles nöthig: Rohheit der jungen Kraft, Gemeinheit der untersten Schicht, Bornehmheit des alten Geschlechts; es heben sich Geschlechter und sinken; was für das Geschlecht ein Unglück ist, das ist für das Volk notwendig. Aus der Rohheit entwickelt sich Bornehmheit und Gemeinheit, aus der Bornehmheit entsteht oft Gemeinheit, aus der Gemeinheit kann vielleicht wieder Rohheit werden, wenn harte Verhältnisse erziehend wirken; oder sie füllt die Plätze aus, welche in einem Volk für die notwendig Untergehenden bestimmt sind.

Auf dem Hermannschen Hofe wehrte man sich gegen jede Neuerung, solange es ging.

Als der letzte Besitzer des Hof übernahm, ein kinderloser Fünfzigjähriger, da waren die Umstände sehr viel schlechter geworden, wie sie gewesen. Nicht dadurch, daß sie an sich zurückgegangen wären aber dadurch, daß die Umstände der andern so viel besser geworden waren. Knechte und Mägde waren nicht mehr zu halten, denn die Kost sagte ihnen nicht mehr zu, welche doch für die Familie gut genug sein mußte, die Arbeit war ihnen zu viel, welche doch von dem Bauern und der Bäuerin geleistet wurde.

Ein Nachbar besuchte den Bauern und sprach mit ihm über alles. Er hielt ihm vor, daß er keine Erben hatte, daß er sich nutzlos quälte und sorgte, ohne doch von seiner Arbeit und Sorge Freude zu haben. Dann schlug er ihm vor, er solle den

Wald verkaufen und die Aeder um einen billigen Preis an wohlhabende Nachbarn verpachten, mit denen er keinen Aerger hatte; von den Zinsen für die Kauffumme und von den Pachten konnte er mehr als behaglich leben; einiges konnte er auch für sich zurückbehalten, das er zu seinem Vergnügen bearbeitete, ohne auf fremde Menschen angewiesen zu sein. Dem Bauern kamen die Tränen, als der Freund so sprach; er antwortete: „Ich habe ja auch schon daran gedacht, aber ich habe mich geschämt, das zu tun; wozu bin ich denn auf der Welt, wenn ich mich nicht mehr nützlich machen kann?“ Aber der andere erwiderte ihm, daß er so nicht denken dürfe, daß die Menschen verschiedene Gaben von Gott erhalten haben, und daß ihm niemand einen Vorwurf machen werde, denn jeder wisse, daß auf dem Hermannshof immer Ehrenmänner geessen haben.

Der Mann bedachte sich mit seiner Frau den Rat lange hin und her; sie wußten beide, daß er gut war, und so beschloßen sie denn endlich mit schwerem Herzen, ihn zu befolgen.

Es kam ein Holzhändler, welcher den Wald kaufte; der Förster hatte einen Ueberschlag gemacht, welches der Preis war, den er bringen mußte, und nach einigem Handeln zahlte der Händler auch diesen Preis, bei dem er immerhin genug verdiente. Dann reiste er wieder ab und erklärte, daß er zum Winter kommen werde, um die Abholzung zu leiten.

Bäume, deren Holz für Möbel, für den Hausbau und für ähnliche Zwecke benutzt werden soll, müssen geschlagen werden, wenn sie ganz saftleer sind, da das Holz später sonst reißt und leicht wurmförmig wird. Es ist eine alte Bauernregel, daß der Saft am zehnten Januar anfängt zu steigen.

Der Bauer wartete auf die Ankunft des Händlers den ganzen Dezember, er wartete den Januar; endlich, im Anfang Februar, kam der Mann, er brachte eine Anzahl Arbeiter mit, nahm noch andere an, und sprach davon, daß er in zwei Wochen den Wald gelegt haben werde.

Der Bauer ging mit ihm in den Wald, wo überall die Art klang, das Stürzen der gefälltten Bäume, das Prasseln der Aeste. Er sagte ihm, es sei zu spät zum Fällen, der Saft stehe schon in den Bäumen. Der Händler zuckte die Achseln, er hatte nicht eher kommen können. Der Bauer fuhr fort, das Holz werde reißen. Der Händler lachte und sagte, darauf seien die Tischler schon eingerichtet, das Holz werde heutzutage alles gesperrt, dann reiße es nicht; und wenn es soweit sei, daß der Wurm hineinkomme, dann lebe er schon längst von seinen Zinsen; er mache es wie der Bauer, wenn er genug habe, dann höre er auf und lasse andere Leute auch Geschäfte machen. Er habe im vorigen Jahr einen Kieferwald in Russisch-Polen gekauft, da habe im

Februar noch der Vogel auf dem Zweige gepiffen, und im August habe der Polier schon seine Rede vom Gerüst gehalten.

Dem Bauern stieg das Blut zu Kopf. Er sagte: „Die Diefenbalken sind in zehn Jahren verstockt, wenn da einer mit dem Messer sticht, dann fährt er bis zum Hest hinein.“ Der Händler erwiderte: „In zehn Jahren ist so ein Haus schon in der fünften Hand.“

Die beiden standen vor der uralten Eiche. Der Bauer sah langsam an ihr hoch und nieder, sah wieder hoch und nieder; indessen redete der Holzhändler geschwätzig, dieser Baum sei ein Prachtstück, für den habe er eine besondere Verwendung, das sei ein Stück für einen Millionär. Der Bauer wendete ihm den Rücken und ging.

Er ging nach Hause und stieg die drei Stufen zur Wohnstube hoch. Hier nahm er aus dem Tischkasten das Rasiermesser, prüfte es auf dem Handballen, dann schritt er in die Schlafkammer; der hochgewachsene Mann mußte sich bücken, als er über die Schwelle trat. In der Kammer legte er sich auf das breite eheliche Bett, schloß die Augen, führte das Messer zum Hals und schnitt entschlossen zu.

## Winte fürs Haus.

**Lothere Nägel** im Hause schaffen Aerger und Verdruß. Wir weichen etwas Papier in Wasser auf, dem etwas Leim oder Stärke zugesetzt ist, stopfen das so präparierte Papier so fest wie möglich in das ausgeweitete Nagelloch und schlagen den Nagel wieder ein. Er sitzt fest wie noch nie.

**Wasserdichtes Schuhzeug** erhalten wir, wenn wir entweder einen Teil Paraffin mit 10 Teilen Benzin mischen oder 150 Gramm Hammelfett, 45 Gramm Wachs und 30 Gramm Harz in einen halben Liter kochendes Leinöl (im Wasserbad kochen) tun, alles gut durchrühren und damit unsere Stiefel kräftig einreiben. Das Wichtigste ist, daß die Nähte (besonders zwischen Sohle und Oberleder) gut eingerieben werden.

**Verstopfter Ausguß** entsteht meistens durch festgesetzte Fettreste. Wir reparieren den Schaden, indem wir heißes Sodawasser in den Ausguß gießen. Soda löst die Fettreste auf und macht den Rohrlauf frei.

# 100jähriger Kalender.

- Januar:** 1.—7. kalt; 8. Schnee; 9.—15. kalt; 16.—31. mildere Witterung.
- Februar:** 1.—4. trüb; 5. schön; 6. und 7. sehr unfreundlich; 8.—12. große Kälte; 13. regnerisch; 14.—28. rauh, windig, Schnee und unfreundlich.
- März:** 1.—22. meist kalt und unfreundlich, trüb und rauh; 23.—31. bessert sich die Witterung etwas.
- April:** 1.—2. windig und regnerisch; 3.—10. Schnee, windig, rauh; 14. und 15. schön; 16.—22. Regen und Wind; 23.—30. unbeständig, Reif und Nachtfrost.
- Mai:** 1.—7. schön warm; 8.—17. regnerisch; 18.—24. klares Wetter, aber windig; 25.—29. rauh; 30.—31. schön.
- Juni:** 1.—21. schön und warm; 22.—30. unfreundlich, häufig Regen und Gewitter.
- Juli:** 1.—3. trüb; 4. Gewitter; 5.—12. schön; 13.—17. Regenwetter; 18.—31. sehr schönes Wetter, unterbrochen durch einige Gewitter.
- August:** 1.—9. regnerisch; 10. schön; 11.—19. Regen; 20.—23. schönes, warmes Wetter; 24.—31. anhaltender Regen.
- September:** 1.—10. schönes Herbstwetter; 17.—25. trüb, kühl, feucht; 26.—30. gutes Wetter.
- Oktober:** 1. und 2. schön; 3. starkes Gewitter; 4.—9. unfreundlich und feucht; 10.—29. schön, teilweise Eisbildung; 30. und 31. trüb.
- November:** 1.—5. rauhe, trübe Witterung; 6.—8. klares Wetter; 9.—18. anfangs regnerisch, übergehend in Schneefälle; 19.—30. kalt, gegen Ende des Monats sehr kalt werdend.
- Dezember:** 1.—3. sehr kalt; 4.—7. mildere Witterung mit Schneefall; 8. Schnee mit Regen; 9.—20. kälter werdend; 21.—25. unfreundlich; 26.—31. sehr kalt.



**Feinlederwaren, Reise- und Sport-Artikel**

in grösster Auswahl

**A. Ratfelder A/G.**

**Kalkstr. 11.**

Tel.: 23216, 20182.

---

---

---

---

# DIE KLEINE BÜCHEREI

---

---

---

---

Gerade das, was not tut:

Zu geringem Preis, in geschmackvollem Gewand  
zeigt diese Sammlung  
den ganzen Reichtum der volksverbundenen  
Dichtung unserer Zeit

---

---

---

---

In mehrfarbigem Einband

jeder Band



80 Pfennig

---

---

---

---

VERLAG ALBERT LANGEN - GEORG MÜLLER - MÜNCHEN

---

---

---

---

# Die bisher erschienenenen Bände

---

## 1 Paul Ernst: Erdachte Gespräche

Feingemeißelte Zwiegespräche, in denen der Dichter große Repräsentanten der Menschheit über die wesentlichen Dinge des Lebens sprechen läßt. 15. Tausend.

## 2 Hans Grimm: Der Zug des Hauptmanns von Erkert

Die berühmte heroische Episode aus „Volk ohne Raum“. Ein unvergeßliches Denkmal großen deutschen Führertums. 20. Tausend.

## 3 Knut Hamsun: Gottes Erde

Natur- und Landschaftsbilder. Tiefes und berausches Naturerleben eines großen Dichters. 15. Tausend.

## 4 E. G. Kolbenheyer: Die Begegnung auf dem Riesengebirge

Eine neue, gedanklich klare und tiefdringende Novelle vom Dichter des „Paracelsus“. 30. Tausend.

## 5 Selma Lagerlöf: Der verzauberte Hof

und andere neue Erzählungen. Zeugnisse höchster Kunst, die auch unscheinbare Vorfälle verklärt und vergoldet. 15. Tausend.

## 6 Wilhelm Schäfer: Die Mißgeschickten

Novelle. Sinnlos scheinendes Schicksal wird von einem Dichter in herrlicher Form gedeutet. 15. Tausend.

## 7 Hermann Stehr: An der Tür des Jenseits

Zwei Novellen, die erfüllt sind vom Übersinnlichen, das die Brücke zwischen Diesseits und Jenseits bildet. 20. Tsd.

## 8 Emil Strauß: Lorenz Lammerdien

Eine Sommersonntagsgeschichte, so freundlich, als ob ein Ludwig Richter sie gemalt hätte. 10. Tausend.

**9 Paul Alverdes: Kleine Reise**

Aus einem Tagebuch. Alverdes erzählt offenen Blickes und in kluger Menschlichkeit eine Reise vom Bodensee über die Schweiz nach Oberitalien. 10. Tausend.

**10 Richard Billinger: Der Pfeil im Wappen**

Gedichte vom Kleistpreissträger 1932. Reichtum an wirklichem Leben, Erdverbundenheit und Kraft. 10. Tausend.

**11 Friedrich Griese: Der Saatgang**

Erzählungen. So tief, wie es hier gestaltet wurde, kann nur der deutsche Mensch seine deutsche Landschaft empfinden. 10. Tsd.

**12 Karl Benno v. Mechow: Der unwillkommene Franz**

Erzählung. Ein kleines Buch, das im engsten Rahmen eine Welt umschließt. Entstehen, Sein und Vergehen eines Unwillkommenen. 10. Tausend.

**13 Dr. Owiglaß: Stunde um Stunde**

Gedichte. Heimlicher Humor und tiefe Lebensweisheit, die hohe und klare Güte des Dichters und seine Liebe für alles Menschliche formen das Gesicht dieser Gedichtsammlung. 10. Tausend.

**14 Hans Friedrich Blunck: Spuk und Lügen**

Glaubhafte und unglaubhafte Geschichten. Köstliche Geschichten teils unheimlicher, teils humorvoller Art von böshaften und lustigen Kobolden. 10. Tausend.

**15 Georg Britting: Die kleine Welt am Strom**

Geschichten und Gedichte. Erinnerungen an Kindertage am Ufer des Donaustromes, in denen sich volkstümliche Lustigkeiten und verträumte Innerlichkeit mit unheimlich naher Naturhaftigkeit verbinden. 10. Tausend.

**16 Hans Franck: Totaliter älter**

Kurzgeschichten. Kostbare, teils heitere, teils ernste Geschichten, von denen jede ganz anders ausgeht, als der Leser vorauszuahnen meint, und die — so verschieden sie von einander sind — doch alle gleichermaßen von der erfindungsreichen Gestaltungskraft ihres Verfassers Zeugnis geben. 10. Tausend.

**17 Hanns Johst: Mutter ohne Tod**

Zwei neue Erzählungen. Lautere Tiefe einfachen Menschentums und wahre Volkstümlichkeit beglücken in ihrer selbstverständlichen Darstellung. 10. Tausend.

**18 Ernst Wiechert: Das Spiel vom deutschen Bettelmann**

In der schlichten eindringlichen Weise eines Volksspielles deutet der Dichter unser Schicksal der letzten Jahrzehnte bis zur jüngsten Gegenwart: deutsche Not und deutsche Hoffnung. 10. Tsd.

**19 Henry von Heifeler: Was das Ende**

Ein Dokument gegen das rote Rußland sollte diese Erzählung sein, unter des Dichters Händen ist sie mehr geworden: ein Dokument des menschlichen Herzens, ein stilles Heldenepos von der Überwindung des Todes.

**20 Rudolf Huch: Die Fichtenauer**

Eine Geschichte in Barock. Jüngste Vergangenheit in einer deutschen Kleinstadt läßt hier ein überlegener Menschenschilderer mit stillem Humor in wenigen meisterhaft gezeichneten Typen Gestalt gewinnen.

**21 Börrries, Freiherr v. Münchhausen: Idyllen**

Der berühmte Balladendichter schenkt uns mit diesen nach Form und Inhalt gleich anmutigen Vers-Idyllen wohl das reizvollste, sicherlich aber das blutwärmste und persönlichste unter seinen Büchern.

**22 Eduard Reinacher: Herr Wilhelm und sein Freund**

Ein Elsässer Totentanz. Ein bewegter Fries von 43 Epifoden, in seiner visionären Kraft Holbeins Totentanz vergleichbar.

**23 Stijn Streuvels: Letzte Nacht**

Erzählung. Diese meisterliche Bauerngeschichte, darin sich in den knappsten Rahmen ein gewaltiges Erleben spannt, zeigt uns, wie alle Schuld sich unerbittlich noch hier auf der Erde rächt, und sei es in der letzten Nacht, sei es in der letzten Stunde erst.

**24 Heinrich Zillich: Der Urlaub**

Mit dieser starken, tiefen und schönen Geschichte aus dem letzten Jahr des Weltkriegs errang Heinrich Zillich bei einem großen deutschen Novellenwettbewerb den ersten Preis.

## Die neuen Bände

---

### 25 Gunnar Gunnarsson: Die goldene Gegenwart

Zwei ganz besonders feine und eindrucksvolle Erzählungen des berühmten Isländers, beide Schilderungen von Reiseerlebnissen des Dichters.

### 26 Selma Lagerlöf: Herrn Arnes Schatz

Erzählung. Alle Verehrer der Kunst der heute fünfundsiebzigjährigen Schwedin werden sich freuen, die kostbare Novelle, in der sich Spuk und Geschehnisse einer märchenhaften Phantasie mit köstlichen Szenen der Wirklichkeit mischen, in einem so ansprechenden Gewand, zu so niedrigem Preis erwerben zu können.

### 27 Gertrud von le Fort: Das Reich des Kindes Legende der letzten Karolinger

Zu einer Dichtung großen Stils formt bewußte, doch aus den geheimsten Quellen des Unbewußten getränkte Kunst das Schicksal des jungen Königs, der die deutsche Krone tragen muß, die Stärkeren zu schwer geworden war.

### 28 Wilhelm Schäfer: Ein Mann namens Schmitz

Novelle. Das, wonach sich heute jeder sehnt: eine Geschichte, reich an sonnigem Humor und echter Heiterkeit. Wohl die lebenswürdigste und warmherzigste Erzählung, die Wilhelm Schäfer geschrieben hat.

### 29 Julius Zerzer: Das Bild des Geharnischten

Erzählung. Die erlebte Kunst, mit der die Wirkung eines gewaltigen Schicksals auf die flache Welt des Spießers dargestellt wird, verleiht der kleinen aber innerlich gewichtigen Erzählung ungeheure Lebendigkeit und Geltung für unsere Tage.

### 30 Das kleine Gedichtbuch. Lyrik von heute

Der Herausgeber hat dieser Auswahl aus dem lyrischen Schaffen von 22 Dichtern der Gegenwart mit feinsten Empfindung für deren Eigenart eine Form gegeben, die als Muster für die künstlerische Anordnung von lyrischen Anthologien gelten darf.

## DIE KLEINE BÜCHEREI

Jeder Band in mehrfarbigem Einband  
so Pfennig

---

Als literarische Front lebendiger aufbauender Dichtung vertritt die »Kleine Bücherei« in bewußtem Gegensatz zur ungebundenen Geistigkeit des Literatentums die stärksten Kräfte der volkhafte deutschen Dichtung und der ihrer nordischen Nachbarn. Jeder der kleinen Bände dient über die bloße Unterhaltung hinaus der Erfüllung des Verlangens nach Lebensbereicherung, nach Werken, die im Leser fruchtbar werden, ihn erfüllen und erheben.

Ausführliches Verzeichnis auf den Innenseiten.

Die Sammlung wird fortgesetzt.

VERLAG  
ALBERT LANGEN - GEORG MÜLLER - MÜNCHEN

Zu beziehen durch:

Sämtliche  
**Zeitschriften**  
**Postkarten**  
**Bilder**  
**Lotterie-Verkaufsstelle**  
**E. MAURACH,**

Tel. 27085

Scheunenstr. 9

Büro- und Schulbedarfs-  
Artikel

Zeichenutensilien

En gros

En détail

**LIEV & WIEGANDT**  
Kaufstrasse 3



Telephon 31823

Erstklassige  
Kontobücher

*Est*  
*A-3069*  
*1934*  
*30872*

# Für die Hausfrau und die Familie

bringt ein Abonnement einer Familienzeitschrift  
viel Freude und Anregung ins Haus.

Deutsche Modenzeitung,  
Vobachs Frauenzeitung,  
Frauenfleiss, Wäsche-  
und Handarbeitszeitung,  
Blatt der Hausfrau,  
Mode und Wäsche,  
Elegante Welt.

Die Woche, Berliner Illustrierte,  
Gartenlaube, Universum, Daheim,  
Velhagen's-, Westermann's Monats-  
hefte, Kamerad, Kränzchen, Kosmos,  
Koralle, Magazine, (Uhu, Scherl's usw.)

sowie überhaupt alle Zeit-  
schriften und Zeitungen.  
Probenummern auf Wunsch.  
Versand nach auswärts.  
Wöchentliche Zahlung möglich.

**Jonck'sche Buchhandlung,**  
Riga, Kaufstr. Nr. 3.